



Schlussevaluierung

Förderzeitraum 2014-2022

Lokale Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal EPLR EULLE – LEADER



LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Dolkstraße 19

56346 St. Goarshausen

info@lag-welterbe.de

Ansprechpersonen im Regionalmanagement:

Nico Melchior, Maximilian Siech, Andrea Kirchmair

St. Goarshausen, 18. Dezember 2025

LAG Welterbe
Oberes Mittelrheintal
www.lag-welterbe.de



1. Abschlussevaluierung – Ziele und Methoden

- 1.1 Ziele
- 1.2 Methoden
- 1.3 Wahl der Bewertungsbereiche
- 1.4 Beteiligungsprozess im Rahmen der Abschlussevaluierung

2. Chronologie der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

3. Bewertungsbereich „Inhalte und Strategien“

- 3.1. Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
- 3.2. Strategische Maßnahmen zur Umsetzung der LILE
 - 3.2.1 Förderaufrufe und Auswahlverfahren der LAG
 - 3.2.2 Beteiligung an thematischen Förderaufrufen der ELER-VB
 - 3.2.3 Partizipation an Förderungen im Rahmen der Umsetzung des EPLR EULLE – Bodenordnungsverfahren und landwirtschaftlicher Wegebau außerhalb der Flurbereinigung oder andere, falls relevant
 - 3.2.4. Finanzplanung und Mittelausstattung als strategische Maßnahmen
 - 3.2.4.1 Mittelausstattung der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
 - 3.2.4.2 Analyse der Mittelbindung in den Handlungsfeldern
 - 3.2.4.3 Förderbedingungen in der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
 - 3.2.4.4 Beitrag der Auswahlkriterien
- 3.3 Beitrag der Vorhaben zur Erreichung der Ziele der LILE
 - 3.3.1 Beitrag der Vorhaben zu den Entwicklungszielen in den Handlungsfeldern
 - 3.3.2 Beitrag der Vorhaben zur Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen
- 3.4 Effektivität und Effizienz

4. Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“

- 4.1 Organisationsstruktur
- 4.2 Beteiligungs- und Kommunikationsprozesse
- 4.3 Vernetzung

5. Bewertungsbereich „Regionalmanagement“

- 5.1 Arbeitsorganisation
- 5.2 Personelle und finanzielle Kapazitäten
- 5.3 Kompetenzen des Regionalmanagements
- 5.4 Vernetzung zwischen Gremien und Bewilligungsbehörden

6. Fazit und Ausblick

Anhang

- 1 Befragung von Schlüsselpersonen (IFLS 2023)
- 2 Befragung der Projektträger (IFLS 2025)
- 3 Übersicht LAG Sitzungen
- 4 LEADER-Infoblatt
- 5 Projektkriterien
- 6 Übersicht Ehrenamtliche Bürgerprojekte
- 7 Übersicht Regionalbudget
- 8 Übersicht LEADER-Vorhaben

1. Abschlussevaluierung – Ziele und Methoden

1.1 Ziele

Die Abschlussevaluierung wird als Ex-Post-Bewertung im Sinne einer Gesamtbewertung vorgenommen, nachdem die LEADER-Förderperiode abgeschlossen ist, um Interessenträgern und der breiten Öffentlichkeit gegenüber, die Erfolge der Zielsetzungen, Wirkungen und Ergebnisse des LEADER-Programms allgemein und der Aktivitäten der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal speziell nachzuweisen, die politische Transparenz zu verbessern und zu lernen, wie LEADER künftig besser gestaltet werden kann. Eine Ex-Post-Bewertung wird zu einem Zeitpunkt durchgeführt, an dem sowohl die Wirkungen als auch der Mehrwert abgeschätzt werden können. Im Fall der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal erfolgt die Bewertung nach Abschluss aller LEADER-Vorhaben. Die Evaluation bezieht sich auf den Förderzeitraum 2014 bis 2022. Der Umsetzungszeitraum umfasst die Jahre 2015 bis 2023.

Die Ex-Post-Bewertung ist ein Instrument, das Lernen ermöglicht, da Bewertungsergebnisse verwendet werden können, um die künftige Gestaltung, Qualität und Durchführung von LEADER zu verbessern. Die Berücksichtigung von Bewertungen im politischen Gestaltungsprozess, indem relevante Schlussfolgerungen gezogen und Erkenntnisse gewonnen werden, bildet einen wichtigen Aspekt der evidenzbasierten Politikgestaltung. Die Ex-Post-Bewertung findet zwar erst am Ende eines Programmplanungszeitraums statt, wo die neue Förderperiode bereits konzipiert und teilweise durchgeführt ist, spielt dennoch aber eine wichtige Rolle als Verbindungsglied zwischen dem alten und neuen LEADER-Zeitraum. Anhand von relevanten Informationen und Empfehlungen kann die Durchführung des neuen Programms verbessert werden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen, die sich im LEADER-Programm über mehrere Programmplanungszeiträume erstrecken.

1.2 Methoden

Mit der Community-Led Local Development-Strategie (CLLD) verbundene Begleitungs- und Bewertungstätigkeiten auf örtlicher Ebene liegen gemäß Artikel 33 - 34 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in der Verantwortung der LAG. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat sich dazu entschieden, keinen externen Bewerter zu beauftragen, sondern die Abschluss-evaluierung als Selbstbewertung durchzuführen, d. h. diejenigen damit zu betrauen, die an der Gestaltung und Umsetzung der Strategie beteiligt bzw. für sie verantwortlich sind (LAG-Mitglieder, Entscheidungsgremium, Regionalmanagement usw.).

Für die Durchführung der Evaluation wurden die Leitlinien zur Bewertung von LEADER/CLLD der Europäischen Kommission herangezogen (EUROPÄISCHE KOMMISSION – Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – Referat C.4 (2017): Leitlinien: Bewertung von LEADER/CLLD. Brüssel.) und auf den Leitfaden „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume 2017) zurückgegriffen. Dazu finden verschiedene Methoden der Evaluierung Anwendung, insbesondere Analysen der Organisation und Arbeitsweisen, standardisierte Befragungen (Fragebogen) sowie Zielüberprüfungen.

1.3 Wahl der Bewertungsbereiche

Die Verwaltungsbehörde des EPLR (Entwicklungsprogramm für den ländl. Raum) spielt für die Unterstützung von LAG bei ihren Überwachungsaufgaben bezüglich ihrer CLLD-Strategie und

für die Vorbereitung der Bewertungstätigkeiten eine wichtige Rolle. Die vorgegebene Gliederung der hier vorliegenden Abschlussevaluierung wurde durch die Verwaltungsbehörde vorgegeben und bietet somit den inhaltlichen Rahmen der Bewertungsbereiche.

Der Schwerpunkt der Bewertung besteht in der Übermittlung einer Beschreibung der Verwaltungs- und Begleitungsregelungen für die Strategie, einer Beschreibung der besonderen Regelungen für die Bewertung sowie der Durchführung besonderer, mit der CLLD-Strategie verknüpfter Begleitungs- und Bewertungstätigkeiten.

Ergänzend werden folgende Bewertungen vorgenommen:

- eine Bewertung der Sensibilisierungsleistung der LAG, d.h. der Fähigkeit der LAG, andere zu sensibilisieren, um auf diese Weise das Bewusstsein, die Bereitschaft und die Fähigkeiten der örtlichen Bevölkerung für die Zusammenarbeit und Vernetzung zu erhöhen;
- eine Bewertung des Umsetzungsmechanismus von LEADER hinsichtlich der Sicherstellung der LEADER-Methode (beispielsweise die ausgewogene Teilnahme und Vertretung der örtlichen Bevölkerung in den Willensbildungsstrukturen der LAG, den Managementstrukturen der LAG, Regeln und Verfahren für die Vorbereitung und Durchführung der CLLD-Strategien und Kooperationsprojekte);
- eine Bewertung des durch den Umsetzungsmechanismus und die Sensibilisierung, d.h. durch die LEADER-Methode bei korrekter Anwendung geschaffenen Mehrwerts (beispielsweise Verhaltensänderungen der Menschen, die zu einer Stärkung des Sozialkapitals und der örtlichen Verwaltungspraxis sowie zu verbesserten Ergebnissen führen und letztendlich in ihrer Gesamtheit einen Beitrag zu strukturellen Veränderungen im Gebiet der LAG leisten).

Durch die Verwaltungsbehörde wurden dafür drei Bewertungsbereiche vorgegeben, die sich an den Empfehlungen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum orientieren:

- Inhalt und Strategie
- Prozess und Struktur
- Aufgaben des Regionalmanagements

1.4 Beteiligungsprozess im Rahmen der Abschlussevaluierung

Für Bewertungstätigkeiten auf örtlicher Ebene erbringt die Beteiligung von Interessensträgern und der breiteren Öffentlichkeit (LAG-Personal, LAG-Mitglieder, zwischengeschaltete Stellen und Begünstigte) besonders hohen Nutzen. Die Beteiligung dieser Gruppen hilft die Transparenz zu erhöhen und Lerneffekte zu verstärken.

Für die Abschlussevaluierung wurden Interessenträger und die breitere Öffentlichkeit durch Befragungen beteiligt. Die Befragungen umfassen folgende Gruppen:

- Vorhabenträger der Förderprogramme (inklusive GAK-Förderung, Förderung Regionalbudget, Förderung Ehrenamtlicher Bürgerprojekte)
- Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe
- Weitere Akteure (u.a. Bürgermeister, Behördenvertreter, Mitglieder in Arbeitskreisen)

Die Beteiligung erfolgte standardisiert per Fragebogen und baut auf mehrere Befragungen auf: Selbstevaluierung der LAG (regelmäßig)

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat regelmäßig Selbstevaluierungen durchgeführt. Dazu wurde der Fragebogen der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum genutzt. Der Fragebogen wurde in den ersten Jahren der LAG im Rahmen der LAG Sitzungen durch die Mitglieder händisch ausgefüllt, ab 2021 wurden Online-Umfragen dafür genutzt, so dass alle Mitglieder und Stellvertreter, unabhängig von der Teilnahme an den Sitzungen, sich beteiligen konnten. Die Teilnahmequote lag im Schnitt bei 60%.

Befragung der LAG Schlüsselpersonen (2023)

Durch das Institut für Ländliche Strukturforschung (IFLS) fand im Jahr 2023 eine Befragung von Schlüsselpersonen der LAG statt.

Insgesamt nahmen 29 Personen an der Befragung teil, davon waren 20 männlich und 9 weiblich. Die Befragten repräsentierten verschiedene Gruppen.

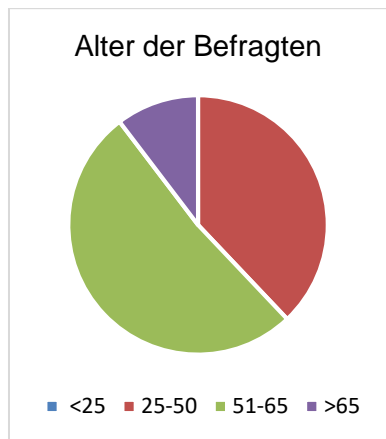


Abbildung 2: Alter der befragten Personen, IFLS 2023

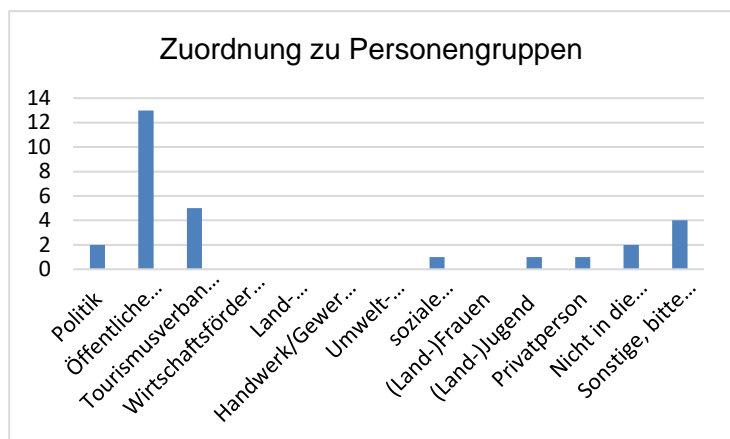


Abbildung 1: Befragte Personen 2023, IFLS

Von den Befragten waren zwei Drittel Mitglieder der LAG, des Entscheidungsgremiums oder über die Arbeit in Arbeitskreisen in die LAG involviert. Ungefähr ein Drittel der Befragten kennt LEADER auch als Projektträger – hier waren Mehrfachnennungen möglich. Ein weiteres Drittel bezeichnete sich als Außenstehend und nicht in den Prozess eingebunden.

Befragung von Projektträgern (2025)

Durch das Institut für Ländliche Strukturforschung (IFLS) wurde im Jahr 2025 eine Befragung der Projektträger und Projektträgerinnen von LEADER- und ehrenamtlichen Bürgerprojekten durchgeführt. An dieser Befragung haben 34 Personen teilgenommen, 30 Fragebögen wurden vollständig ausgefüllt. Die Teilnehmenden teilten sich rund hälftig auf die beiden Förderprogramme auf. Ein Drittel der Befragten war aus dem Bereich öffentliche Institutionen und Bürgermeister, etwas mehr als die Hälfte gehörte zur Gruppe der Vereine und Privaten und

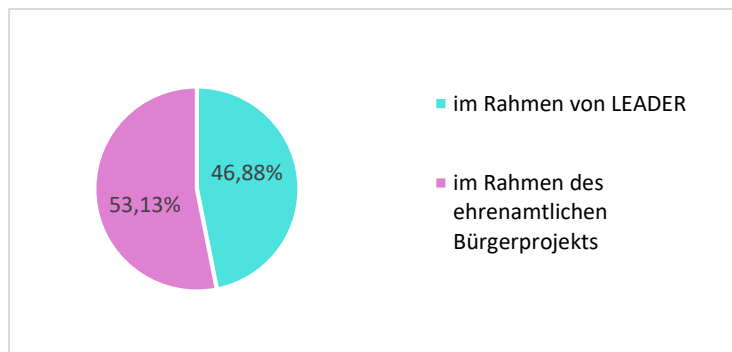


Abbildung 3: Einbindung in LEADER-Prozess, Befragung IFLS 2025

etwa 16 % der Befragten war aus dem Bereich Wirtschaft und Unternehmen (Abb. 2.7, Anhang).

2. Chronologie der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal ist bereits seit dem Jahr 2000 im LEADER Programm aktiv und verfügte zum Start der Förderperiode damit über 14 Jahre Fördererfahrung. Die LILE wurde trotz eines engen Zeitrahmens von 4 (+2) Monaten und der darin liegenden „Weihnachtspause“ unter Einbeziehung vieler lokaler Akteure in einem breiten Beteiligungsprozess erstellt. Die Erarbeitung erfolgte durch das Büro „Stadt Land Plus“ aus Boppard-Buchholz. Neben der Beteiligung der Öffentlichkeit in mehreren Veranstaltungen wurden Zwischenergebnisse der LILE auf der Internetseite der LAG und im sozialen Netzwerk Facebook zur Verfügung gestellt. Einige Stellungnahmen zu Zwischenständen wurden der LAG per Email übermittelt.

Tabelle 1: Ablauf Erstellung Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie

Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer
23.10.2014	Auftaktveranstaltung „Kick-Off“	Lahnstein, Stadthalle	75
06.11.2014	Arbeitskreis 1: Weinbau, Land- & Forstwirtschaft, Landschaft, Umwelt, Erneuerbare Energien	Boppard, Altes Rathaus	25
10.11.2014	Arbeitskreis 2: Tourismus, ländliche Wirtschaft, Dörfer & Städte, Infrastruktur	Loreley, Besucherzentrum	40
17.11.2014	Arbeitskreis 3: Jugend, Soziales, Daseinsvorsorge, Demografischer Wandel, Kooperation	Oberwesel, Realschule	32
23.02.2015	LEADER Zukunftsworkshop	Braubach, Rathaus	23
11.03.2015	Abschlussveranstaltung „Öffentliche LAG-Sitzung“	Bingen, Rheintal-Kongress-Zentrum	80

Die Erarbeitung der LILE erfolgte weiterhin in enger Abstimmung mit dem Regionalmanagement der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal. Dazu fanden 6 gemeinsame Arbeitstreffen statt, teilweise auch mit weiteren Akteuren (Kreisvertreter, Stadt Koblenz etc.). Zusätzlich erfolgte eine kontinuierliche Abstimmung durch Telefonate und Emails. Die Mitglieder der LAG wiederum waren zu verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen und insgesamt vier LAG-Sitzungen an der LILE-Erstellung beteiligt. Die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen sowie des gesamten Beteiligungsprozesses führten zu Anpassungen der jeweils diskutierten Stände der SWOT, der Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche. Insofern sind die Beteiligungsschritte als effektiv in ihrer Wirkung auf die zentralen

Schwerpunktsetzungen für die neue Förderperiode zu bezeichnen. Damit entsprach das Verfahren zur LILE-Erstellung den im EULLE (EU Entwicklungsprogramm „Umweltmaßnahmen, ländl. Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung) genannten Anforderungen an die Prozessgestaltung.

Die LAG Welterbe konnte 2015 in die neue Förderperiode 2014-2020 starten und veröffentlichte im Januar 2016 den ersten Aufruf zur Einreichung von Projekten. Da es in der Region bereits langjährige Erfahrungen mit der LEADER-Förderung gab und das Programm weiträumig bekannt war, gab es keine Anlaufschwierigkeiten und im ersten Aufruf wurden bereits 17 Projekte eingereicht. Die neue Förderperiode und die Möglichkeit wieder Projekte einreichen zu können, wurde regelrecht ersehnt.

Zu Beginn des Jahres 2023 endete die Arbeit der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal und alle Aufgaben wurden an die sich neu konstituierte Lokale Aktionsgruppe übergeben. Kleinere Anpassungen des Aktionsraums, neue thematische Aufgaben und Ziele sowie Neubesetzungen und thematische Erweiterungen fanden im Rahmen der Erarbeitung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie statt. Insgesamt ist festzustellen, dass die neue Entwicklungsstrategie auf Strukturen und Inhalte der vorherigen Strategie aufbaut und diese weiterentwickelt.

3. Bewertungsbereich „Inhalte und Strategien“

Die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie steht unter der Überschrift: „Es geht ums Ganze. Unser Welterbe – Unsere Stärken“.

Dazu wurden folgende Entwicklungsziele als „MUSS-Kriterien“ erstellt:

- Regionale Identität Stärken und Region profilieren!
- Kulturräum schützen und entwickeln!
- Demografischer Wandel: Chancen nutzen, negativen Folgen entgegenwirken!
- Integrieren, vernetzen, entwickeln!

Zur Bewertung der Strategiekonformität wurde evaluiert, ob die geförderten Projekte zur Erreichung der gewählten Strategie mit Leitbild und regionalen Entwicklungszielen beigetragen haben. Dazu stellte sich die Frage, ob Handlungsfelder und Prioritäten realistisch gewählt worden sind und die Projektbewertungskriterien zu einer strategischen Projektauswahl beigetragen haben. Letztlich zeigte sich auch in der Mittelverwendung der Handlungsfelder die strategische Schwerpunktsetzung in der Förderperiode.

3.1 Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie ist die Grundlage für die Förderung und gibt Inhalte und Strategie vor. Vorhaben müssen eine Mindestqualität, Innovationsgehalt und einen Mehrwert für die Region des Welterbes Oberes Mittelrheintal aufweisen. Jedes Projekt muss darüber hinaus mindestens einem von vier Handlungsfeldern und innerhalb des Handlungsfeldern einem Maßnahmenbereich zugeordnet werden können. Ebenso wurden alle Vorhaben zu den Entwicklungszielen zugeordnet. Eine Übersicht zu den Vorhaben je

Handlungsfeld und Maßnahmenbereich ergibt sich aus Kapitel 3.4.2.4 sowie dem Anhang. Zu den Handlungsfeldern zählen:

Handlungsfeld 1: „Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein

- Stärkung der Baukultur, Erhaltung und Inwertsetzung der Ortsbilder, Ortskerne und prägender historischer Bausubstanz
- Attraktivierung der ländlichen Siedlungsstrukturen als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort
- Nachhaltige Flächenentwicklung/Nachhaltige Gebietsentwicklung
- Sicherung der Grundversorgung, Ausbau der öffentlichen und privaten Daseinsvorsorge
- Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsmodelle

Handlungsfeld 2: „Zukunftsfähige Tourismus- & Wirtschaftsstrukturen“, Qualitätssteigerung im gesamten Tourismussektor

- Ausbau, Schaffung und Vernetzung touristischer Magnetprojekte
- Anpassung der Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen an veränderte Rahmenbedingungen
- Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen
- Schaffung und Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe
- Sicherung und Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen im ländlichen Raum
- Qualifizierung, (Weiter-)Bildung und Zertifizierungsstrukturen

Handlungsfeld 3: „Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“

- Sicherung und Inwertsetzung der historisch gewachsenen kulturlandschaftlichen Besonderheiten
- Anpassung der Strukturen von Land-/Forstwirtschaft, Wein- und Obstbau an veränderte Rahmenbedingungen
- Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen in Land-/Forstwirtschaft, Wein-/Obstbau
- Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und Direktvermarktung in Land-/Forstwirtschaft, Wein-/Obstbau
- Bewahrung & Inwertsetzung der Landschaftsästhetik
- Vereinbarkeit von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus
- Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende

„Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO-Welterbegebiet“

- Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement
- Ausbau der Bürgerbeteiligung in Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Integration sozial benachteiligter Gruppen, Antidiskriminierung
- Generationsübergreifende Kooperationsmodelle, Solidarstrukturen und Wissenstransfer
- Interregionaler, überregionaler und transnationaler Austausch & Kooperationen
- LEADER-Regionalmanagement

Die eindeutig meisten Projekte (insgesamt 24) waren dem Handlungsfeld 2 „Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen“ zu zuordnen. Insbesondere der Ausbau, die Schaffung und Vernetzung touristischer Magnetprojekte sowie die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen waren Inhalte der einzelnen LEADER Projekte.

Es folgten mit Abstand die Handlungsfelder 3 „Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“ (11 Projekte) und Handlungsfeld 1 „Lebenswerte Strukturen am Mittelrhein“ mit 6 Projekten. Das Handlungsfeld 4 „Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO Welterbe-Gebiet“, in dem auch die Förderung der ehrenamtlichen Bürgerprojekte sowie des Regionalmanagement aufgeführt werden, war ebenfalls mit 6 LEADER Projekten vertreten.

Die Aufteilung auf die Handlungsfelder spiegelt die regionalen Besonderheiten wider. Das Mittelrheintal ist stark durch Tourismus als wirtschaftlicher Faktor geprägt, sodass in diesem Handlungsfeld die größte Anzahl an Vorhaben umgesetzt worden sind. Handlungsfeld 3, das stärker die landschaftliche Entwicklung in den Blick nimmt, wurde als zweitwichtigstes Projektfeld nachgefragt.

Viele Vorhaben sind integrativ, betrachten also nicht nur einen Aspekt und ein Handlungsfeld der LILE, sondern konnten weiteren Handlungsfeldern zugeordnet werden. Dies kann nicht nur anhand der statistische Auswertung der Projektbewertungen entnommen werden, sondern wurde auch in der Befragung von Schlüsselpersonen entsprechend erkannt. Als Mehrwert ist auch zu sehen, dass den Projekten überwiegend innovative Handlungsansätze zugesprochen wurden.

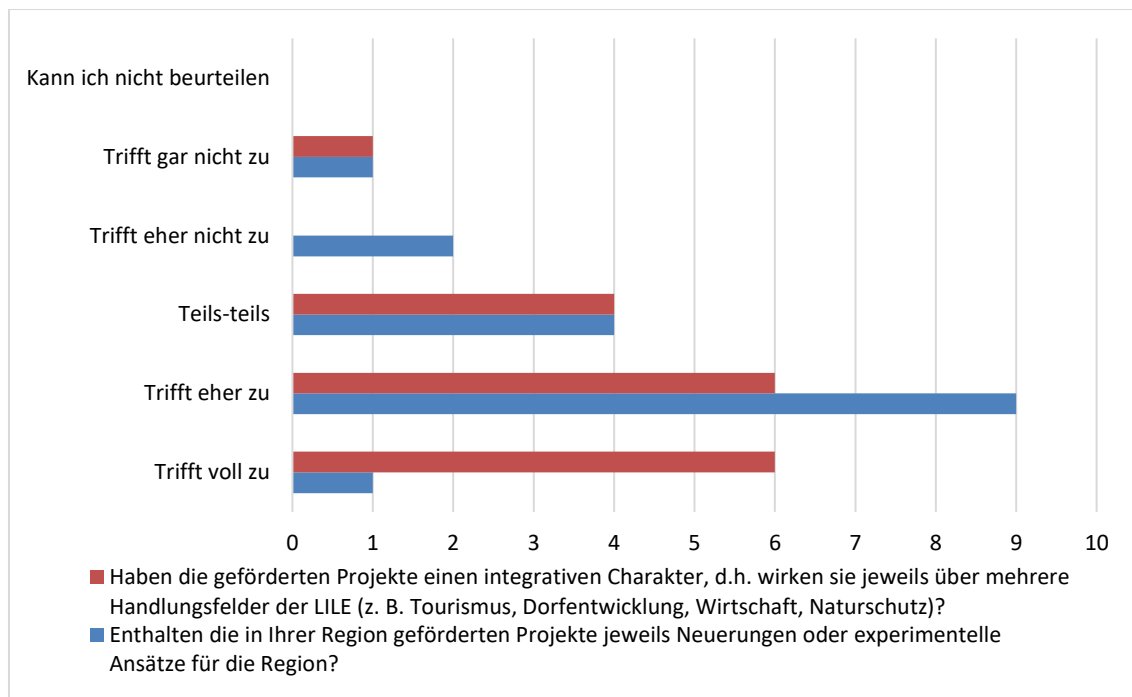


Abbildung 4: Bewertung der Handlungsfelder, IFLS 2023

Generell wurde die LILE als Entscheidungsgrundlage für Fördervorhaben sehr positiv eingeschätzt. Die in der LILE definierten Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen entsprechen somit den tatsächlichen Anforderungen und Bedarfen der Region bezogen auf Fördervorhaben.

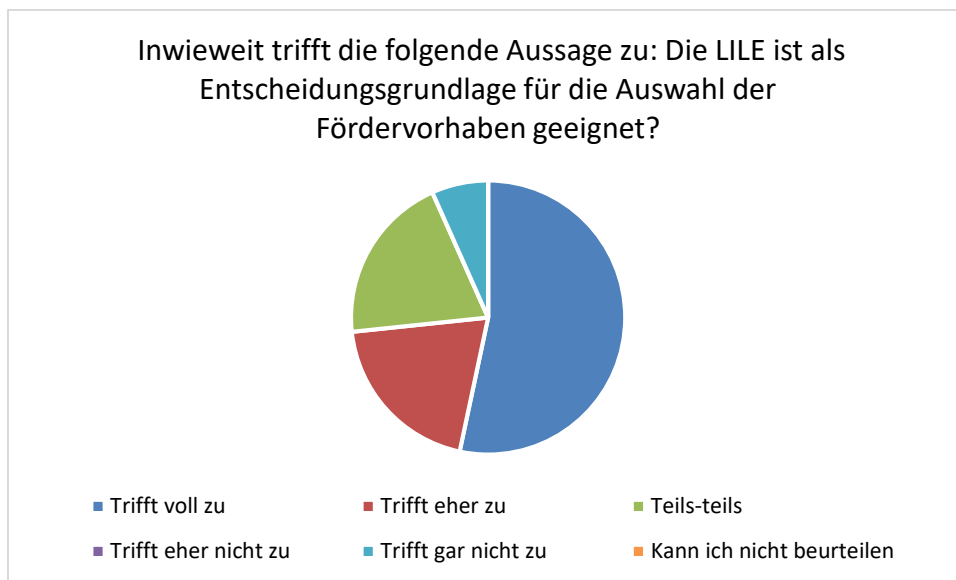


Abbildung 5: Bewertung Entscheidungsgrundlage, IFLS 2023

Von Seiten der Vorhabenträger wurde die LILE ebenfalls äußerst positiv beurteilt. Über 90% der Befragten hätten Ihr Projekt ohne LEADER Förderung nicht umsetzen können. Der Erfolg Ihrer Projekte nach Umsetzung wird ebenfalls mit über 95 % angegeben, d.h. es ist eindeutig von einer Aufwertung des ländlichen Raums auszugehen und die Wirkung des Programms bestätigt sich (siehe Anhang 2.10).

3.2 Strategische Maßnahmen zur Umsetzung der LILE

Zur Umsetzung der LILE wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Zentral sind dabei Förderaufrufe und Auswahlverfahren der Lokalen Aktionsgruppe, die Beteiligung an weiteren Förderaufrufen und Förderverfahren des Landes sowie die Finanzplanung.

3.2.1 Förderaufrufe und Auswahlverfahren der LAG

Die LAG veröffentlichte insgesamt 12 Förderaufrufe während des Förderzeitraums, dabei in der Regel zwei Aufrufe jährlich. Lediglich im Jahr 2020 fand keine Vorhabenauswahl durch die LAG statt, da aufgrund der bereits ausgeschöpften Mittel eine erneute Mittelzuweisung durch die Verlängerung der Förderperiode abgewartet werden musste. Durch mehrere Landeszuweisungen konnten über den gesamten Umsetzungszeitraum regelmäßige Förderaufrufe erfolgen.

Die Förderaufrufe wurden im Schnitt sechs Wochen vor der Einreichungsfrist veröffentlicht. Für Interessierte bestand jederzeit die Möglichkeit, Steckbriefe einzureichen und Beratung in Anspruch zu nehmen.

Mit diesem Verfahren konnte die Lokale Aktionsgruppe Ressourcen des Regionalmanagements und der LAG-Ausschüsse bündeln sowie eine Qualitätsoffensive hinsichtlich der Projekte durch klare Vergleichsmöglichkeiten und einer entsprechenden Priorisierung gewährleisten.

Insgesamt wurden 79 Projekte eingereicht, davon 47 Projekte gefördert. 14 Projekte wurden zurückgezogen, 4 davon dann in einem weiteren Aufruf erneut eingereicht und auch bewilligt. 10 Projekte wurden vom Vorhabenträger komplett zurückgezogen. Als „nicht förderfähig“ wurden von den LAG-Mitgliedern 9 Projekte eingestuft. Bei 3 Projekten reichten die zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht aus, weitere Projekte wurden von der ADD abgelehnt, lagen außerhalb der Gebietskulisse, hatten keinen förderfähigen Träger oder stellten trotz Auswahl durch die LAG keinen Antrag.

Gebietsübergreifende Vorhaben konnten auch losgelöst von Aufrufen eingereicht werden. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal war federführend bei 8 gebietsübergreifenden Vorhaben, wobei ein Vorhaben transnational mit Österreich umgesetzt wurde. Hinzu kommen Kooperationsvorhaben, die federführend durch andere LAG'n umgesetzt worden sind. Die eigenen Kooperationsvorhaben wurden in der Regel im Rahmen der Auswahl Sitzungen beraten und entschieden.

Tabelle 2: Übersicht Förderaufrufe

Aufruf	Datum Aufruf	Einreichungsfrist	Auswahldatum	Anzahl eingereichte Projekte	Anzahl ausgewählter Projekte
1	08.01.2016	26.02.2016	16.03.2016	15	8
2	13.06.2016	09.09.2016	28.09.2016	4	2
3	05.01.2017	01.03.2017	22.03.2017	6	2
4	01.07.2017	01.11.2017	29.11.2017	2	2
5	05.02.2018	01.04.2018	02.05.2018	1	1
6	31.07.2018	01.10.2018	24.10.2018	7	3
7	21.12.2018	01.04.2019	08.05.2019	9	9
8	29.07.2019	15.09.2019	16.10.2019	6	4
9	07.09.2020	30.11.2020	01.02.2021	6	4
10	19.04.2021	07.06.2021	05.07.2021	6	6
11	10.11.2021	08.12.2021	09.12.2021	4	2
12	28.04.2022	24.06.2022	20.07.2022	2	1
			Summe	68	44

(gebietsübergreifende Vorhaben sind inkludiert)

Zentrale Organe für das Verfahren zur Projektauswahl waren das Regionalmanagement als vorgeschaltetes Beratungsorgan, der Projektausschuss als fachliches Bewertungsgremium sowie die Mitgliederversammlung als basisdemokratische Entscheidungsebene.

Es wurden folgende Verfahrensschritte zur Projektauswahl definiert:

- Akquise durch Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzungen
- Beratung durch Regionalmanagement
- Formulierung/ Erstellung der Projektskizze sowie des Projektsteckbriefes
- Vorbewertung/ Beratung durch Regionalmanagement

- Formelle Einreichung der Projektskizze und Vorbewertung durch Projektausschuss
- Beschluss der LAG in LAG Sitzung
- Formelle Antragsstellung an die ADD
- Durchführung und Abrechnung des Projektes mit der ADD

Um die Projekte der jeweiligen Aufrufe möglichst objektiv vergleichen zu können, wurden „Muss- und Soll Kriterien“ mit bestimmter Punktezahl gelistet, mit denen die Projekte bewertet wurden (Anlage 5, Projektkriterien). Diese Projektbewertungskriterien trugen zu einer strategischen Projektauswahl bei, was durch die Befragungen der LAG bestätigt wurde, was aber auch die Auswertung der Zuordnung der Vorhaben zu den einzelnen Entwicklungszielen zeigte.

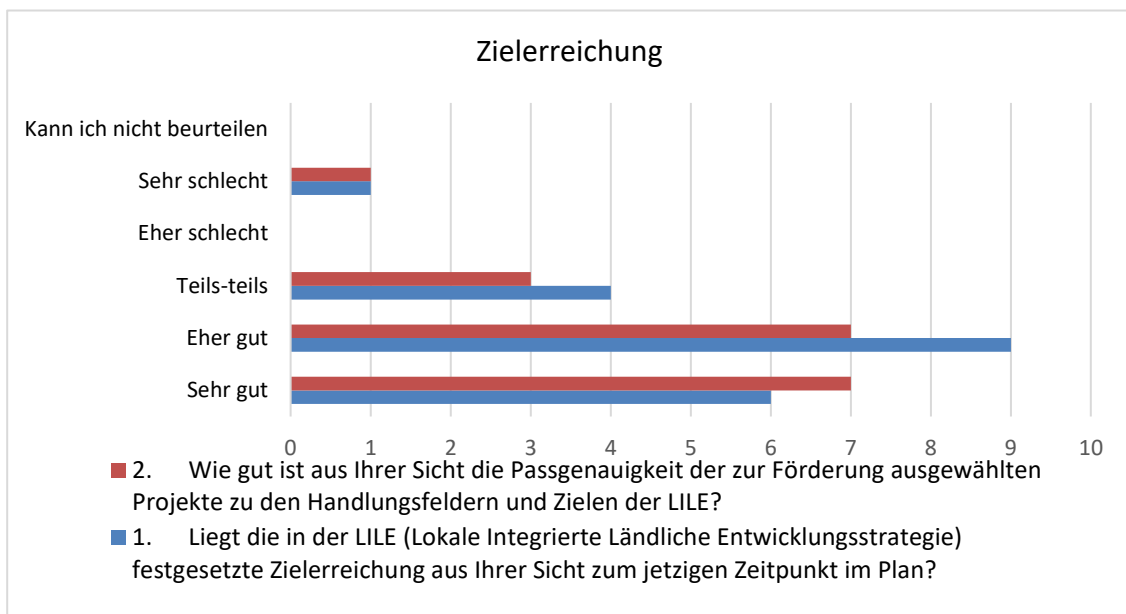


Abbildung 6: Passgenauigkeit Projekte

Die Befragung der Projektträger im Jahr 2025 hat gezeigt, dass nur etwas mehr als 80% voll oder überwiegend zustimmen, dass das Auswahlverfahren transparent erfolgt. Hier ist es die Aufgabe der LAG ihre Arbeit der Projektauswahl mit den dahinterliegenden Kriterien offensiver zu kommunizieren.

3.2.2 Beteiligung an thematischen Förderaufrufen der ELER-VB

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat im Rahmen der Förderaufrufe „Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere Radwege und Pendler Routen im ländlichen Raum“ für folgende Maßnahmen eine Übereinstimmung mit den Zielen der Entwicklungsstrategie und somit eine erhöhte Förderung ermöglicht:

- Ortsgemeinden Manubach, Dichtelbach, Oberdiebach: Lückenschluss des Radweges

- Radverkehrskonzept Rhein-Hunsrück
- Radverkehrskonzept VG Hunsrück-Mittelrhein

Im Rahmen des Profilierungswettbewerbs „Kultur – Regionalität – Tourismus“ im Jahr 2019 haben zwei Vorhaben aus dem LAG Gebiet erfolgreich teilgenommen:

- „Sagenhafte Rheinromantik“ – eine moderne Inszenierung der Rheinromantik auf Burgen zur Förderung der Gästenachfrage in der touristischen Nebensaison (VG Rhein-Nahe), Gesamtzuwendung 135.000 €
- „Auf den Spuren der Loreley“ (VG Loreley), Gesamtzuwendung 101.700 €

Innerhalb der Förderaufrufe FLLE 2.0 (Förderung der lokalen ländlichen Entwicklung) des Landes Rheinland-Pfalz war die Nachfrage in der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal zurückhaltend. Erst zum Ende der Förderperiode konnten hier erste Bewilligungen ausgesprochen werden. Auf diese Fördermöglichkeit sollte daher noch expliziter aufmerksam gemacht werden.

3.2.3 Partizipation bei Förderungen im Rahmen der Umsetzung des EPLR EULLE –Bodenordnungsverfahren und Landwirtschaftlicher Wegebau außerhalb der Flurbereinigung oder andere, falls relevant

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat für die Förderung des *landwirtschaftlichen Wegebbaus außerhalb der Flurbereinigung* für die nachfolgenden Vorhaben einer erhöhten Förderung zugestimmt, da die Vorhaben der Umsetzung der Entwicklungsstrategie dienen:

Tabelle 3: Vorhaben Wirtschaftswege

Vorhaben	Jahr	Ortsgemeinde	Bruttogesamtkosten	Umfang der Baumaßnahme
Wirtschaftsweg Auel	2019	Auel	210.000 €	1,5 km
Wirtschaftsweg Sauertahl	2019	Sauertahl	229.500 €	1,7 km
Wirtschaftsweg am Kreuzhöfer Hof	2018	Weisel	93.260,37 €	450 m
Wirtschaftsweg am Affenberg	2017	Münster-Sarmsheim	156.000 €	980 m
Wirtschaftsweg „Auf der Hardt“	2017	Damscheid	101.150 €	250 m

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat für die Förderung der *Ländlichen Bodenordnung* für die nachfolgenden Vorhaben einer erhöhten Förderung zugestimmt, da die Vorhaben der Umsetzung der Entwicklungsstrategie dienen:

Tabelle 4: Vorhaben Flurbereinigung

Vorhaben	Jahr	Ortsgemeinde	Bruttogesamtkosten	Maßnahme
Flurbereinigung Boppard Eisenbolz	2016	TG Eisenbolz	440.000 €	Maßnahme der Landentwicklung
Flurbereinigung Diebachtal-Wald	2016	TG Diebachtal	734.000 €	Maßnahmen der Landentwicklung, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Ausgleich von Nachteilen der Landeskultur
Beschleunigte Zusammenlegung Nochern	2015	TG Nochern	400.000 €	Maßnahmen der Landentwicklung
Flurbereinigung Viertäler-Diebachtal	2016	TG Diebachtal	137.000 €	Maßnahmen der Landentwicklung
Flurbereinigung Viertäler-Heimbachtal	2011	TG Viertäler-Heimbachtal	157.000 €	Maßnahmen der Landentwicklung

3.2.4 Finanzplanung und Mittelausstattung als strategische Maßnahmen

Die Finanzplanung im LEADER-Programm bedarf regelmäßiger Anpassungen an aktuelle Entwicklungen. Die Nachfrage nach Förderungen schwankte über den Förderzeitraum, sowohl hinsichtlich einzelner Handlungsfelder, als auch im Umfang der für Vorhaben angefragte Mittel. Zu beachten ist außerdem, dass nicht immer von der LAG ausgewählte Vorhaben durch die Vorhabenträger weiterverfolgt wurden, da unvorhersehbare Veränderungen in Finanzierung, Realisierbarkeit oder Priorisierung auftraten und bereits reservierte Mittel nicht in Anspruch genommen wurden. Regelmäßig wurden Vorhaben nicht im vollen Umfang realisiert oder die Prüfung der Antrags- bzw. Abrechnungsunterlagen führten zu Mittelkürzungen. Auf der anderen Seite führten COVID-19 Pandemie und der russische Krieg gegen die Ukraine zu Kostensteigerungen, vor allem in investiven baulichen Vorhaben, die eine Nachfrage nach der Erhöhung der Fördersummen nach sich zogen. Letztlich haben auch die Verlängerung des Umsetzungszeitraums mit weiteren Mittelzuweisungen eine flexible Anpassung der Finanzplanung und Mittelanpassung nach sich gezogen. Dabei wurde stets das Ziel verfolgt, durch kontinuierliche Förderaufrufe und die Arbeit des Regionalmanagements die Förderung der ländlichen Entwicklung im Sinne der LILE zu ermöglichen.

3.2.4.1 Mittelausstattung der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal verfügte über eine ursprüngliche Mittelausstattung in Höhe von 2.050.000 €. Die Region konnte ergänzend 98.625 € durch den Profilierungswettbewerb Tourismus gewinnen. Durch ergänzende Mittelzuweisungen, Cut-Off-Prinzip und Plafondserhöhungen des Landes wurde die Mittelausstattung um 992.252,51 €

ergänzt. In der Summe standen damit ELER-Mittel in Höhe von 3.085.680,33 € zur Verfügung. Hinzu kamen Landesmittel in Höhe von knapp 449.912,26 €.

Durch die kommunalen Partner der LAG standen 205.000 € zur Verfügung, die überwiegend zur Kofinanzierung der Aufgaben des Regionalmanagements genutzt wurden.

Ergänzend hat die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal die Förderung der ehrenamtlichen Bürgerprojekte sowie des Regionalbudgets in Anspruch genommen: Durch die ehrenamtlichen Bürgerprojekte wurde in den Jahren 2017-2023 insgesamt 151.905,49 € verausgabt (siehe Anhang 6). Im Rahmen des Regionalbudget sind Bundesmittel in Höhe von 341.596,24 € in die Region gekommen, ergänzt durch einen Anteil von 37.955,14 € kommunaler Mittel (siehe Anhang 7)

3.2.4.2 Analyse der Mittelbindung in den Handlungsfeldern

Insgesamt wurden über LEADER 47 Projekte gefördert. Hinter den geförderten Projekten steht eine Gesamtsumme von rund 2,5 Mio. Euro. Regionalmanagement, Regionalbudget, Ehrenamtliche Bürgerprojekte und Kooperationsprojekte, die federführend durch andere LEADER-Regionen umgesetzt worden sind, wurden dabei nicht betrachtet. Die Aufteilung auf vier Handlungsfelder stellt sich folgendermaßen dar:

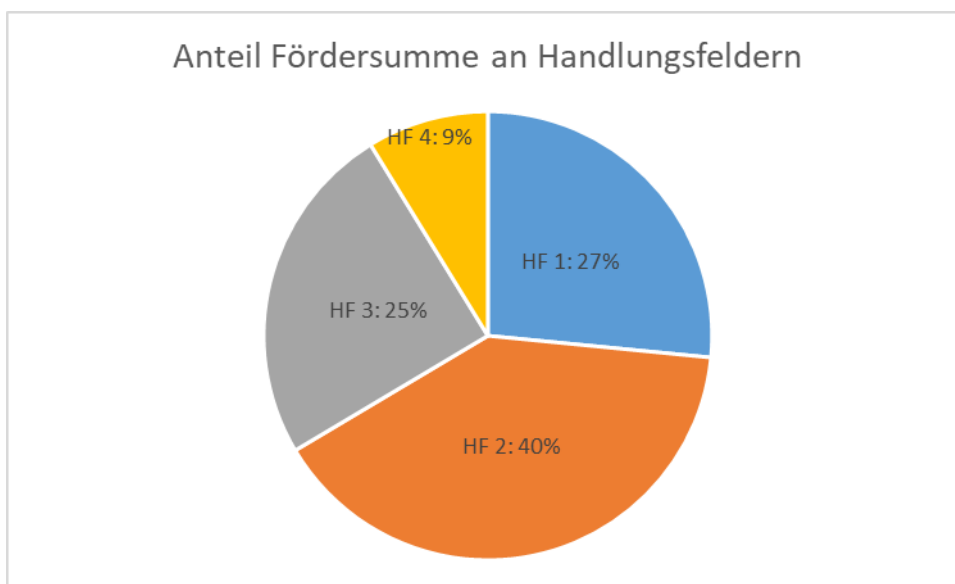


Abbildung 7: Anteil Fördersumme je Handlungsfeld

Handlungsfeld 1: Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein

Da es sich in diesem Handlungsfeld überwiegend um bauliche Maßnahmen handelt, liegen die Förderbeträge naturgemäß relativ hoch. Insgesamt wurden 6 Projekte mit ca. 667.300 € gefördert, eines davon mit knapp 218.000 €, zwei weitere mit über 100.000 €. Die Maßnahmen lagen vor allem bei der Stärkung der Baukultur sowie der Erhaltung und Inwertsetzung der

Ortsbilder, Ortskerne und prägender historischer Bausubstanz. Alle Projekte konnten mindestens einem weiteren Handlungsfeld zugeordnet werden.

Tabelle 5: Vorhaben Handlungsfeld 1

Projektname und Träger	Summe Auszahlungen ADD
Welterbe-Generationenpark (Stadt Boppard)	139.415,02 €
St. Lambertuspark Spay (Ortsgemeinde Spay)	65.552,00 €
Pfarrgarten Bornich (evang. Kirchengemeinde Bornich)	58.838,00 €
Fortentwicklung Lebenswelt Minoritenkloster (Kulturstiftung Hütte)	114.508,77 €
Fort Asterstein - Torhaus (Stadt Koblenz)	217.900,89 €* 71.102,50 €
Erstellung eines 3D-Modells der Burg Rheinfels (Stadt St. Goar)	

** Projekt zum Zeitpunkt der Erstellung der Evaluation noch nicht final abgerechnet, daher Ansatz gemäß Zuwendungsbescheid*

Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen

Dieses Handlungsfeld ist mit größter Mittelbindung und Anzahl an Projekten das zentrale Handlungsfeld der LAG. Es wurden insgesamt 21 Projekte mit rund 1.002.670 € gefördert. Darunter gab es ein größeres Projekt einer Privatperson zur Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen mit knapp 200.000 € Förderung sowie 2 weitere Projekte von Privatpersonen mit etwas über 100.000 € Bezuschussung. Durch diese Projekte konnten jeweils Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen werden. Generell wurden unterschiedlichste Maßnahmebereiche im Handlungsfeld gefördert, wodurch eine Verbesserung des Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor in diesem ländlichen Raum Stellung getragen wurde. Alle Projekte konnten mindestens einem weiteren Handlungsfeld zugeordnet werden. Weitere 3 Projekte waren Kooperationsprojekte mit einem zusätzlichen Finanzierungsvolumen von insgesamt gut 23.700 € (3 hellgrünmarkierte Projekte aufaddieren). Die Förderanteile wurden an die jeweilige LAG, die das Projekt federführend innehatte, übertragen.

Tabelle 6: Vorhaben Handlungsfeld 2

Projektname und Träger	Summe Auszahlungen ADD
Umsetzung der William Turner-Route (ZV WOM)	29.661,46 €
"Die Römer in Boppard" (Stadt Boppard)	61.566,37 €
Bühnenplattform Aussichtspunkt Maria Ruh (OG Urbar)	24.026,10 €
Neubau Welterbeterrasse, Showküche und Riesling-Charta-Lounge (Marcus Timo Fetz, Dörscheid)	87.675,00 €

Traumpfadchen (WFG am Mittelrhein) (Kooperation MOS, RE)	10.120,07 €
Römische Wasserleitung (OG Brey)	27.020,50 €
Neubau Haifischbar Lahnstein (Haifischbar an der Lahn GmbH)	119.785,35 €
Märchenhafte Weihnachtsburg (Markus Hecher)	4.559,12 €
Craftbierbrauerei (Lahnsteiner Brauerei)	35.572,37 €
Aussichtsturm Spitzer Stein (VG St.Goar- Oberwesel)	76.500,00 €
Coaching und Nachfolgeberatung für touristische Dienstleistungsbetriebe (VG Rhein-Nahe)	20.884,50 €
Rheinblick Chalets (Ferienhof Hardthöhe)	199.588,30 €
Eventraum Weinbergschlößchen (Hotel Weinbergschlößchen)	102.619,31 €
Stadtmarketing St. Goar (St.Goar)	4.320,00 €
Rheinbetten (ZV WOM)	32.145,75 €
Erwerbstätigenbefragung (Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e.V.) Kooperation LAG Hunsrück	13.560,00 €
Ausbau Craftbierbrauerei (Lahnsteiner Brauerei)	21.508,04 €
Bike-Region Hunsrück-Nahe (Hunsrück- Nahe Touristik) Kooperation 4 LAG's	0,00 €*
Visualisierung des verschwundenen Klosters Hildegards von Bingen (Stadt Bingen)	24.704,05 €
Rheinbetten (ZV WOM)	45.410,46 €
Bienenlehrpfad Schutzhütte Dahlheim (OG Dahlheim)	4.485,52 €
App/Audioguide (Stadt Oberwesel)	6.394,75 €
Mittelrheinbotschafter (Romantische Rhein)	25.104,52 €
Besucherkonzept BUGA (BUGA gGmbH)	49.140,00 €*

*Mittel der Landesreserve

Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal

Die Gesamtfördersumme von 11 Projekten lag bei knapp 640.000 €, darunter befand sich ein Leuchtturmprojekt, das mit ca. 252.500 € bezuschusst wurde. Weitere Projekte waren über die

diversen Maßnahmebereiche verteilt, wobei hier 4 Projekte von privaten Trägern zu verzeichnen waren. Fast alle Projekte waren weiteren 2 Handlungsfeldern zuzuordnen.

Tabelle 7: Vorhaben Handlungsfeld 3

Projektname und Träger	Summe Auszahlungen ADD
Innovatives Marketing für die Marke Mittelrheinkirsche (ZV WOM)	35.645,10 €
Workcamp Mittelrhein Wachau (ZV WOM)	22.556,42 €
Kulturlandschaftsprojekt Peterspay (Florian Weingart)	34.146,12 €
Naturschleife Laudert-Kisselbach (OG Laudert)	17.510,96 €
Rheingold Connemara (Benno Hellwig)	66.548,59 €
Marketing Riesling Charta (Mittelrhein-Wein e.V.)	22.931,91 €
Hildegardzentrum (kath. Kirchengemeinde St. Rupert und St. Hildegard)	46.062,10 €
Kur- und Heilwald (Stadt Lahnstein)	252.518,34 €
Nachhaltige Bewässerung der Weinbergsteillage Fürstenberg (Weingut Ratzenberger)	8.508,84 €
Gestaltung Wackenberg mit Kretschhütte (St. Goar)	93.348,09 €
Rheingoldhof (Manuel Neber)	39.245,17 €

Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! – Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO Welterbe-Gebiet

In diesem Handlungsfeld gab es insgesamt 6 Vorhaben, davon hauptsächlich LAG eigene sowie Kooperations-Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von etwas über 223.200 €. Das Projekt des privaten Vorhabenträgers trug zur Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen bei.

Zu beachten ist, dass in der ursprünglichen Finanzplanung auch „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ sowie das Regionalmanagement diesem Handlungsprogramm zugeordnet worden sind, in der hier dargestellten Übersicht aber nicht enthalten sind.

Tabelle 8: Vorhaben Handlungsfeld 4

Projektname und Träger	Summe Auszahlungen
FIN-GER-Net 2.0 (LAG WOM und LAG Hunsrück)	20.167,00 €
Gardinen-Mobil (BEST gGmbH)	20.986,59 €

Webseiten Relaunch (LAG WOM)	103.040,16 €
Jugend Bewegt (KV Rhein-Hunsrück) mit LAG Hunsrück	67.923,43 €
LANDerLEBEN Landfrauen bringen es auf den Punkt (LAG Koop)	0,00 €*
Welterbe Akademie (LAG WOM)	11.109,79 €

*Landesmittel

Ausführliche Daten sind in der Tabelle „Übersicht Projekte 2024-2020 Evaluation“ nachzulesen (siehe Anhang 8).

3.2.4.3 Förderbedingungen in der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die Höhe der Zuwendungen errechnete sich auf Basis der erreichten Punktzahl im Rahmen der Bewertungskriterien und lag damit in Verantwortung der LAG. Die LAG unterschied hierbei vier Förderstufen, in Abhängigkeit der erreichten Punktezahl bei den Projektbewertungskriterien sowie je nach Charakter des Vorhabenträgers (privat, öffentlich, gemeinnützig, LAG-eigen).

- Keine Förderung > 14 Punkte
- Standard 14-24
- Standard Plus 25-33
- Premium 34-44
- Premium Plus < 45

Private Vorhabenträger erhielten grundsätzlich geringere Fördersätze. Dadurch sollte eine unzulässige Verzerrung der Wettbewerbsbedingungen vermieden werden. Qualifizierungsmaßnahmen wurden unabhängig vom Projektträger (öffentlich, privat, gemeinnützig, LAG) entsprechend den Vorgaben des EULLE gefördert.

Tabelle 9: Fördersätze

	Private	Öffentliche	Gemeinnützige	LAG-eigene
Standard	30 %	50 %	45 %	75 %
Standard Plus	35 %	60 %	50 %	75 %
Premium	45 %	70 %	50 %	75 %
Premium Plus*	50 %	100 %	90 %	100 %

Die Mindestgröße förderfähiger Vorhaben betrug 2.000 Euro an öffentlichen Zuwendungen. Maximal konnten pro Vorhaben 250.000 Euro ELER-Mittel gewährt werden. Ggfs. konnten

projektunabhängige lokale Mittel ergänzend zum Einsatz kommen. Eine Ausnahme von dieser Regelung war nur mit Zustimmung der ELER-Verwaltungsbehörde möglich.

Die Höhe der Zuwendung durfte weder die in der Projektskizze veranschlagten Kosten noch die tatsächlich aufgewendeten Kosten des Projektträgers überschreiten. Die förderfähigen Kosten entsprachen den allgemeinen Grundsätzen des EULLE (8.1, 8.2.) ferner galten die Förderbedingungen gemäß EULLE M 19.2.

Für die Förderung der Ehrenamtlichen Bürgerprojekte und des Regionalbudgets hat die LAG vereinfachte Bewertungskriterien entwickelt.

3.2.4.4 Beitrag der Auswahlkriterien

Die Auswahlkriterien spielen eine besondere Rolle zur Erreichung der Ziele der LILE. Förderfähigkeit (Mindestpunktzahl) und Fördersatz sind maßgeblich von den Auswahlkriterien abhängig.

Die Befragung von Schlüsselpersonen 2023 zeigte, dass die ausgewählten Vorhaben zur Zielerreichung der LILE beitrugen (siehe Anhang 1.1 Zielerreichung und Wirkungsweise von Vorhaben). Die Betrachtung der ausgewählten, aber auch abgelehnten Vorhaben zeigte, dass die Auswahlkriterien geeignet sind, um die gemäß der LILE besten Vorhaben auszuwählen.

3.3 Beitrag der Vorhaben zur Erreichung der Ziele der LILE

Zur Bewertung der Erreichung der Ziele der LILE wird betrachtet, welchen Beitrag die Vorhaben in den Entwicklungszielen und Maßnahmenbereichen leisten. Dazu wurden die im Rahmen der LILE erstellten Indikatoren ergänzend zu den quantitativen Auswertungen der Vorhaben herangezogen. In qualitativer Betrachtung wurden die Statistiken um die Ergebnisse der getätigten Umfragen ergänzt, so dass sich ein gesamtheitliches Bild ergab.

3.3.1 Beitrag der Vorhaben zu den Entwicklungszielen in den Handlungsfeldern

Den Entwicklungszielen der LAG

- Regionale Identität stärken & Region profilieren
- Kulturräum schützen und entwickeln
- Demographischer Wandel: Chancen nutzen, negativen Folgen entgegenwirken
- Integrieren, Vernetzen, Entwickeln

wurde unterschiedlich stark in den einzelnen Handlungsfeldern entsprochen.

Mit 43 Zuordnungen wurde bei den Projekten das Ziel Förderung der regionalen Identität am meisten bepunktet. Insbesondere beim Handlungsfeld 2 „Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen“ wird deutlich, dass diesem LAG-Ziel eine hohe Bedeutung in der Region zugesprochen wird. Hier sind fast alle Projekte diesem Ziel zuzuordnen.

Die LAG-Ziele „Integrieren, Vernetzen, Entwickeln“ mit 29 Zuordnungen bei den Projekten und „Kulturräum schützen und entwickeln“ mit 22 Zuordnungen sind über alle Handlungsfelder und Projekte verteilt.

Dem Ziel „Demographischer Wandel: Chancen nutzen, negativen Folgen entgegenwirken!“ wurde mit 9 Zuordnungen am wenigsten entsprochen. Generell war die Verteilung über die Projekte bzw. Handlungsfelder gleich verteilt.

Im Rahmen der Befragung von Schlüsselpersonen im Jahr 2023 wurde nach der Wirkung der Projekte zu einzelnen Handlungsfeldern gefragt. Die Mehrheit der Befragten sah in den Fördervorhaben einen integrativen Charakter, d.h. sie wirken jeweils über mehrere Handlungsfelder der LILE. Diese Einschätzung stimmt mit der Auswertung der Handlungsfelder überein, wonach die Mehrheit der Projekte zu mehr als einem Handlungsfeld zugeordnet werden konnten.

Die Befragten sahen nicht, dass die geförderten Projekte überwiegend und im vollen Umfang Neuerungen oder experimentelle Ansätze für die Region aufweisen. Ein Blick in die Vorhabenliste bestätigt diese Einschätzung.

Dabei wurde den Vorhaben überwiegend positive Effekte auf das Wirken in der Region unterstellt.

3.3.2 Beitrag der Vorhaben zur Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Um die Zielerreichung der Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen der Handlungsfelder messbar zu machen, wurden dafür beispielhaft Indikatoren und Zielgrößen im Rahmen der Erarbeitung der LILE erstellt. Durch die Zuordnung von LEADER-, Regionalbudget-, Ehrenamts- sowie weiterer Projekte zu diesen Indikatoren, konnte ein relativ guter Überblick über die Zielerreichung der von der LAG geförderten Projekte dargestellt werden. Insgesamt wurden die meisten Ziele sehr gut erreicht.

Leader-Projekte = rot / Regionalbudget = blau / Ehrenamtl. Bürgerprojekte = lila / andere Förderungen

Handlungsfeld 1: Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein			
Maßnahmenbereich/Ziel Beispielhafte Indikatoren	Zielgröße	Termin	Zielerreichung
Stärkung der Baukultur, Erhaltung und Inwertsetzung der Ortsbilder, Ortskerne und prägender historischer Bausubstanz			
Anzahl Projekte zur Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung zum Thema Baukultur im Welterbegebiet	2	2022	4
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zum Erhalt historischer, für das Weltkulturerbe bedeutsamer Bausubstanz	4	2022	4 / 2
Attraktivierung der ländlichen Siedlungsstrukturen als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort			
Anzahl von Modellprojekten zur Nutzung neuer Technologien/Medien zur Attraktivierung des ländlichen Raums (Mobile Informationssysteme, Konzepte zur Telearbeit, etc.)	2	2022	4 / 2 / 1
Anzahl innovativer und sektorenübergreifender Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Naherholung (z.B. Gemeinschafts-/Welterbegärten)	4	2022	5 / 12

Nachhaltige Flächenentwicklung / Nachhaltige Gebietsentwicklung			
Anzahl von Projekten oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Belebung von Leerständen/Umnutzung von ungenutzten Gebäuden	5	2022	3
Konzepte zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung (z.B. nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung, Leerstands-/Flächenpotenzialkataster)	5	2022	0
Sicherung der Grundversorgung, Ausbau der öffentlichen und privaten Daseinsvorsorge			
Anzahl der Gründungen lokaler Initiativen zur Daseinsvorsorge (z.B. Dorfläden, Nachbarschaftshilfen, Fahrdienste)	2	2022	1 / 1
Schaffung von speziellen Angeboten für Senioren / Kinder / besondere Menschengruppen (Betreuung, Beschäftigung)	5	2022	2 / 2
Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsmodelle			
Anzahl an Konzepten (z.B. Befragungen, Machbarkeitsstudien, Voruntersuchungen)	5	2022	1
Anzahl von Projekten innovativer und nachhaltiger Mobilitätsmodelle (z.B. Bürgerbusse, E-Ladestationen für Rad und PKW, Radwege für Alltagsverkehr)	5	2022	4

Im Handlungsfeld 1 wurden die Ziele überwiegend erreicht. Im Bereich der nachhaltigen Flächen- und Gebietsentwicklung sowie der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsmodelle sind die gesetzten Größen nicht erreicht worden. Dazu muss berücksichtigt werden, dass Flächen- und Gebietsentwicklung in der Regel außerhalb des LEADER-Kontextes stattfinden und andere Akteure auf Ebene der Verbandsgemeinden, Städte, Kreise sowie interregionale Akteure wie Planungsgemeinschaften oder auch Initiative Baukultur regional Zuständigkeiten haben und Maßnahmen umsetzen.

Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen			
Maßnahmenbereich/Ziel Beispielhafte Indikatoren	Zielgröße	Termin	
Qualitätssteigerung im gesamten Tourismussektor			
Anzahl aufgewerteter, bestehender touristischer Angebote (z.B. durch Sanierung, Vermarktung, Inwertsetzung)	5	2022	5 / 21
Anzahl an Projekten oder Teilmaßnahmen in Projekten für barrierefreien Tourismus	10	2022	12 / 2
Ausbau, Schaffung und Vernetzung touristischer Magnetprojekte			

Anzahl kooperativer Marketingmaßnahmen (z.B. Flyer, Broschüren, Film)	8	2022	8 / 4
Anzahl Besucher/Gäste durch neu entwickelte, LEADER-geförderte touristische Angebote	2000	jährlich	Nicht ermittelbar
Anpassung der Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen an veränderte Rahmenbedingungen			
Anzahl von Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Betriebsmodernisierungen / Betriebsübergaben	8	2022	Ca. 15, über verschiedene Vorhabenträger, z.T. auch außerhalb von LEADER
Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen			
Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Schaffung von Angeboten für spezielle Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Auslandsmärkte, etc)	5	2022	8
Anzahl neu entwickelter touristischer, pre-/postsaisonaler Angebote	4	2022	6 / 1
Schaffung und Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe			
Aufbau von Logistiksystemen für regionale Produkte	1	2022	1
Anzahl Netzwerk- und Informationsveranstaltungen (Erzeuger, Verarbeitende Betriebe, Einzelhandel)	1	jährlich	
Sicherung und Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen im ländlichen Raum			
Anzahl an neu geschaffenen/gesicherten Arbeitsplätzen durch LEADER-geförderte Projekte	10	2022	17
Anzahl neu geschaffener Ausbildungsplätze durch LEADER-geförderte Projekte	5	2022	2
Qualifikation, (Weiter-)Bildung und Zertifizierung			
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Betriebsqualifizierung/Angebotene Weiterbildungsmaßnahmen	5	2022	5 / 1
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Fachkräftesicherung	3	2022	6

Dieses Handlungsfeld hat in Summe die meisten Vorhaben und größte Mittelbindung. Dies bestätigt auch die Analyse der Indikatoren, da hier die meisten Ziele erreicht worden sind. Durch die Indikatoren konnte z.B. die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen, was für eine Ausweitung und Verbesserung des touristischen Angebotes relevant ist, nachvollzogen werden. Außerdem konnte die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen über die Indikatoren nachgewiesen werden. Es ist anzumerken, dass der Indikator „Anzahl Besucher/Gäste durch neu entwickelte, LEADER-geförderte touristische Angebote“ von der LAG nicht ermittelbar ist und für zukünftige Evaluationen ggf. weggelassen werden sollte.

Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal			
Maßnahmenbereich/Ziel Beispielhafte Indikatoren	Zielgröße	Termin	
Sicherung und Inwertsetzung der historisch gewachsenen kulturlandschaftlichen Besonderheiten			
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Rekultivierung von Steillagen-Flächen im Weinbau	4	2022	3
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Rekultivierung von Flächen zur traditionellen Obstbaunutzung	2	2022	4 / 1
Anpassung der Strukturen von Land-/Forstwirtschaft und Weinbau an veränderte Rahmenbedingungen			
Durchgeführte Flurbereinigungs- und Wegebaumaßnahmen im LAG Gebiet	2	2022	
Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Förderung innovativer Technik in Weinbau sowie Land- und Forstwirtschaft	2	2022	1
Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen in Land-/Forstwirtschaft/Weinbau			
Anzahl kooperierender Betriebe	20	2022	~ 30
Anbahnungs- und Netzwerkmaßnahmen zur Initiierung von Kooperationen	10	2022	Nicht ermittelbar
Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und Direktvermarktung in L/F/W			
Anzahl neuer Direktvermarktungsstellen (z.B. Dorfläden, im bestehenden Einzelhandel) in der Region	10	2020	~ 20
Anzahl Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Generierung zusätzlicher Wertschöpfung über regionale Produkte	4	2022	4
Bewahrung & Inwertsetzung der Landschaftsästhetik			
Sanierung / Neubau von Trockenmauern (in lfd.m.)	1000	2022	Nicht ermittelbar
Anzahl nachhaltiger und umweltverträglicher Maßnahmen zur Offenhaltung der Landschaft (z.B. Beweidungsprojekte)	2	2022	Außerhalb LEADER
Vereinbarung von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus			

Anzahl an umweltbildenden Maßnahmen in Projekten	5	2022	3 / 3 / 3
Anzahl von Flurbereinigungs- und Wegebaumaßnahmen mit Bezug zur touristischen Nutzung (z.B. kooperative Entwicklung von LW-/Wanderwegen)	1	2022	Flurbereinigung Filsen
Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende			
Anzahl der Klimaschutzkonzepte auf Quartiers/Stadt/VG/Kreisebene	3	2022	Klimaschutzkonzepte in fast allen VGn, Städten, Kreisen im LAG Gebiet realisiert
Projekte/Konzepte zur Nutzung von Energie durch Wasserkraft im Welterbegebiet	1	2022	Test Ehrenthaler Werth (ab 2012)

Auch im Handlungsfeld 3 sind die Ziele überwiegend erreicht worden. Bei der zukünftigen Definition von Indikatoren sollte beachtet werden, dass diese Zielgrößen tatsächlich durch das Regionalmanagement messbar und durch diese auch erreichbar sind. Auch eine realistische Einschätzung der tatsächlich zu erreichenden Ziele ist wichtig – so ist bspw. die Zahl von 1000 laufenden Metern an sanierter oder neu errichteter Trockenmauer eine utopische Zahl, die bei einer etwa einen Meter hohen Mauer zu Gesamtkosten von 500.000 bis 800.000 € geführt hätte.

Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! – Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO Welterbe-Gebiet			
Maßnahmenbereich/Ziel Beispielhafte Indikatoren	Zielgröße	Termin	
Stärkung von Ehrenamt und Bürgerschaftlichem Engagement			
Anzahl ehrenamtlicher Bürgerprojekte (Über Förderung „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“)	20	2022	129
Ausbau der Bürgerbeteiligung in Planungs- und Entscheidungsprozessen			
Anteil partizipativ entwickelter LEADER-Projekte (z.B. aus Bürgerworkshops, etc.)	50%	2022	~ 10%
Anzahl durchgeführter, neuer Beteiligungsmethoden (z.B. eParticipation) in Projekten	3	2022	0
Integration sozial benachteiligter Gruppen, Antidiskriminierung			
Frauenanteil in der LAG	50%	jährlich	Der Frauenanteil der LAG war bei ca. 30%. Bei der Nachbesetzung von LAG-Vertretern wurde sich um eine Erhöhung des Frauenanteils

			bemüht. Leider war es nicht immer möglich, Frauen für die Mitwirkung an der Arbeit der LAG zu gewinnen.
Vertreter/in Jugend, Integration/Migration in der LAG	Je 1	jährlich	In der LAG war dauerhaft eine Schülervertretung sowie ein Vertreter aus dem Bereich Integration (BEST/Stiftung Bethesda) vertreten.
Anzahl innovativer Projekte oder Teilmaßnahmen in Projekten zur Integration und Soforthilfe	20	2022	Berücksichtigung in zahlreichen Vorhaben ehrenamtlicher Bürgerprojekten
Generationsübergreifende Kooperationsmodelle und Solidarstrukturen, Wissenstransfer			
Anzahl neu geschaffener Mehrgenerationentreffs	2	2022	2 / 2
Anzahl neu geschaffener (virtueller) Plattformen zur Vernetzung der Generationen	2	2022	0
Interregionaler, Überregionaler und transnationaler Austausch & Kooperationen			
Anzahl interregionaler / überregionaler und transnationaler Projekte	5	2022	14
Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen	3	jährlich	
Anzahl gegründeter Partnerschaften auf Ebene der LAG	3	2022	

In Handlungsfeld 4 wurden überwiegend die gesteckten Ziele erreicht. Einzelne Indikatoren wie virtuelle Plattformen zur Vernetzung der Generationen oder E-Partizipation wurden nicht erreicht. In den zurückliegenden 15 Jahren fanden zahlreiche Innovationen im digitalen Bereich statt, die neue Ansätze der digitalen Einbindung bieten, insbesondere durch soziale Medien. Virtuelle Plattformen oder digitale Beteiligung werden dadurch stellenweise abgedeckt. Verstärktes Augenmerk sollte zukünftig auf integrative Maßnahmen der LILE gelegt werden. Ein ausgewogener Anteil der Geschlechter im LEADER-Programm und eine stärkere Berücksichtigung von Maßnahmen zur Integration und Soforthilfe ist dazu erforderlich.

3.4 Effektivität und Effizienz

Eine Bewertung der Effektivität und Effizienz ist seitens der Bewilligungsbehörden für die Abschlussevaluation nicht gefordert worden. Ein kurzer Blick auf die Frage des Mehrwerts der

LEADER-Förderung ergänzend zu den Kapiteln 3.3.1 und 3.3.2 soll an dieser Stelle dennoch erfolgen. Dabei stehen die Fragen im Mittelpunkt, ob die Vorhaben den Bedarf der Region treffen und zur Lösung spezifischer Probleme beitragen.

Hervorzuheben ist, dass die LAG sich mit den definierten Leuchtturmprojekten auseinandergesetzt hat:

Mit dem Vorhaben „Kur- und Heilwald“ wurde eine positive Entwicklung im Stadtteil Lahnstein auf den Weg gebracht. Die Sanierung des „Häusener Krans“ konnte aus Bundes- und Landesmitteln außerhalb des LEADER-Programms realisiert werden. Im Umfeld von Koblenz-Asterstein wurden zwei Projekte rund um die Fort Asterstein realisiert, eine Maßnahme am „Glockenberghang“ scheiterte an genehmigungsrechtlichen Fragen. Lediglich ein Vorhaben zum „Besucherbergwerk Grube Rhein“ wurde nicht weiterverfolgt.

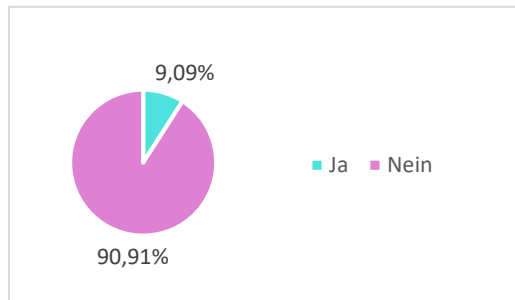


Abbildung 8: 1.1 Hätten Sie Ihr Projekt auch ohne LEADER-Finanzierung durchführen können? IFLS 2025

Die Wirkung von LEADER wird insbesondere in der Stärkung der Zusammenarbeit verschiedener Themenbereiche in der Region definiert, die Bildung von Netzwerken ist das Querschnittsziel, das am ehesten erreicht wird (siehe Anhang 2.1). Dabei wirken die Vorhaben zur Verbesserung von Image, touristischen Angeboten, Kulturgütern und Brauchtum sowie Themenbereichen der dörflichen Infrastruktur besonders stark. Im Bereich Naturschutz sowie erneuerbare Energien wird die Wirkungsweise hingegen geringer eingeschätzt.

Der Großteil der befragten Vorhabenträger gibt an, dass das Vorhaben ohne Förderung nicht

realisiert worden wäre. Die Förderung war demnach kein „Mitnahme-Effekt“, sondern eine effiziente Maßnahme zur ländlichen Entwicklung. Dabei wirkte mehr als die Hälfte der Vorhaben nicht nur auf ein Dorf oder Ortsteil, sondern über die Gemeinde hinaus in die gesamte LEADER-Region und weiter.

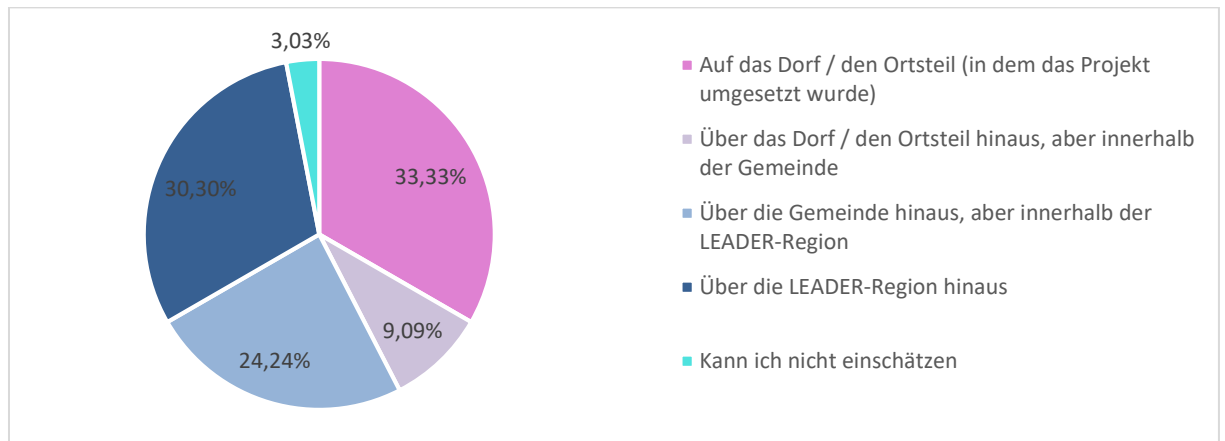


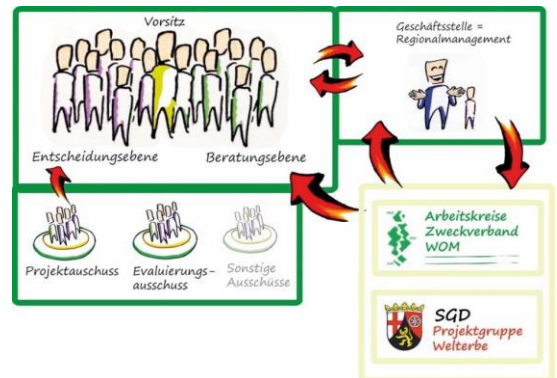
Abbildung 9: 1.1 Auf welchen (Teil-)Raum der LEADER-Region bezieht sich das Projekt? IFLS 2025

4. Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“

Zentrales Element der LEADER-Förderung ist die Lokale Aktionsgruppe. Zur erfolgreichen Umsetzung des LEADER-Ansatzes ist daher eine funktionierende Organisationsstruktur mit etablierten und funktionalen Abläufen in der Region fundamental. Nur so kann eine effektive und effiziente Umsetzung des LEADER-Programms erfolgen.

4.1 Organisationsstruktur

Die LAG war zunächst bei der VG St. Goar-Oberwesel und nach deren Fusion bei der VG Hunsrück-Mittelrhein angesiedelt. Sie verfügte damit nicht über eine eigene Rechtsform. Während der Förderperiode wurde die Kooperation mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal weiter ausgebaut, so dass für die folgende Förderperiode die Angliederung der LAG an diese Institution vorgenommen wurde. Die Zusammensetzung der LAG war so gestaltet, dass möglichst viele unterschiedliche Interessensgruppen in der LAG vertreten waren. Aufgrund dieser Tatsache war es erforderlich, dass die festgelegten Ziele hinreichend durch entsprechende Akteure repräsentiert sind. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal besteht aus stimmberechtigenden und beratenden Mitgliedern. Alle stimmberechtigten Mitglieder gehören somit zum Entscheidungsgremium.



Die Entscheidungsebene bestand aus den stimmberechtigten Mitgliedern der LAG und dementsprechend aus öffentlichen Partnern, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertretern der Zivilgesellschaft. Die geplante institutionelle Besetzung stellte diese Heterogenität sicher. Die Entscheidungsebene war das zentrale Gremium der LAG und entschied über die Förderung von Projekten. Zudem wählte das Gremium den Vorsitzenden der LAG und dessen Vertreter. Sie bestand aus insgesamt 28 Personen. Mit 10 Personen (~36 %) stellte die Gruppe der Vertreter der Zivilgesellschaft den höchsten Anteil. Der Gruppe der Behördenvertreter sowie der Gruppe der Wirtschafts- und Sozialpartner waren jeweils 9 Personen zugeordnet (je ~32 %). Auf die Integration besonderer sozialer Gruppen wurde verstärkt geachtet. Mit einem/einer Schülervorteiler/in war beispielsweise die Gruppe der Jugendlichen in die Entscheidungsprozesse eingebunden, ebenso wie die Interessen von Menschen mit Behinderung durch die Stiftung Bethesda-St. Martin und die Belange von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund durch eine/einen Vertreter/in für Migration und Integration.

Die Beratungsebene unterstützte die Entscheidungsebene in fachbezogenen Fragen und war somit fester Bestandteil der LAG. Sie setzte sich aus Vertretern der Verbandsgemeinden und Städte des Aktionsraumes zusammen (sofern nicht in der Entscheidungsebene vertreten), sowie aus Vertretern der benannten Landesbehörden/-stellen ADD, DLR, SGD und Landesforsten.

Der Projektbewertungsausschuss war verantwortlich für die Bewertung der Projektskizzen. Dieser prüfte auf Grundlage der Projektauswahlkriterien der LAG sowie der Vorgaben (formelle Kriterien) der ELER-Verwaltungsbehörde die zu den jeweiligen Stichtagen eingereichten Projektskizzen. Der Projektausschuss bestand aus 6 Personen und setzte sich zu je einem Drittel aus öffentlichen Partnern, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen.

Bei der Auswahl der Mitglieder der Entscheidungsebene stand die ausgewogene Einbindung möglichst vieler unterschiedlicher Interessen in das Entscheidungsgremium der LAG im Vordergrund. So waren die Bereiche Tourismus, Wirtschaft, Kulturförderung, Landwirtschaft und Weinbau genauso vertreten wie die Themen Frauen, Jugend, Naturschutz und Seniorenarbeit. Zudem wurden bei allen Entscheidungen der LAG sowohl öffentliche als auch im besonderen Maße organisierte, private Interessen berücksichtigt.

Festzustellen ist, dass der Anteil an Frauen in der LAG unterrepräsentiert gewesen ist. Bemühungen zur stärkeren Einbindung von Frauen in die Arbeit der LAG sind daher dringend zu empfehlen.

In der Förderperiode 2014 – 2020 gab es insgesamt 16 LAG Sitzungen, die erste davon im August 2015 in Oberwesel als konstituierende Sitzung, die letzte Sitzung im März 2023.

Im Durchschnitt fanden zwei LAG-Sitzungen pro Jahr statt. Der Zielwert ist damit nicht erreicht. Dabei ist zu beachten, dass die Corona-Pandemie mit entsprechenden Einschränkungen im Förderzeitraum gelegen hat. Treffen in Präsenz waren eingeschränkt oder auf ein Minimum beschränkt, die Durchführung von Videokonferenzen noch nicht etabliert, so dass weniger LAG-Sitzungen stattgefunden haben.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Anzahl der LAG Sitzungen	4	2	+/-

Die ersten 10 Sitzungen bis 2019 fanden in Präsenz an unterschiedlichen Orten im LEADER Gebiet statt, dabei wurde auf einen regelmäßigen Wechsel der Rheinseiten und Verteilung der Sitzungsorte im Aktionsraum geachtet. 2020 gab es keine Sitzungen, da das Budget der LAG erschöpft gewesen ist und aufgrund der Corona-Pandemie auf unnötige Treffen verzichtet wurde. Von 2021 bis Anfang 2022 wurden 4 Treffen digital abgehalten, dann in 2022 eine im hybriden Modus (digital und Präsenz möglich). Die Abschlusssitzung in 2023 fand wieder mit persönlicher Anwesenheit in Oberwesel statt.

Der Zielwert ist damit grundsätzlich erreicht bzw. nicht ermittelbar, da die Durchführung von Sitzungen als Videokonferenz zum Zeitpunkt der Verfassung der LILE nicht vorgesehen war. Die ersten LAG Sitzungen wechselten die Rheinseite von Sitzung zu Sitzung, so dass grundsätzlich eine positive Bewertung vorgenommen wird.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Geographische Verteilung			
- Sitzungen linksrheinisch	2	Erreicht / nicht ermittelbar	++
- Sitzungen rechtsrheinisch	2		

Insgesamt nahmen an den Sitzungen rund 565 Personen teil, d.h. im Durchschnitt ca. 33 Personen pro Treffen. Der überwiegende Prozentsatz davon war männlichen Geschlechts (rund 66 %) und somit 34 % Weiblich (siehe Anhang 3).

In der Regel waren die Frauen bei den Vertretern öffentlicher Stellen, der Zivilgesellschaft und als beratende Mitglieder verortet, seltener bei Wirtschafts- & Sozialpartnern.

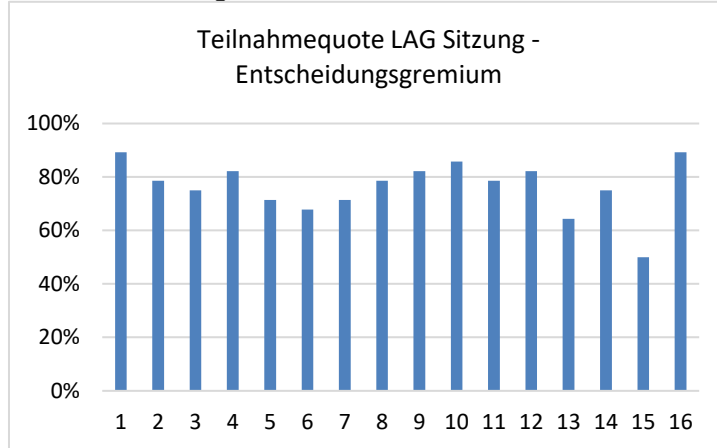


Abbildung 10: Teilnahmequote LAG Sitzungen

Insgesamt liegt die Zahl der Interessenten in den ersten 2 Jahren (bis 2016/2017) über dem Durchschnitt (33 Teilnehmer), dann flaut die Teilnahme 2017-2018 mit weit unter 30 Teilnehmern erheblich ab. Ab 2019 bis 2023 ist wieder eine deutliche Zunahme an Anwesenden zu verzeichnen, hier sind in der Regel weit über 35 Personen anwesend. Eine Erklärung kann darin liegen, dass ab 2019/2020 die LAG Sitzungen auch digital angeboten worden sind, was eine Teilnahme für viele

Mitglieder vereinfachte. Danach gingen teilweise die Teilnehmerzahlen wieder stärker zurück (z.B. Sitzung 13 und 15).

Bezogen auf die 16 LAG-Sitzungen ist festzustellen, dass die Teilnahmequote – mit Ausnahme einer Sitzung – durchgehend weit über dem Indikator von 60 % gelegen hat. Im Durchschnitt lag die Teilnahmequote bei 76,33 %, bezogen auf stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Eine signifikante Änderung der Teilnehmerzahlen durch die digitalen Treffen kann allerdings nicht nachgewiesen werden, auch nicht bzgl. einer Aufteilung der Geschlechter.

Hervorzuheben ist, dass die Teilnahme von jüngeren Menschen sich verstärkt hat. Insgesamt wurde die Möglichkeit der digitalen Teilnahme an LAG Sitzungen seitens der Mitglieder begrüßt. Gleichzeitig präferieren insbesondere weniger digital-affine Mitglieder die Präsenzsitzungen und schätzen den persönlichen Austausch.

Vertreter öffentlicher Stellen und der Zivilgesellschaft waren mit durchschnittlich 25 % und 22 % am häufigsten bei Sitzungen anwesend, gefolgt von Wirtschafts- und Sozialpartner mit 17 % und beratenden Mitgliedern 16 %. Es waren mit gut 20 % der Gesamtteilnehmerzahlen relativ viele Gäste bei den Treffen vor Ort bzw. digital anwesend, was für ein hohes Interesse bei den diversen Interessensgruppen spricht. Im Durchschnitt war knapp ein Schülervertreter (0,8) pro Sitzung anwesend. Somit war bei der überwiegenden Anzahl der Sitzungen ein Vertreter unter 30 Jahren anwesend.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Teilnahmequote	60 %	76,33 %	++

4.2 Beteiligungs-und Kommunikationsprozesse

Durch gezielte Öffentlichkeit soll die Wahrnehmung des LEADER-Programms gestärkt werden. Dazu wurden drei Indikatoren definiert:

Anzahl und Art von Pressebeiträgen (Print, TV, etc.)

Pro Jahr wurden eine Zielgröße von 40 angegeben. Die Art der Pressebeiträge wurde nicht definiert.

Im Ergebnis wurden pro Jahr 4 bis 8 Pressemitteilungen veröffentlicht. Diese wurden in der Regel mehrfach gedruckt, mindestens aber in den regionalen Mitteilungsblättern, den Regionalzeitungen und sonstigen lokalen, kostenfreien Zeitungen. Es ist daher davon auszugehen, dass mindestens 40 Pressebeiträge jährlich veröffentlicht worden sind.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Anzahl und Art von Pressebeiträgen	40	4-8 Pressemitteilungen, Veröffentlichung in zahlreichen Medien	+

Neben der reinen Quantität sollte auch die Qualität der Beiträge in den Blick genommen werden. Einzelne Vorhaben, bspw. die Vorhaben „World Heritage Volunteers Wachau-Mittelrhein“ oder der „Kur- und Heilwald Lahnstein“ wurden im Regionalfernsehen und –Radio aufgegriffen (i.d.R. SWR). Nicht immer wurde bei den Beiträgen auf das LEADER-Programm verwiesen.

Aktualisierung von Onlinetools (Internetseite, Facebook, Newsletter)

Pro Jahr wurde eine Zielgröße von 60 angegeben. Dies entspricht mehr als einer Aktualisierung eines Onlinetools pro Woche.

Im Ergebnis muss festgehalten werden, dass dieser Zielwert nicht vollumfänglich erreicht worden ist. Die Internetseite wurde regelmäßig aktualisiert, ca. im Abstand von zwei- bis drei Wochen je nach Bedarf. Der Social-Media Kanal „Facebook“ wurde spärlich bedient. Ergänzend wurde ein Instagram-Kanal angelegt, der ebenfalls nur sporadisch mit Inhalt gefüllt wurde. Die Präsenz in Social Media wurde stets auch von der LAG bemängelt:

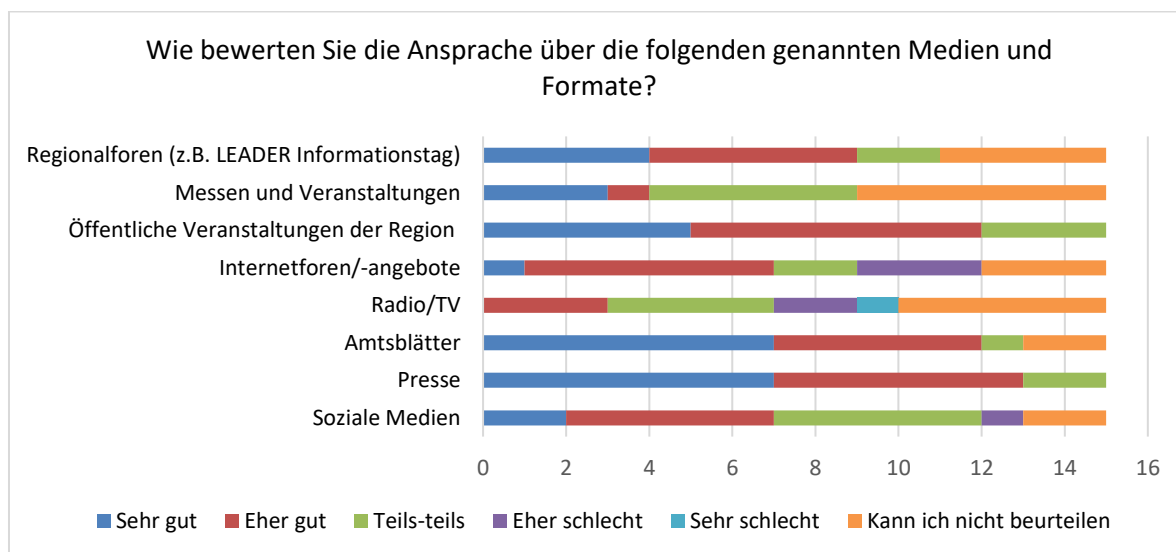


Abbildung 11: Bewertung Öffentlichkeitsarbeit, IFLS 2023

Newsletter wurden in zwei Formen verschickt: 1. An regionale Akteure (Bürgermeister, Verwaltungsmitarbeiter, Institutionen, LAG) anlassbezogen zu Förderaufrufen, Mitteilungen o.ä. Hierbei wurden ca. 150 Akteure angeschrieben. 2. An überregionale Akteure in Kooperation mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal zu umgesetzten oder ausgewählten Vorhaben. Hierbei wurden ca. 3.000 Akteure angeschrieben.

Der gewählte Indikator ist rückblickend schwer messbar, eine Erreichung des Zielwertes wird nicht unterstellt.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Aktualisierung von Online-Tools	60	Schwer zu ermitteln	+/-

Anzahl der Teilnahme an externe Veranstaltungen

Pro Jahr wurde eine Zielgröße von 10 angegeben. Insbesondere durch die Vernetzung mit der Arbeit im Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal konnte LEADER besser an bestehende Strukturen angebunden werden. Dazu gehören regelmäßige Teilnahme an Verbandsversammlungen, externen Arbeitskreisen und Workshops sowie Präsentationen für verschiedene Zielgruppen.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Anzahl der Teilnahme an externen Veranstaltungen	10	Ca. 8-12 pro Jahr	++

Anzahl der Mitwirkung von LAG Mitgliedern bei externen Veranstaltungen

Dieser Indikator ist für die Elevatoren schwer messbar, da hierzu keine Daten vorliegen

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
Anzahl der Mitwirkung von LAG Mitgliedern bei externen Veranstaltungen	10	Nicht ermittelbar	

Alle Befragungen zeigen, dass im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit weiterer Handlungsbedarf gesehen wird. Dies betrifft sowohl den Bereich Social Media, als auch Maßnahme zur Bekanntheit von LEADER insgesamt.

Die Befragung von Vorhabenträgern aus dem Bereich LEADER und Ehrenamtliche Bürgerprojekte zeigte, dass etwa 40% der Vorhabenträger über die Aktivitäten der LEADER-Region, die LEADER-Webseite und Maßnahmen des Regionalmanagements über die Fördermöglichkeiten erfahren haben. Etwa ein Viertel wurde über Mitteilungen in der regionalen Presse oder Amtsblättern informiert. Soziale Medien und die Bewilligungsbehörde spielt eine untergeordnete Rolle. Im Bereich der sozialen Medien ist daher Entwicklungspotenzial vorhanden. Nicht unterschätzt werden darf die Wirkung von erfolgreichen Vorhaben, die andere zur eigenen Antragsstellung und Umsetzung ermutigen. Die Befragung zeigte auch, dass 85%

der Befragten Vorhabenträger bereits vor der Antragsstellung mit LEADER zumindest oberflächlich vertraut gewesen sind (siehe Anhang 2.6)

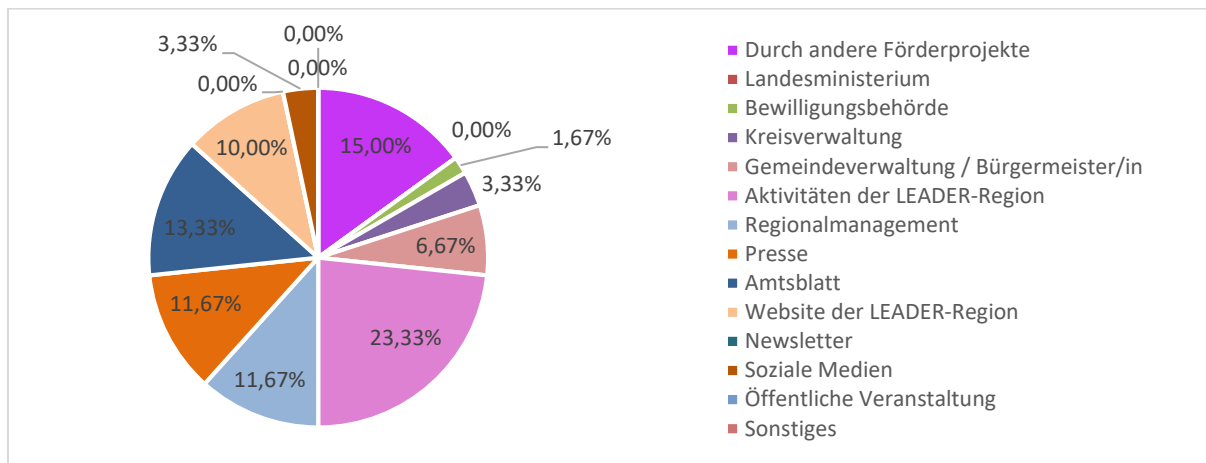


Abbildung 12: Wie haben Sie von der Förderung erfahren? Umfrage IFLS 2025 (N=60, Mehrfachnennungen)

5. Bewertungsbereich „Regionalmanagement“

Ziel der Selbstevaluierung in diesem Bereich ist die Verbesserung der Arbeit des Regionalmanagements. Dazu gehören die Betrachtungen von Arbeitsorganisation, Kapazitäten, Kompetenzen sowie Vernetzung.

Für die Bewertung des Regionalmanagements wurde auf folgende Datenquellen zurückgegriffen:

- Geschäftsstellen-Erhebungsbögen (jährliche Erhebung)
- Tätigkeitsberichte (jährliche Berichte)
- Selbstevaluation der LAG (jährliche Befragung)
- Finanzplanung
- Befragungen der LAG-Mitglieder und Vorhabenträger durch das IFLS (2023 und 2025)

Erhebungen und Selbstevaluationen wurden auf Grundlage des Leitfadens der Deutschen Vernetzungsstelle Ländlicher Raum erstellt.

5.1 Arbeitsorganisation

Im Themenbereich der Arbeitsorganisation steht die Frage im Mittelpunkt, ob die Koordinationsleistungen des Regionalmanagements zu einem zielgerichteten Entwicklungsprozess beitragen und die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements zu einer besseren öffentlichen Wahrnehmung des LEADER-Prozesses führen.

Aufteilung der Arbeitszeit auf Arbeitsbereiche

Als Indikatoren in der Entwicklungsstrategie ist dafür die Aufteilung der Arbeitszeit nach einzelnen Bereichen definiert. Dieser Wert wurde mit den einzelnen Jahren sowie dem durchschnittlichen Wert gemäß des jährlichen Geschäftsstellenerhebungsbogens verglichen.

Im Rahmen des Geschäftsstellenerhebungsbogens wurden die zwei weiteren Bereiche „Monitoring/Evaluierung“ sowie „Teilnahme an Sitzungen der ADD sowie des Ministeriums“ erhoben, die nicht in den Indikatoren gemäß LILE benannt waren. Daraus ergeben sich Verschiebungen in der prozentualen Verteilung der Arbeitszeit.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Zielwerte erreicht worden sind. Die Beratung und Betreuung der Projektträger sowie die Durchführung von LAG-eigenen Vorhaben nahm zum Ende der Förderperiode erwartungsgemäß ab.

Tabelle 10: Aufteilung der Arbeitszeit auf folgende Bereiche:

Bereich	Arbeitszeit in %										Bewertung
	2015/16	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Ø	Zielwert	
Beratung und Betreuung Projektträger	50	50	40	45	45	45	40	40	44,4	40	
Prozesssteuerung und -management	25	25	20	25	20	20	25	25	23,1	30	
Durchführung von LAG-Vorhaben	5	5	10	5	10	10	5	5	6,9	5	
Öffentlichkeitsarbeit	5	5	5	5	10	10	10	10	7,5	15	
Mitarbeit in transnationalen /nationalen Kooperationsvorhaben	5	5	10	10	5	5	5	5	6,3	10	
Monitoring/Evaluierung	5	5	5	5	5	5	10	10	6,3		
Teilnahme an Sitzungen	5	5	5	5	5	5	5	5	5		

des Ministeriums oder der ADD											
-------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass der Indikator überwiegend gemäß des Zielwerts erfüllt worden ist.

Anzahl von Monitoringmaßnahmen

Die LAG hat jährlich eine Selbsterhebung und einen Geschäftsstellenerhebungsbogen erstellt. Vierteljährlich wurde die Umsetzung der Vorhaben und Finanzplanung geprüft. Jährlich die Finanzplanung angepasst. Der Zielwert wurde damit erreicht.

Indikator	Zielwert (gilt pro Jahr)	Istwert (gilt pro Jahr)	Bewertung
> Anzahl von Monitoringmaßnahmen	5	5	++

Einschätzung der LAG-Mitglieder zu Effektivität und Effizienz

Als weiterer Indikator wurde die Einschätzung der LAG-Mitglieder zu den Aufgaben des Regionalmanagements herangezogen. Basis dafür sind die Befragungen des IFLS aus den Jahren 2023 und 2025.

Die Arbeit und Qualifikation des Regionalmanagements wird in allen Bereichen mehrheitlich mit „sehr gut“ und „gut“ eingeschätzt. Dies betrifft:

- Projektmanagement / -begleitung
- Kapazitätsaufbau
- Motivierung und Beteiligung unterschiedlicher Gruppen
- Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination und Prozessmanagement
- Netzwerkarbeit
- Moderation und Konfliktmanagement

Diese Bewertung deckt sich mit den jährlichen Befragungen im Rahmen der jährlichen Befragung der LAG-Mitglieder. Verbesserungsbedarf ist insbesondere im Bereich Kapazitätsaufbau, Motivierung unterschiedlicher Gruppen sowie Öffentlichkeitsarbeit zu sehen, die im Durchschnitt die schlechteste Bewertung erhalten haben.

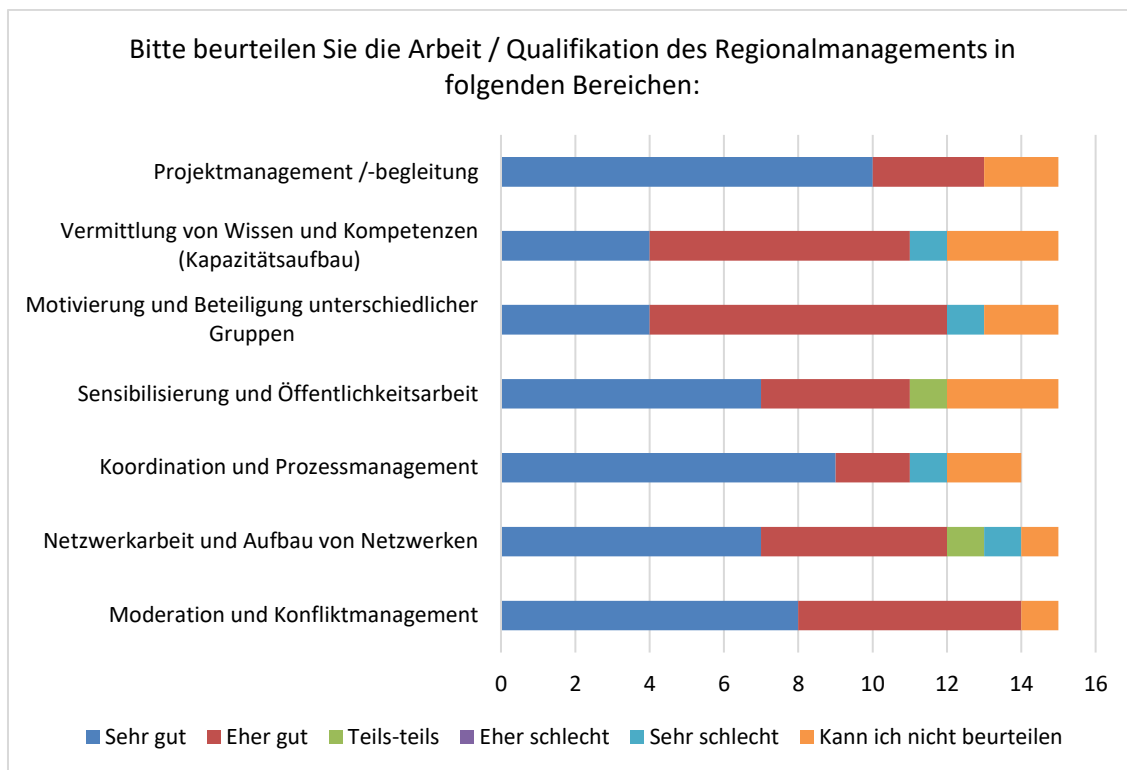


Abbildung 13: Kompetenzen Regionalmanagement, IFLS 2023

5.2 Personelle und finanzielle Kapazitäten

Das Regionalmanagement war mit 1,15 Vollzeitäquivalenten besetzt und dauerhaft finanziert. Eine Personalstelle (1,0 VZÄ) umfasste dabei die Geschäftsführung der LAG. In der Summe wurden 205.000 € kommunale projektunabhängige Mittel zur Kofinanzierung des Regionalmanagement aus der Region bereitgestellt.

Das Regionalmanagement hat für Personalkosten inklusive Pauschalen für anfallende Overhead-Kosten (15% Pauschale) insgesamt 663.578,41 € verausgabt. Der Eigenanteil der LAG belief sich auf 165.908,85 €, die Zuwendung des ELER auf 497.669,56 €.

Die ursprüngliche Finanzplanung sah einen Mitteleinsatz in Höhe von 607.328,95 € vor. Die Abweichung von rund 60.000 € ist durch die Verlängerung der Förderperiode sowie tarifrechtlichen Lohnsteigerungen zu begründen. Die Abrechnung der Personalkosten anhand der tatsächlichen angefallenen Lohnzahlungen ist gegenüber einer Abrechnung nach Standardeinheitskosten, trotz des größeren Prüfaufwandes, zu begrüßen.

5.3 Kompetenzen des Regionalmanagements

Das Regionalmanagement wurde im Umfang von 1,0 VZÄ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, die über einen Hochschulabschluss (Master, Diplom, Magister) in einem relevanten Studienfach verfügten. Unterstützt wurde das Regionalmanagement von einer qualifizierten Bürokräft mit 0,15 VZÄ. Das Regionalmanagement nahm regelmäßig Weiterbildungen in Anspruch, die durch das Land Rheinland-Pfalz, die DVS oder auch sonstige Dritte angeboten wurde.

Zu berücksichtigen ist, dass die Corona-Pandemie während der Förderperiode viele Angebote im Bereich Weiterbildung verhinderten.

Durch die Anbindung des Regionalmanagements an die Strukturen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal konnten die Kompetenzen durch direkte fachliche Austauschmöglichkeiten mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes gestärkt werden.

Sowohl in den jährlichen Selbsterhebungen, als auch den Befragungen des IFLS der Jahre 2023 und 2025 erhält das Regionalmanagement eine gute bis sehr gute Bewertung in den verschiedenen Arbeitsfeldern und Kompetenzen, sowohl seitens der LAG-Mitglieder, als auch von Vorhabenträgern.

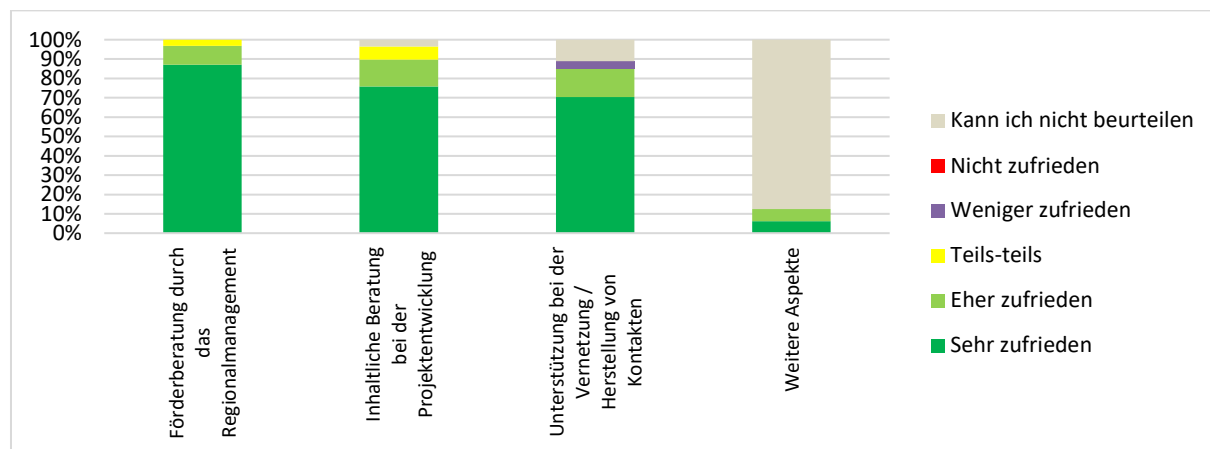


Abbildung 14: Zufriedenheit in der Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement, IFLS 2025

5.4 Vernetzung zwischen Gremien und Bewilligungsbehörden

Das Regionalmanagement hat sich im Verlauf der Förderperiode in die Strukturen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal integriert. Mit der Gründung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal im Mai 2005 ist eine Struktur geschaffen worden, die diese einzelnen Aktivitäten im Tal bündeln soll und politisch, finanziell und personell weitere wesentliche, vor allem übergreifende Projekte anstoßen und realisieren wird.

Die 59 Mitglieder aus den im Welterbegebiet liegenden Orts- und Verbandsgemeinden, Städten, Landkreisen und Bundesländern haben sich zum Ziel gesetzt, das Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal in seiner kulturellen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktion zu sichern und weiterzuentwickeln. Diese Vernetzung ermöglichte eine reibungslose Zusammenarbeit mit allen kommunalen Vertretern als auch Fachakteuren und die Einbindung von LEADER in relevante regionale Strukturen.

Die Zusammenarbeit mit den Bewilligungsbehörden kann durchweg als vertrauensvoll und zielgerichtet beschrieben werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die Bewilligungsbehörden stets erreichbar, ansprechbar und zielorientiert sind, sowohl für das Regionalmanagement als auch die Vorhabenträger, und damit wesentlich zur Erreichung der Ziele der Entwicklungsstrategie beitrugen.

Auch die Vorhabenträger unterstrichen in der Befragung die gute Zusammenarbeit und Abläufe, da 80% der Befragten sehr zufrieden oder eher zufrieden mit den Förderverfahren gewesen sind. Die größte Unzufriedenheit bei den Befragten herrschte hinsichtlich des administrativen Aufwandes für Bewilligung und Zahlungsanträge sowie die Zeiträume zwischen Einreichung des Projektsteckbriefes und Projektstart.

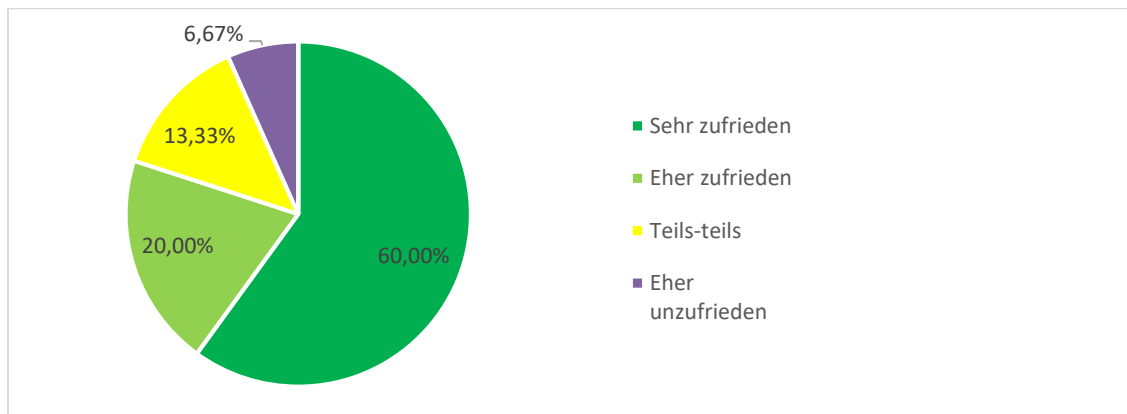


Abbildung 15: Zufriedenheit mit dem Förderverfahren, Befragung IFLS 2025

6. Fazit und Ausblick

LEADER ist ein etabliertes Instrument im Mittelrheintal. Gewachsene Strukturen und vorhandenes Vertrauen sind die Basis für die erfolgreiche Umsetzung. Die Vernetzung und gute Zusammenarbeit mit vielfältigen Akteuren und Strukturen im Mittelrheintal, aber auch in angrenzende LEADER-Regionen sowie in die Bewilligungsbehörden tragen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung des Ansatzes bei. Die Lokale Aktionsgruppe hat es geschafft, die regionalen Besonderheiten Ihrer Region durch Auswahlkriterien, Handlungsfelder, Entwicklungsziele, Finanzplanung und eigene Impulssetzung in einer Vielzahl spannender und innovativer Vorhaben positiv zu entwickeln.

Dabei hat sich die LAG dazu entschieden, ein großes Entscheidungsgremium mit fast dreißig stimmberechtigten Mitgliedern zu etablieren und damit eine breite basisdemokratische Entscheidungskultur aufzubauen. Eine stärkere Einbindung aller sozialer Gruppen in die Entscheidungsgremien der LAG ist nötig. Die Anbindung und Verbindung von LEADER und Welterbe-Management durch eine räumliche und personelle Zusammenführung im Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat zahlreiche Synergien der Regionalentwicklung geschaffen und sollte verstärkt und ausgebaut werden.

Tourismus, Kulturlandschaft und Baukultur sind Themen, die in der Region stark repräsentiert sind. Zur Vermeidung von Doppelstrukturen bietet sich weiterhin an, auf die vorhandenen Netzwerke und Arbeitskreise zuzugreifen. Dabei sollte die LAG prüfen, ob eigene Schwerpunkte der ländlichen Entwicklung, beispielsweise im Bereich Bildung und Kultur, stärker fokussiert werden können. Somit kann LEADER neue und eigene Impulse in den Themenbereichen setzen, die bislang nicht so stark im Fokus sind. Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Welterbeverträglichkeit sind große Themen, die verstärkt in das Blickfeld der LEADER-Förderung gerückt werden müssen.

Die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe wird sehr positiv bewertet. Nach mehr als zwanzig Jahren LEADER-Förderung ist LEADER im Mittelrheintal etabliert und bekannt. Gleichzeitig kann die Kommunikation ausgebaut und verbessert werden. Auswahlverfahren und Auswahlprozesse sollten besser kommuniziert werden. Die LAG-Mitglieder sind stärker in Ihrer Rolle als Multiplikatoren für LEADER einzubinden. Im Bereich Social Media wird ein Potenzial gesehen, um weitere Zielgruppen in den LEADER-Prozess einzubinden.

Die vorliegende Evaluation macht daher deutlich, dass die Ziele überwiegend erreicht worden sind und LEADER effektiv und effizient zur regionalen Entwicklung beigetragen hat. Die Bewertungsergebnisse können dazu verwendet werden, um die aktuelle und künftige Gestaltung, Qualität und Durchführung von LEADER zu verbessern.

Anhang

Anhang Ex-Post Evaluation LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

1. Befragung von Schlüsselpersonen (IFLS 2023)

1.1 Allgemeine Fragen

Abb. 1.1.1 Zielerreichung Vorhaben

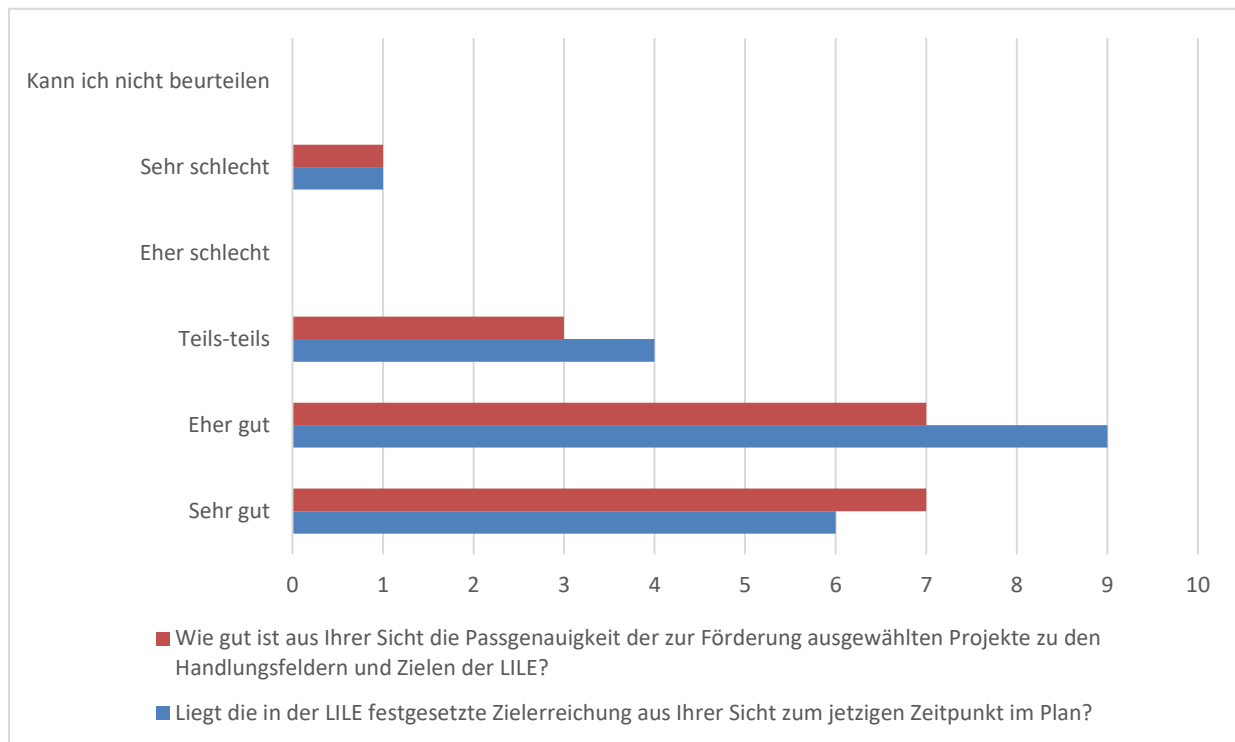
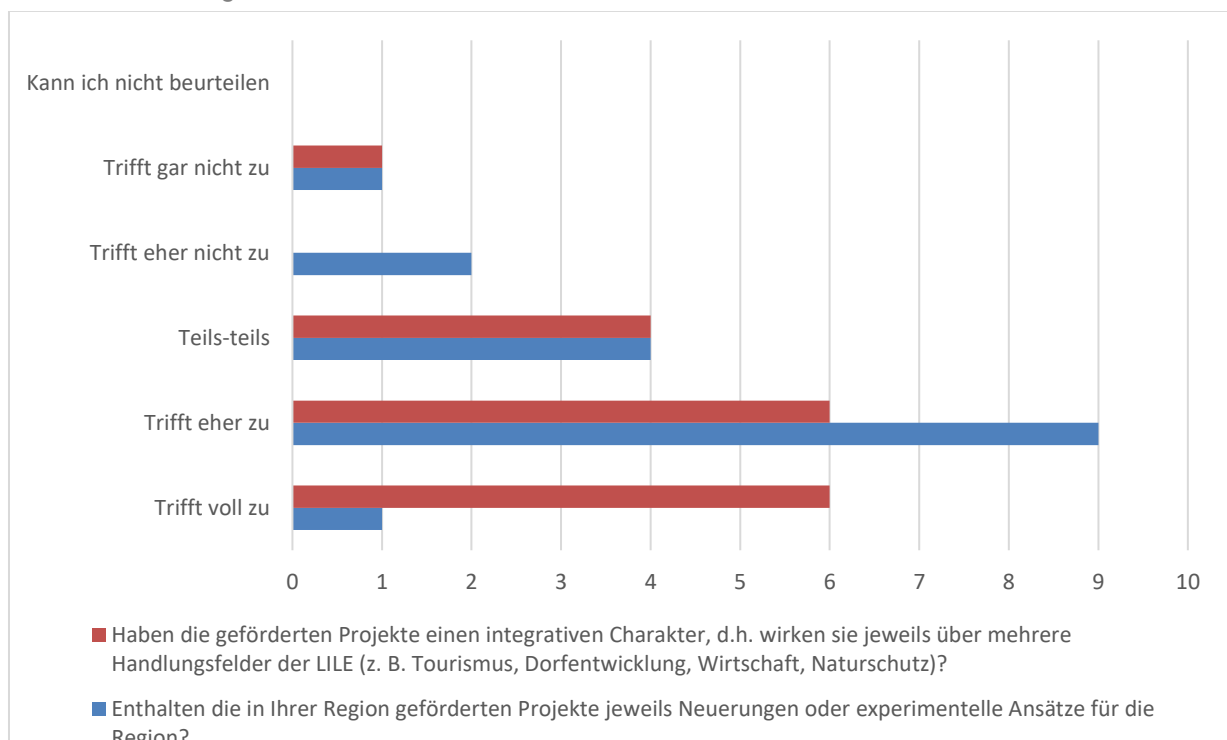
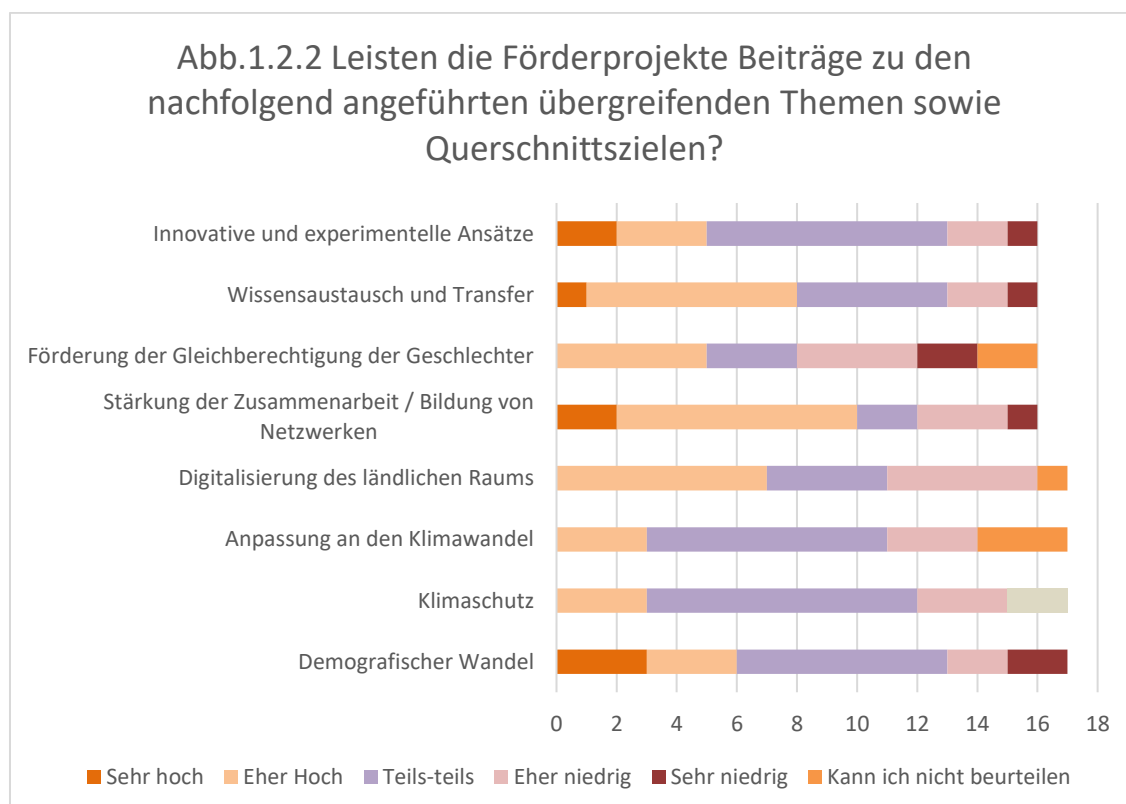
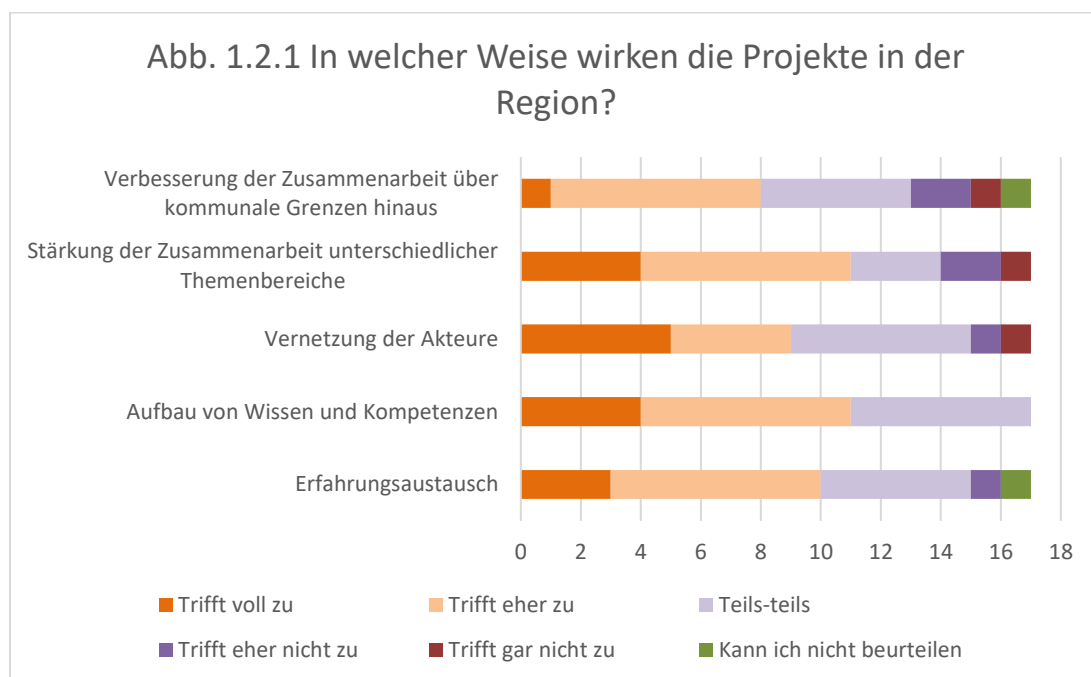


Abb. 1.1.2 Wirkungsweise Vorhaben



1.2 Wirkung der Projekte in die Region



1.3 Nutzen, Ergebnisse und Wirkungen

Abb. 1.3.1 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von LEADER zur wirtschaftlichen Stabilisierung und zur Verringerung/Vermeidung des Bevölkerungsrückgangs in Ihrer Region ein?

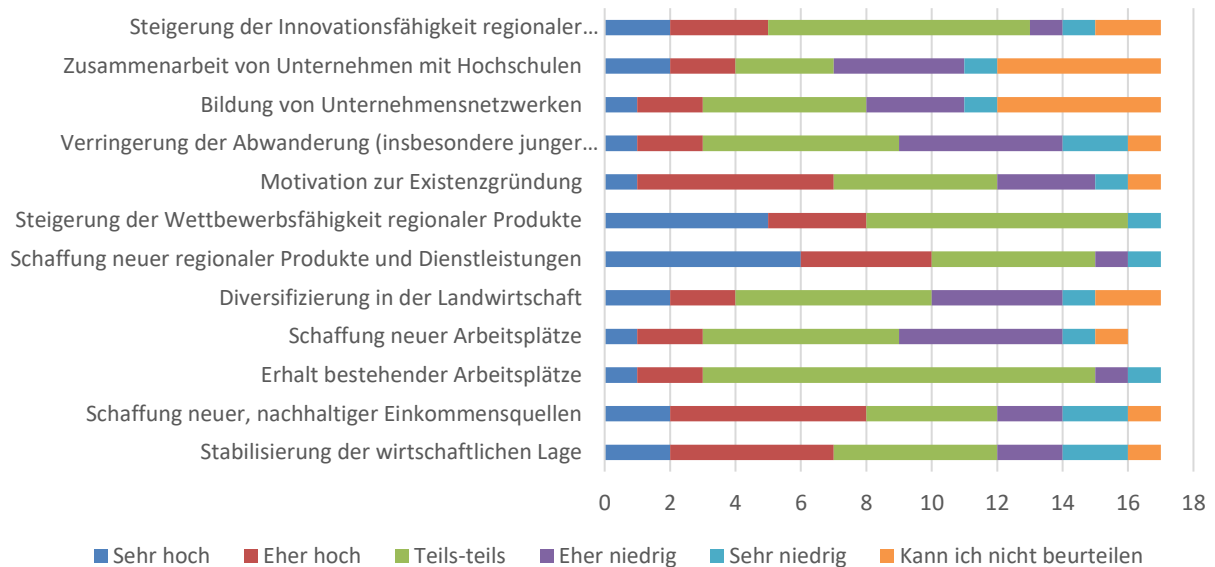


Abb.1.3.2 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von LEADER zur Verbesserung der dörflichen Lebensqualität ein?

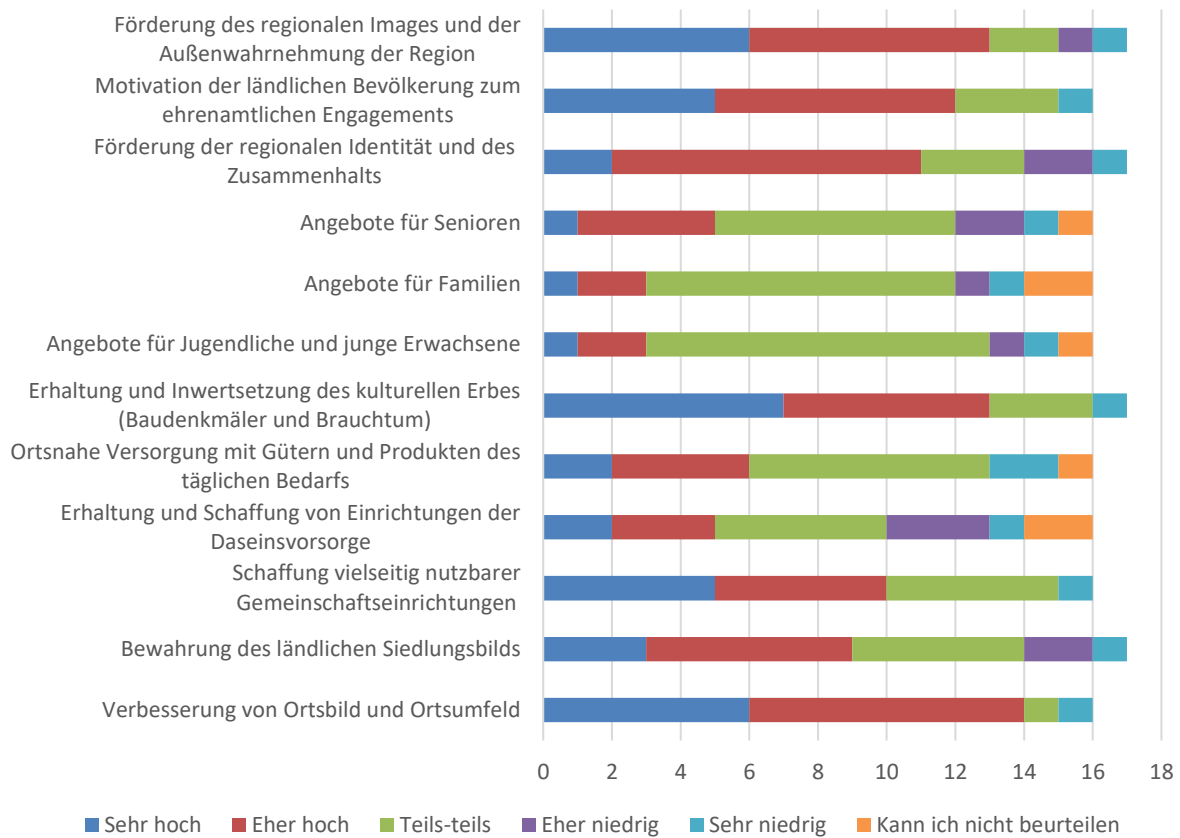


Abb. 1.3.3 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von LEADER zur Steigerung des Umweltbewusstseins und zum Schutz von Natur- und Lebensräumen ein?

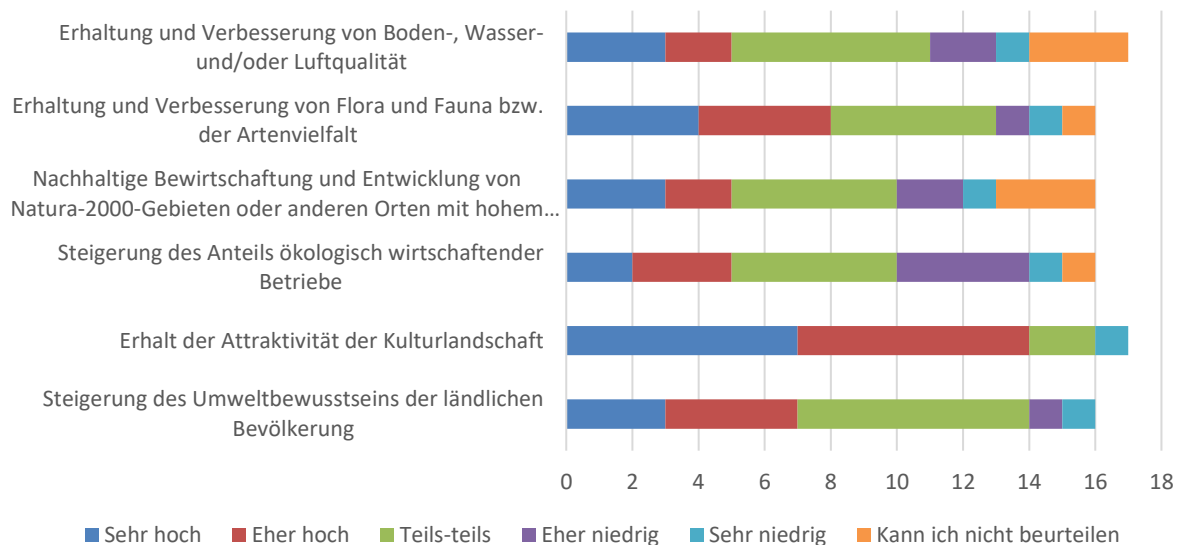


Abb. 1.3.4 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von LEADER im Bereich erneuerbare Energien?

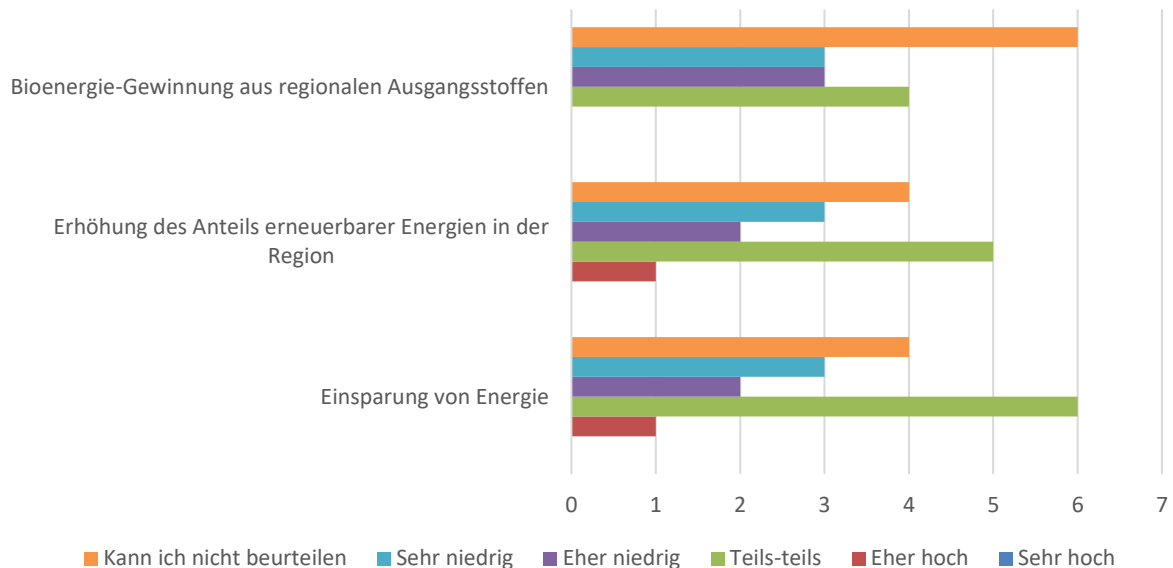
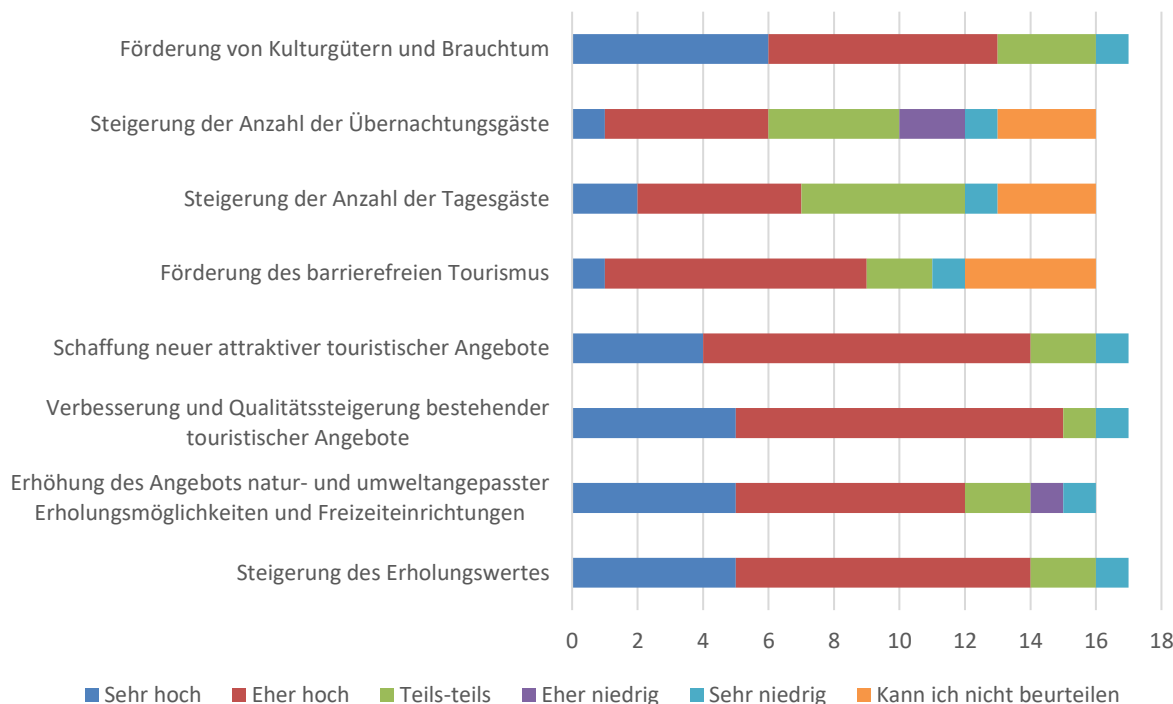


Abb. 1.3.5 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von LEADER zur Förderung des Tourismus und kultureller Angebote ein?



1.4 Kooperationsvorhaben

Abb. 1.4.1 Sind die bisher bewilligten Kooperationsprojekte geeignet, Beiträge zu den Zielen der LILE zu leisten?

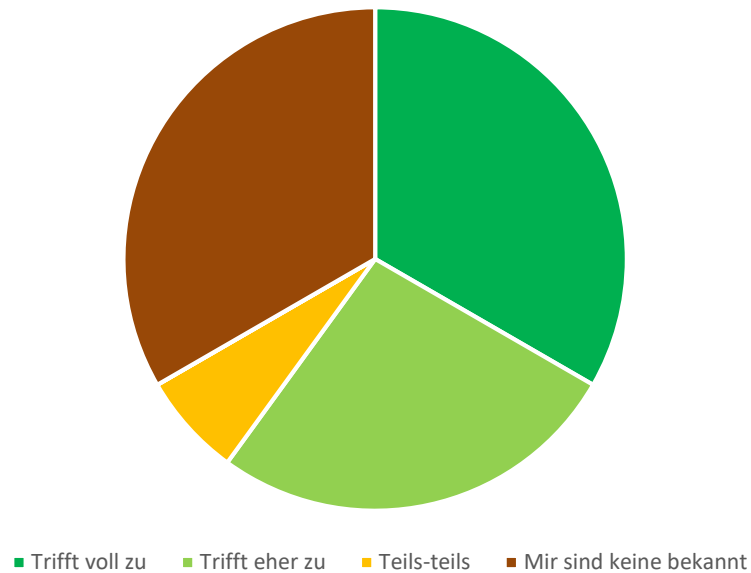


Abb. 1.4.2 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von Kooperationsprojekten zu den folgenden Aspekten ein? (soziale Wirkungen)

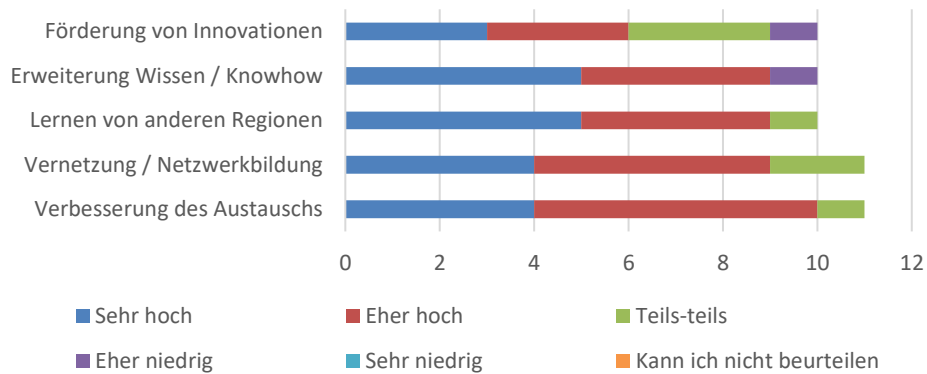
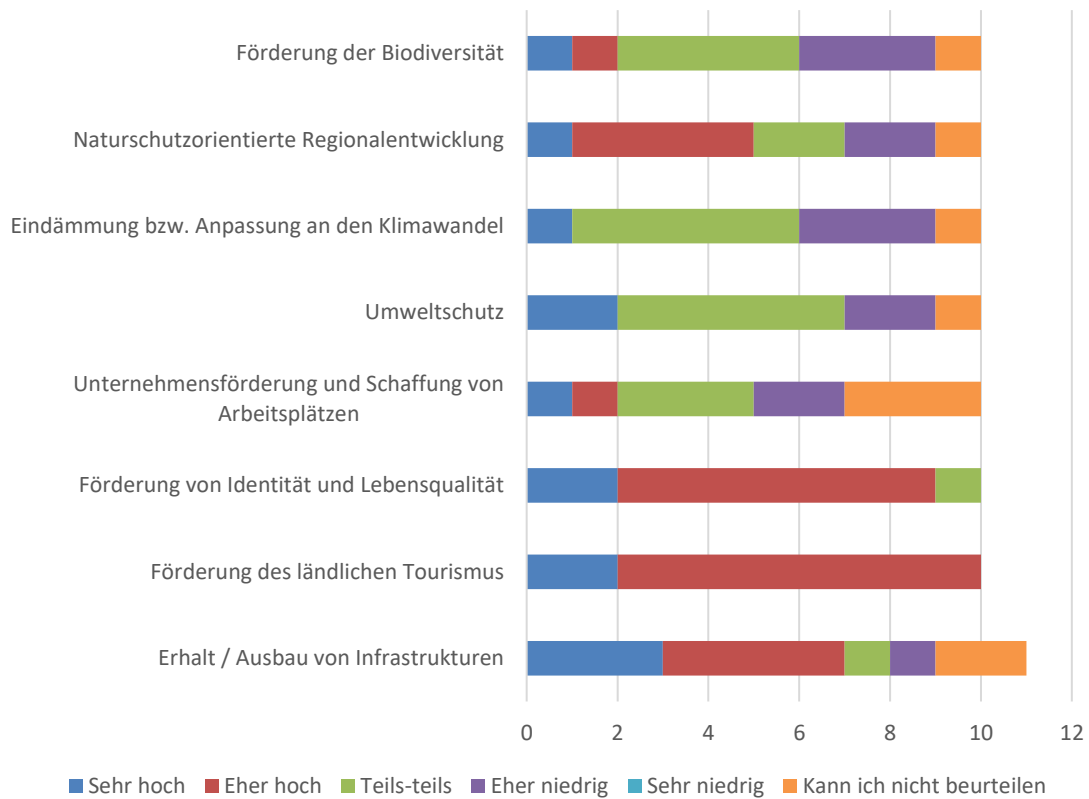


Abb. 1.4.3 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag von Kooperationsprojekten zu den folgenden Aspekten ein? (inhaltliche Beiträge)



1.5 Zusammenarbeit und Austausch (19.4)

Abb. 1.5.1 Findet der Umsetzungsprozess mit einem ausreichenden Maß an Beteiligung unterschiedlicher Interessengruppen statt?

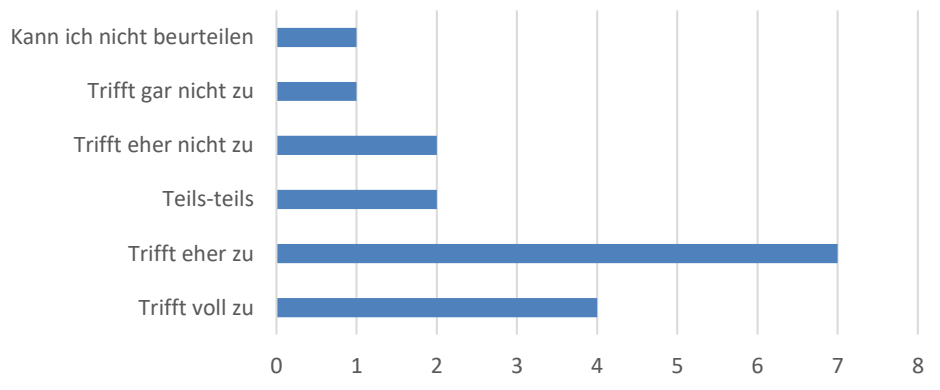


Abb. 1.5.2 Inwieweit wurde die Qualität der Beziehungen zwischen Privaten, Öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern verbessert?

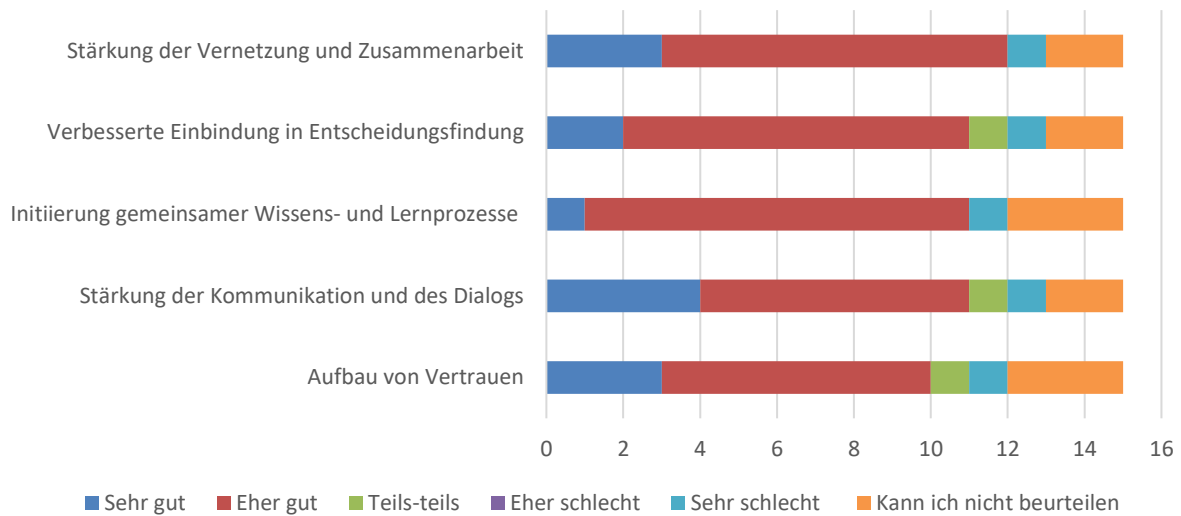


Abb. 1.5.2 Inwieweit treffen folgende Aussagen zu:

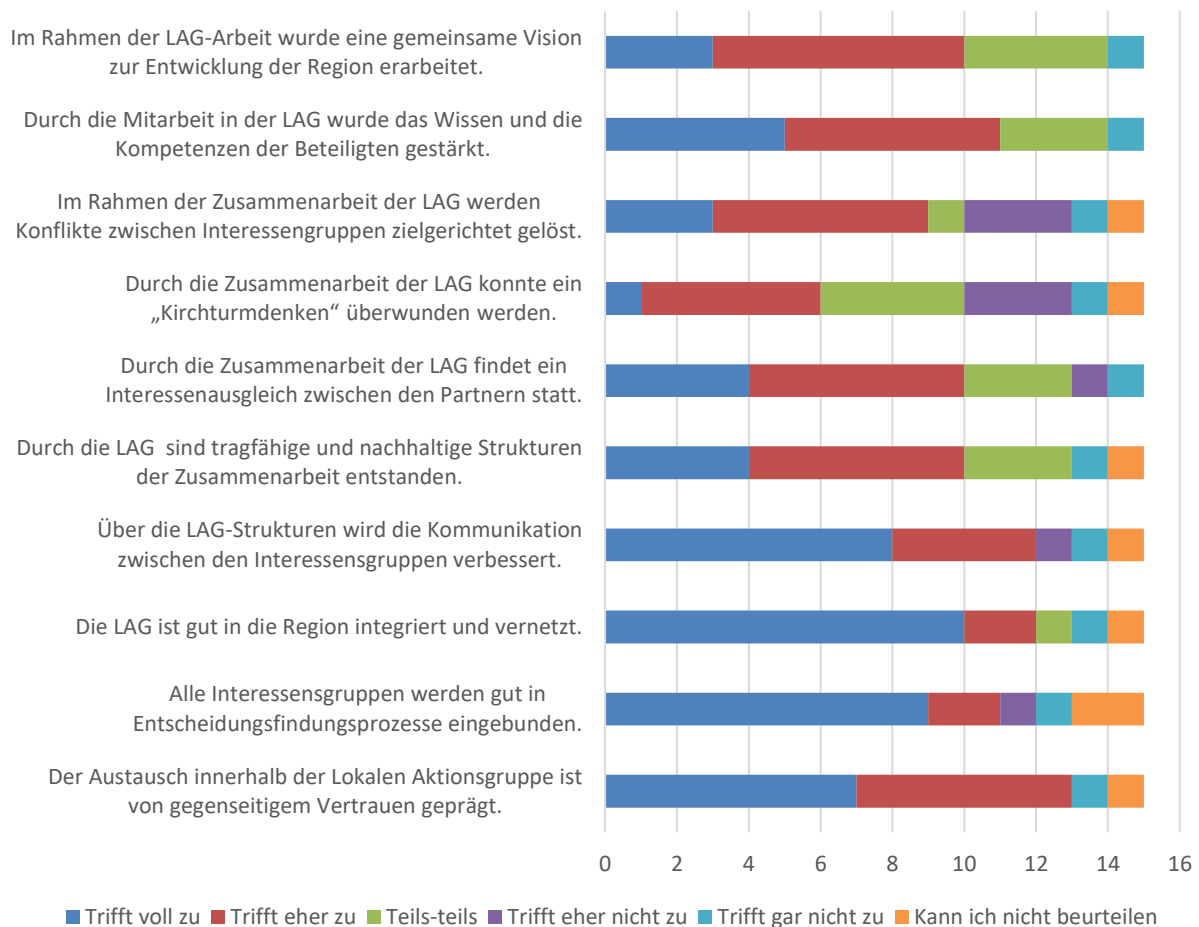


Abb. 1.5.3 Bitte beurteilen Sie folgende Bereiche der Zusammenarbeit in Ihrer Region: (nur von Mitgliedern der LAG auszufüllen)

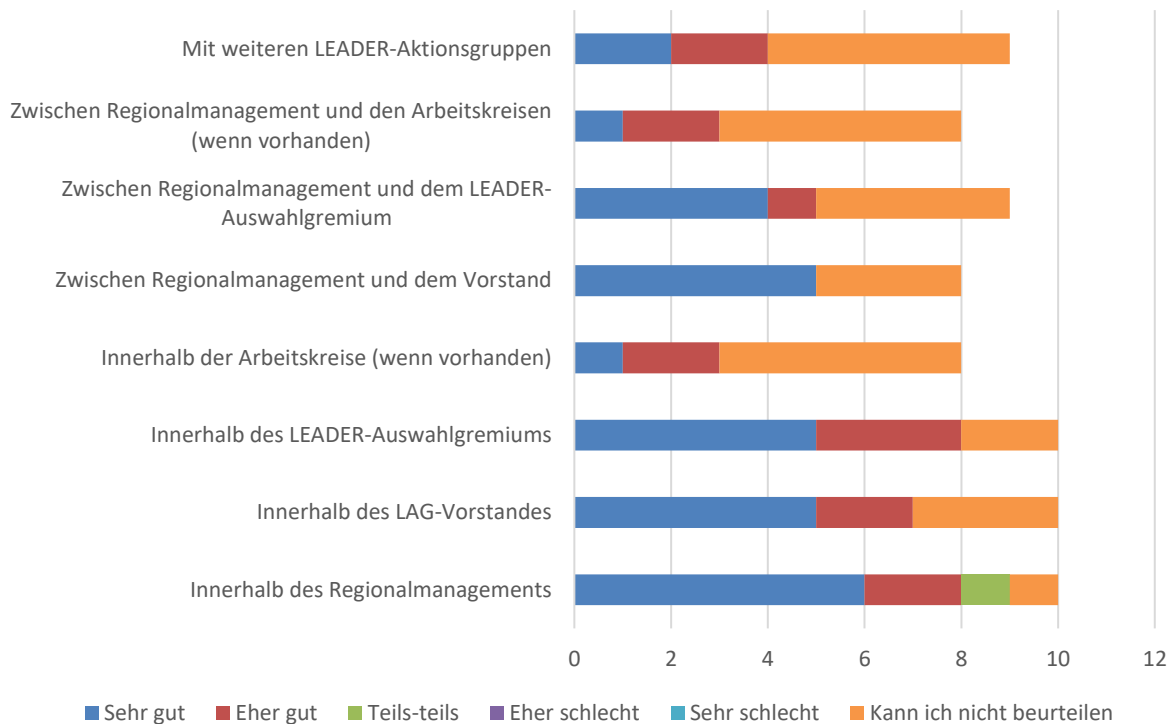


Abb. 1.5.4 Bitte beurteilen Sie die Arbeit / Qualifikation des Regionalmanagements in folgenden Bereichen:

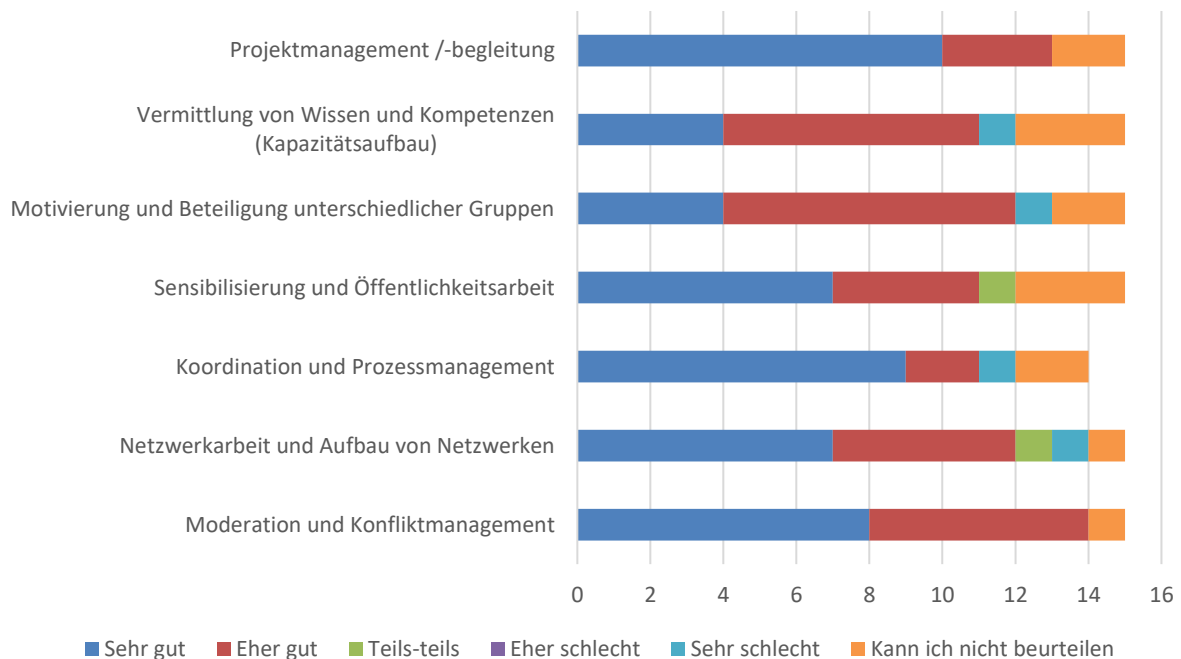


Abb.1.5.5 Ordnen Sie die folgende Aussage ein: Die Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe ist geeignet, über den Prozess und die Möglichkeiten zur Beteiligung zu informieren.

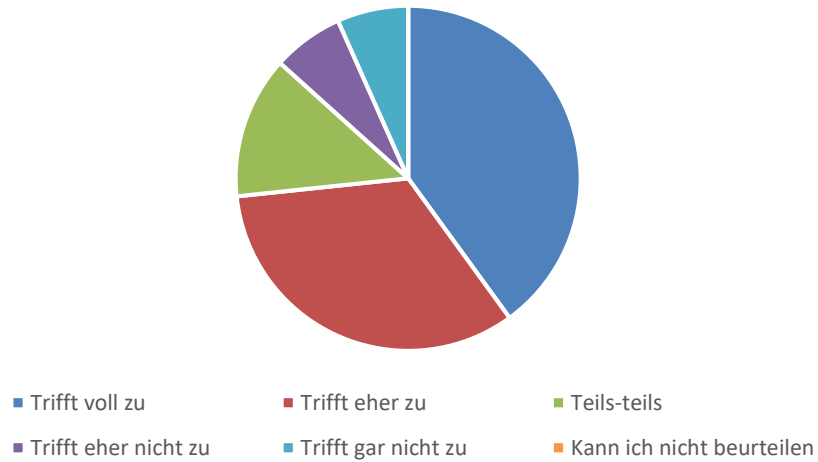


Abb. 1.5.5 Wie bewerten Sie die Ansprache über die folgenden genannten Medien und Formate?

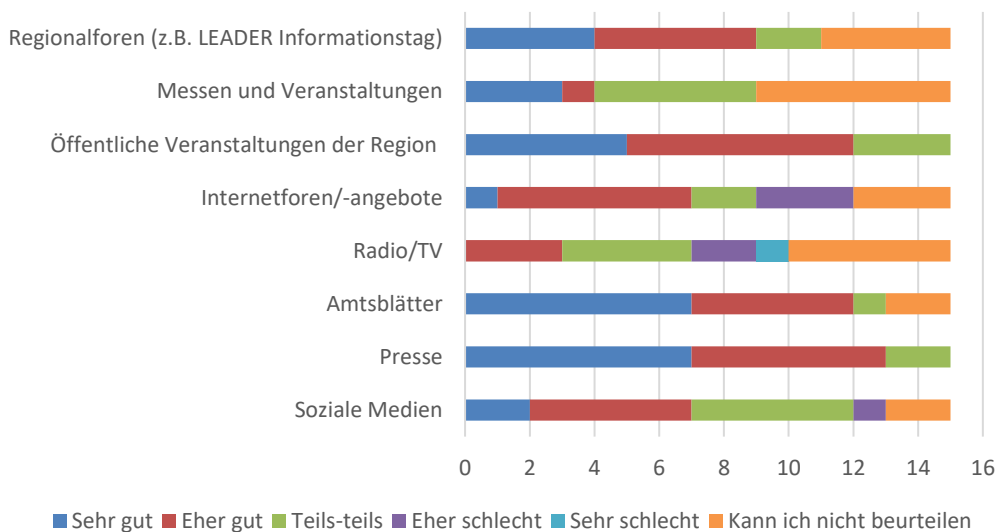


Abb. 1.6.1 Inwieweit trifft die folgende Aussage zu: Die LILE ist als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Fördervorhaben geeignet?

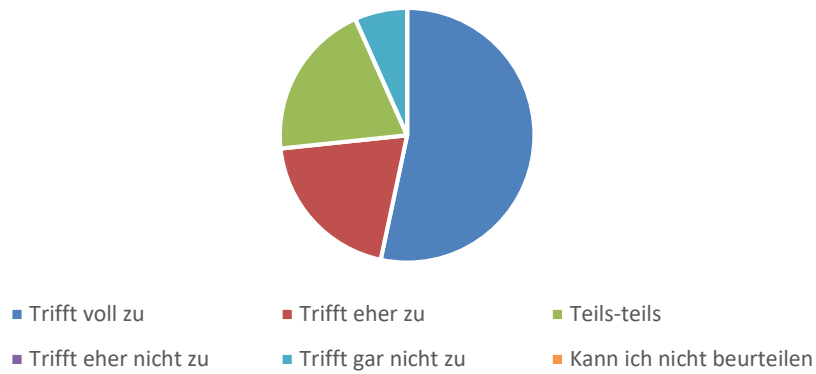


Abb. 1.6.2 Wie schätzen Sie die Bekanntheit der Fördermöglichkeiten unter LEADER bei den potenziellen Nutzergruppen ein?

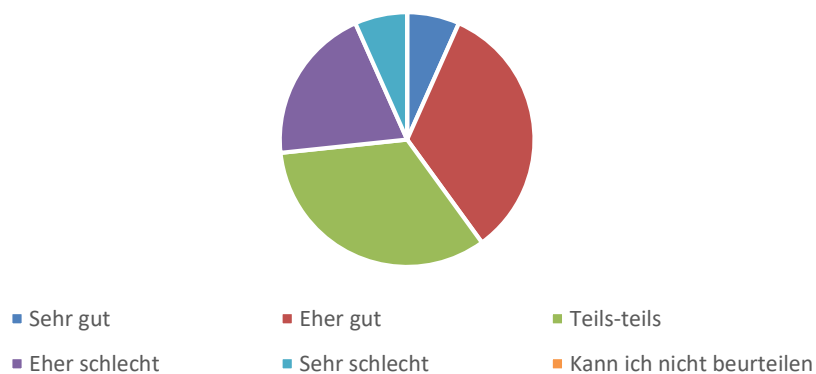


Abb. 1.6.3 Bewerten Sie die folgende Aussage:
Der Verwaltungsaufwand steht in einem
angemessenen Verhältnis zur Förderung.

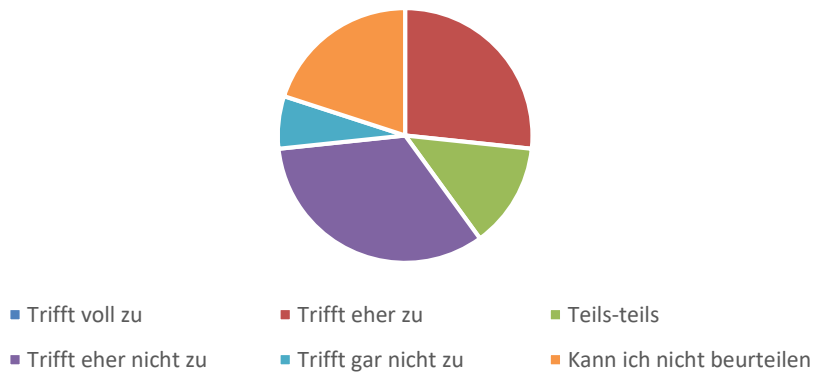
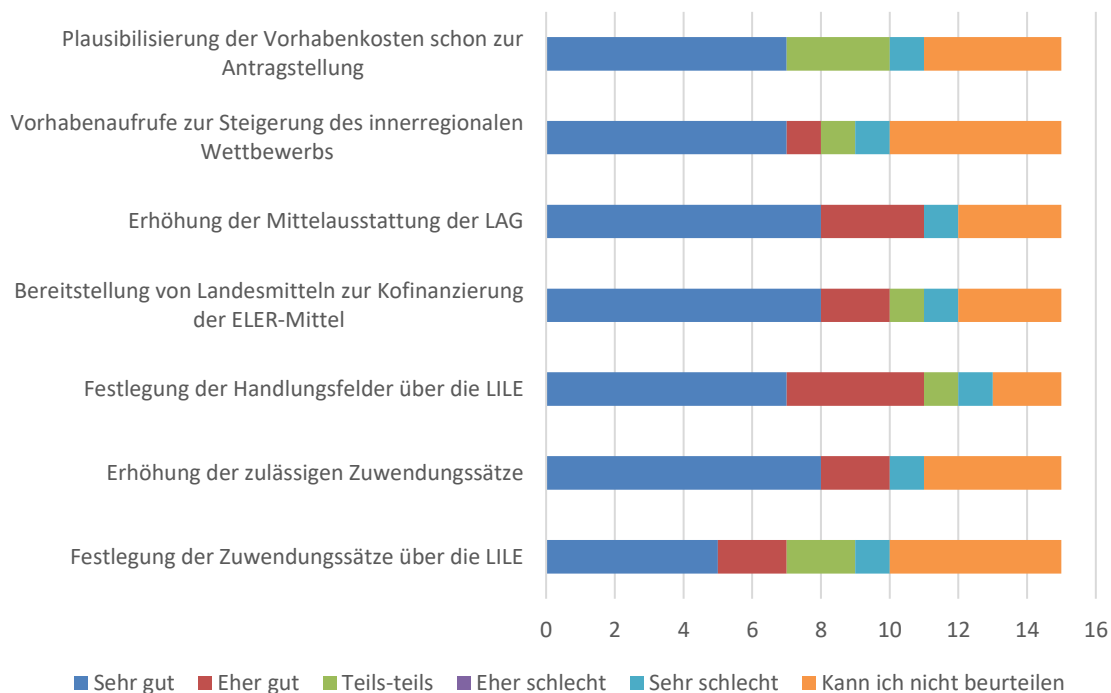


Abb. 1.6.4 Bitte bewerten Sie folgende Neuerungen dieser
Förderperiode:

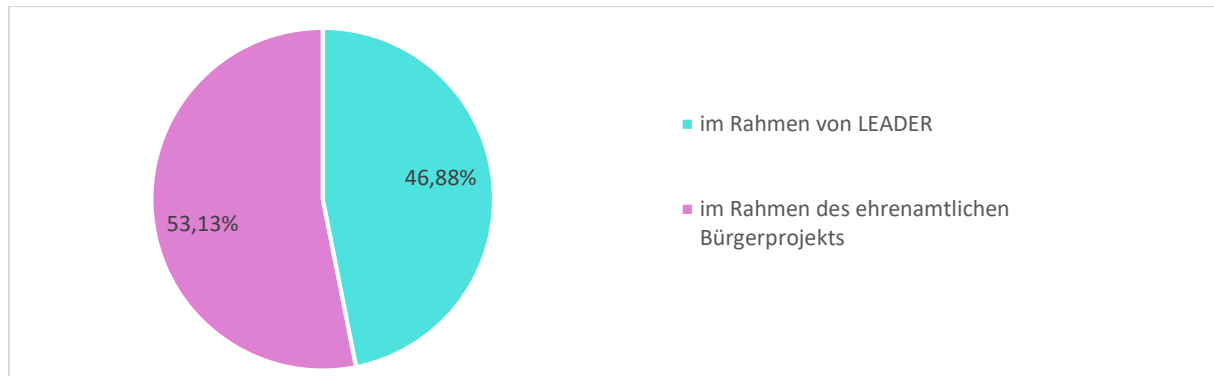


2. Befragung der Projektträger (IFLS 2025)

2.1 Allgemeine Anforderungen an das Projekt

Abb. 2.1.1 Welche im Rahmen fand das Vorhaben statt?

N=32

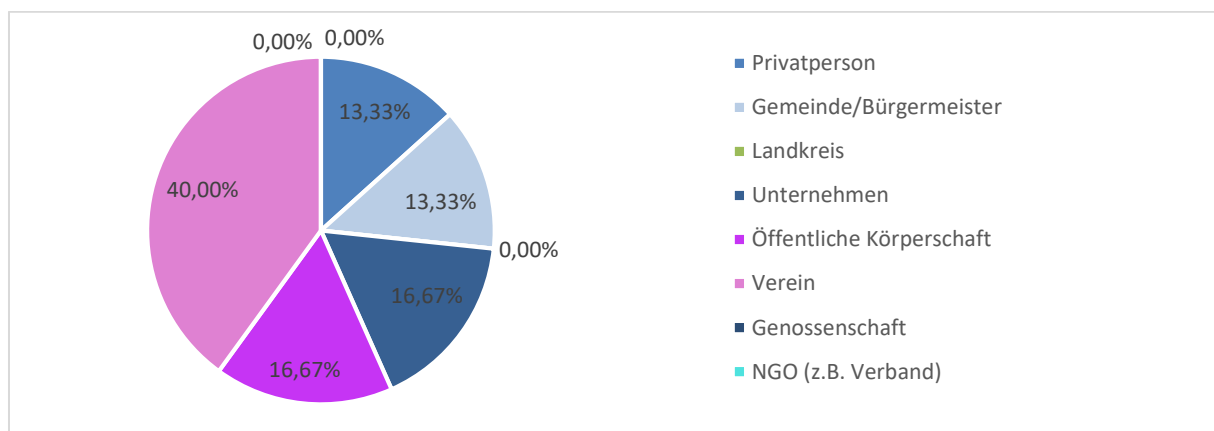


2.2 In welcher Leader-Region wurde Ihr Projekt gefördert

N=34: 100% LAG Oberes Mittelrheintal

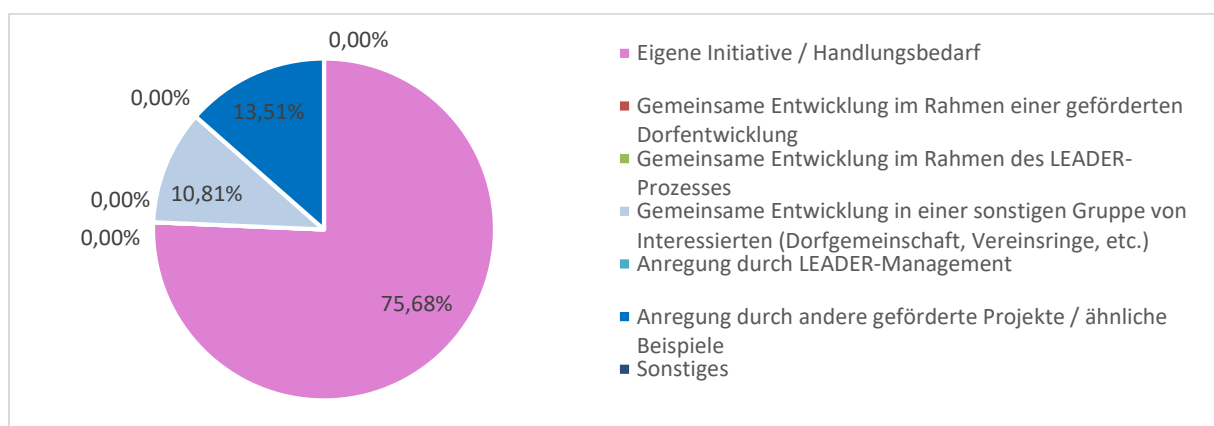
2.3 Projektträgertyp

N=30



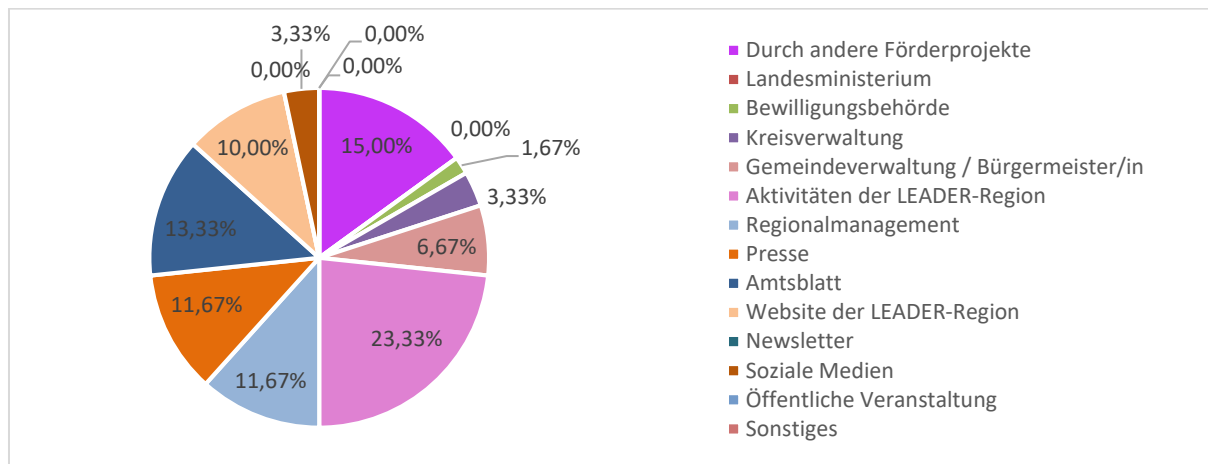
2.4 Projektentstehung und Umsetzung-Wie ist Ihre Projektidee entstanden?

N=37



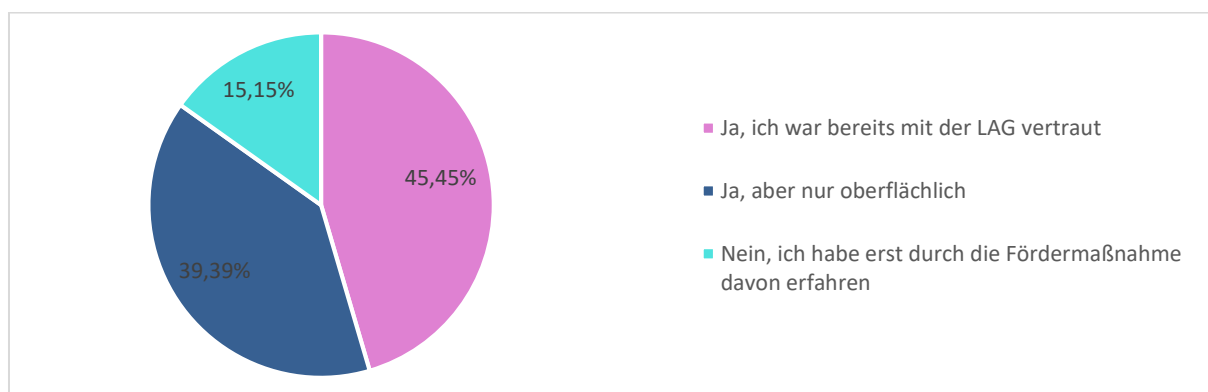
2.5 Wie haben Sie von der Förderung erfahren?

N= 60 (Mehrfachnennungen möglich)



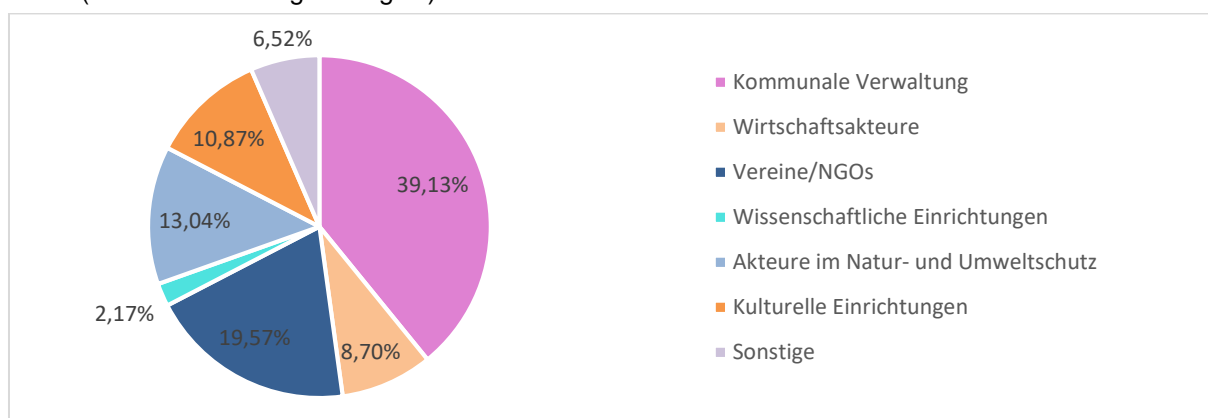
2.6 War Ihnen die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Ihrer LEADER-Region bereits vor Ihrer Antragstellung bekannt?

N=33



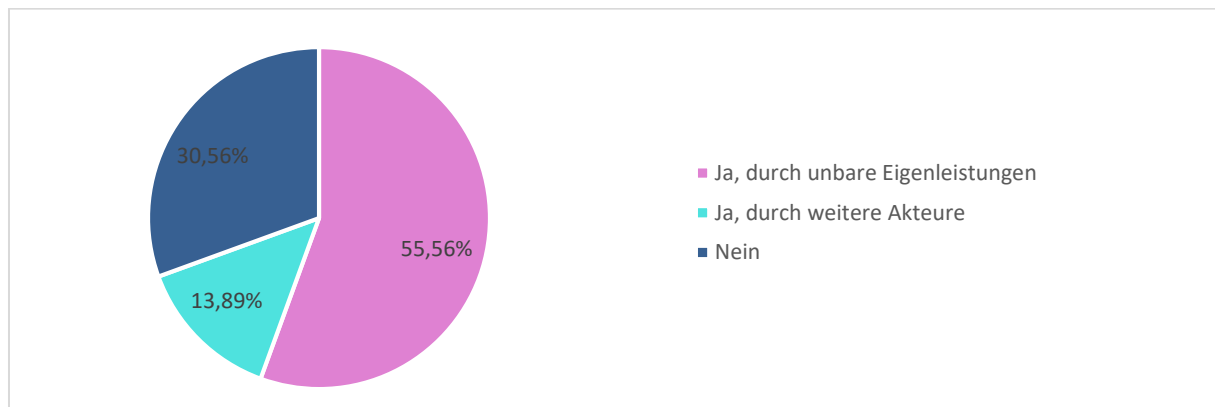
2.7 Mit welchen Akteuren haben Sie im Rahmen der Projektentwicklung oder Umsetzung inhaltlich zusammengearbeitet?

N=46 (Mehrfachnennungen möglich)



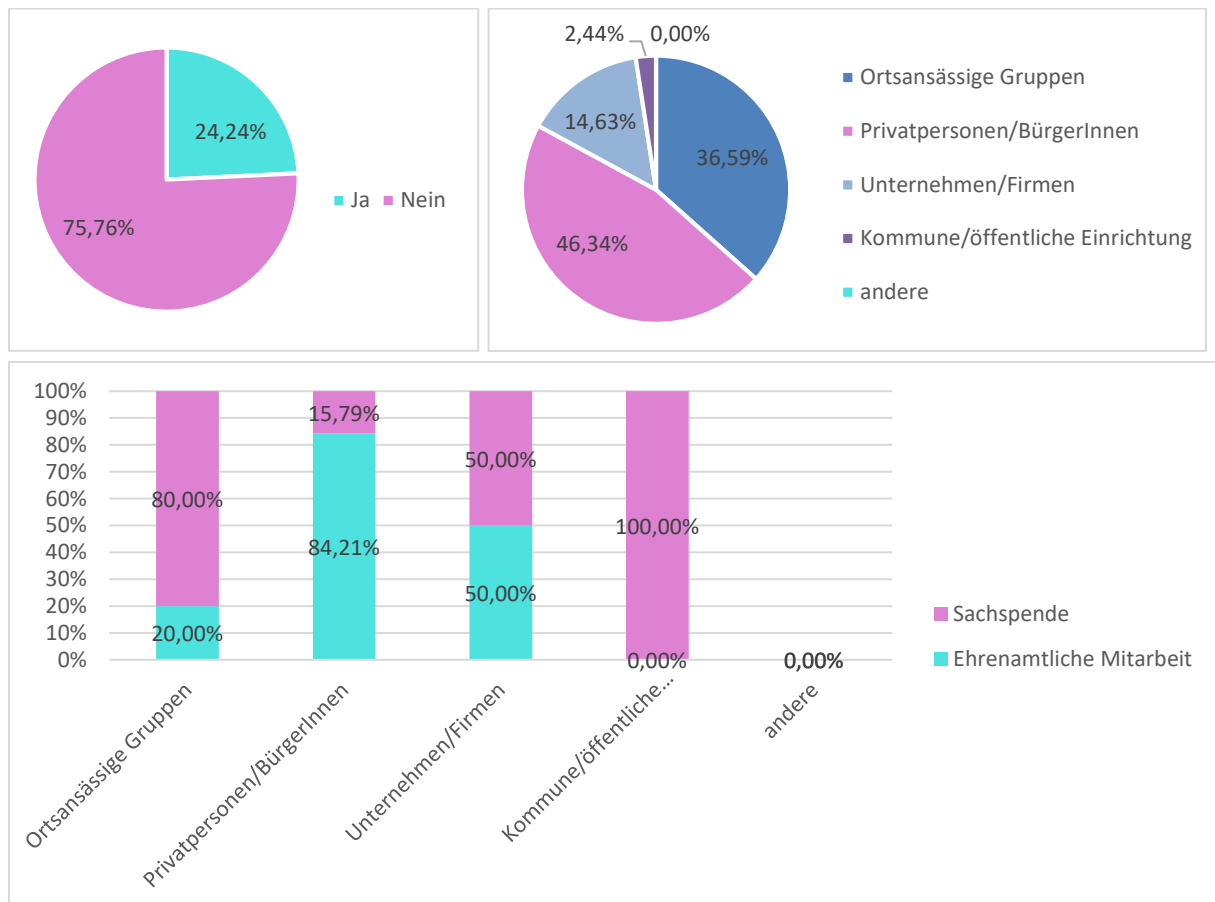
2.8 Wurden zusätzlich zur Förderung Sachspenden oder ehrenamtliche Mitarbeit für die Umsetzung des Projekts genutzt?

N=36 (Mehrfachnennung möglich)



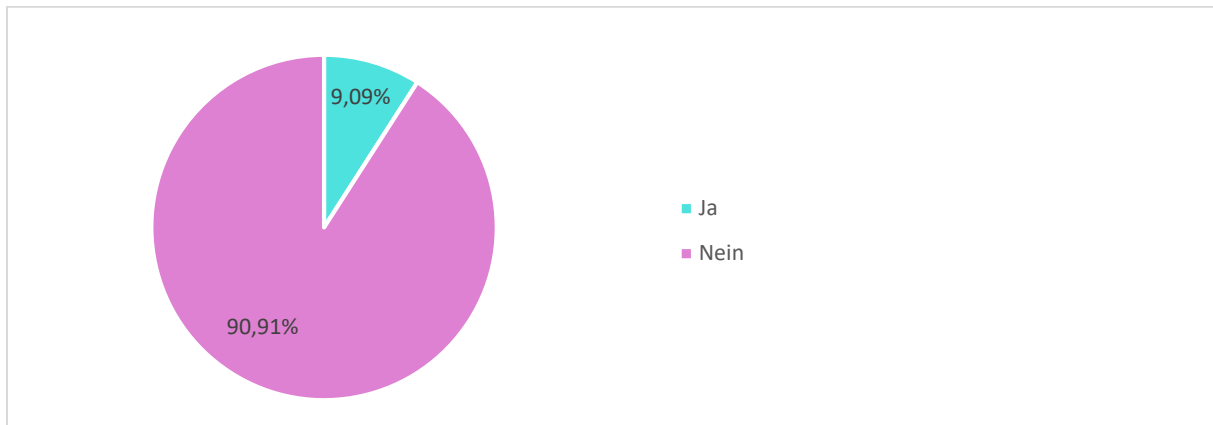
2.9 Wenn zusätzliche zur Förderung Sachspenden oder ehrenamtliche Mitarbeit für die Umsetzung des Projekts genutzt wurden, geben Sie bitte an von wem und was:

N=33 (Mehrfachnennung möglich)



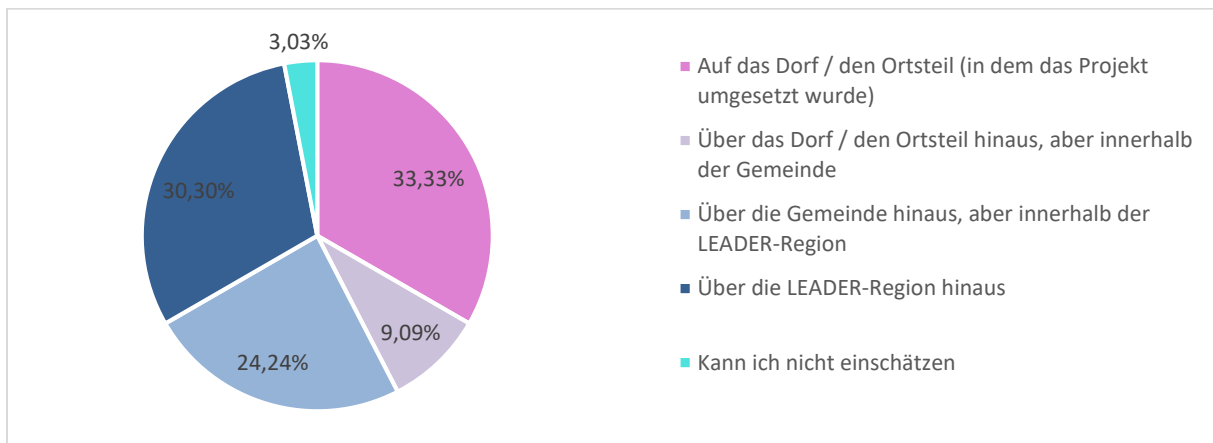
2.10 Hätten Sie Ihr Projekt auch ohne LEADER-Finanzierung durchführen können?

N=33



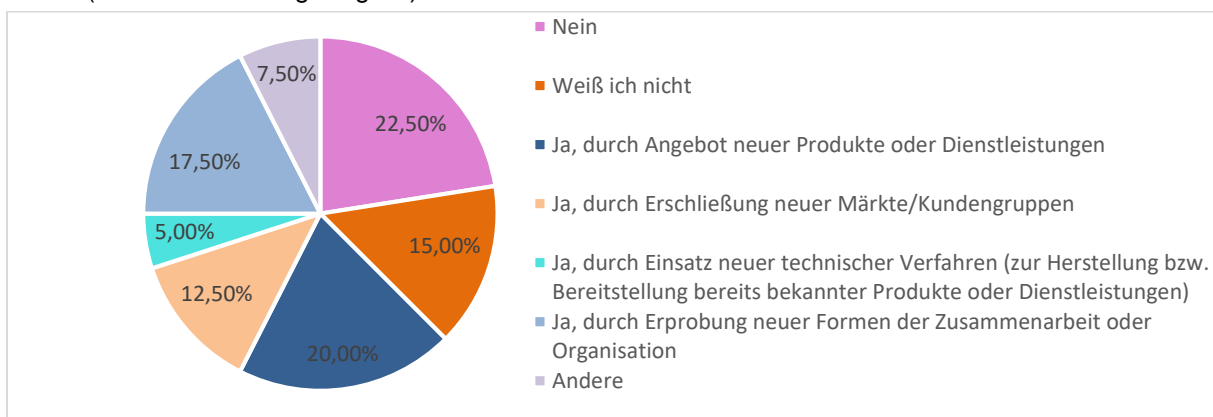
2.11 Ergebnisse und Wirkungen des Projekts: Auf welchen (Teil-)Raum der LEADER-Region bezieht sich das Projekt?

N=33



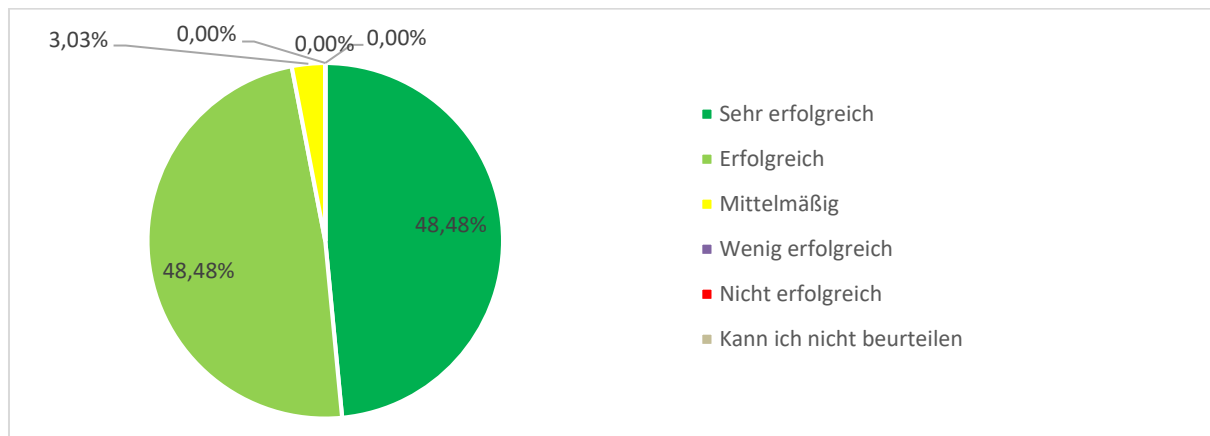
2.12 Wurden durch Ihr gefördertes Projekt innovative, d. h. für die Region neue Ideen oder Handlungsansätze umgesetzt?

N= 40 (Mehrfachnennung möglich)



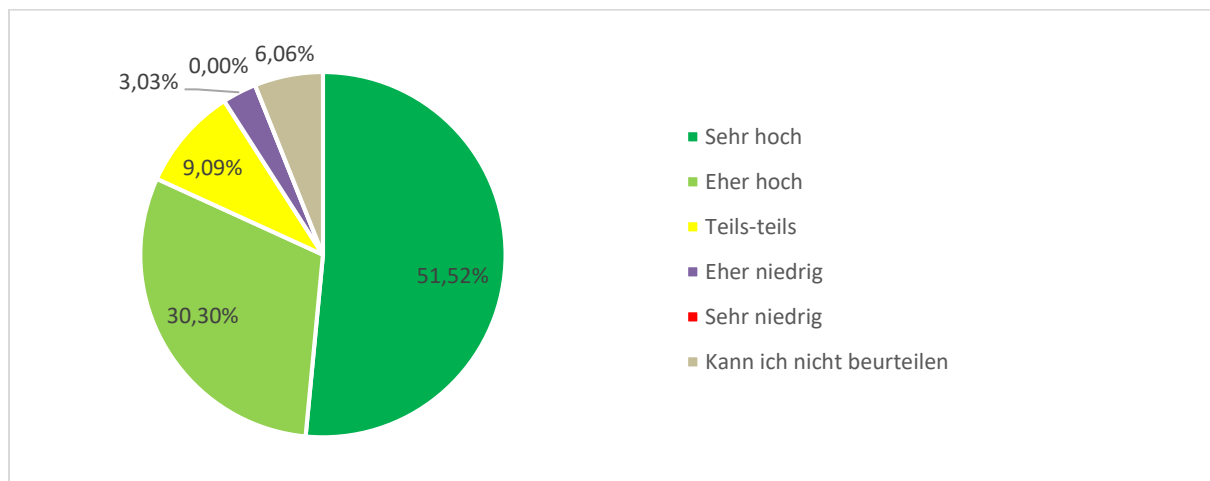
2.13 Wenn Ihr Projekt abgeschlossen oder zum Großteil umgesetzt wurde: Wie schätzen Sie dessen Erfolg ein?

N=33

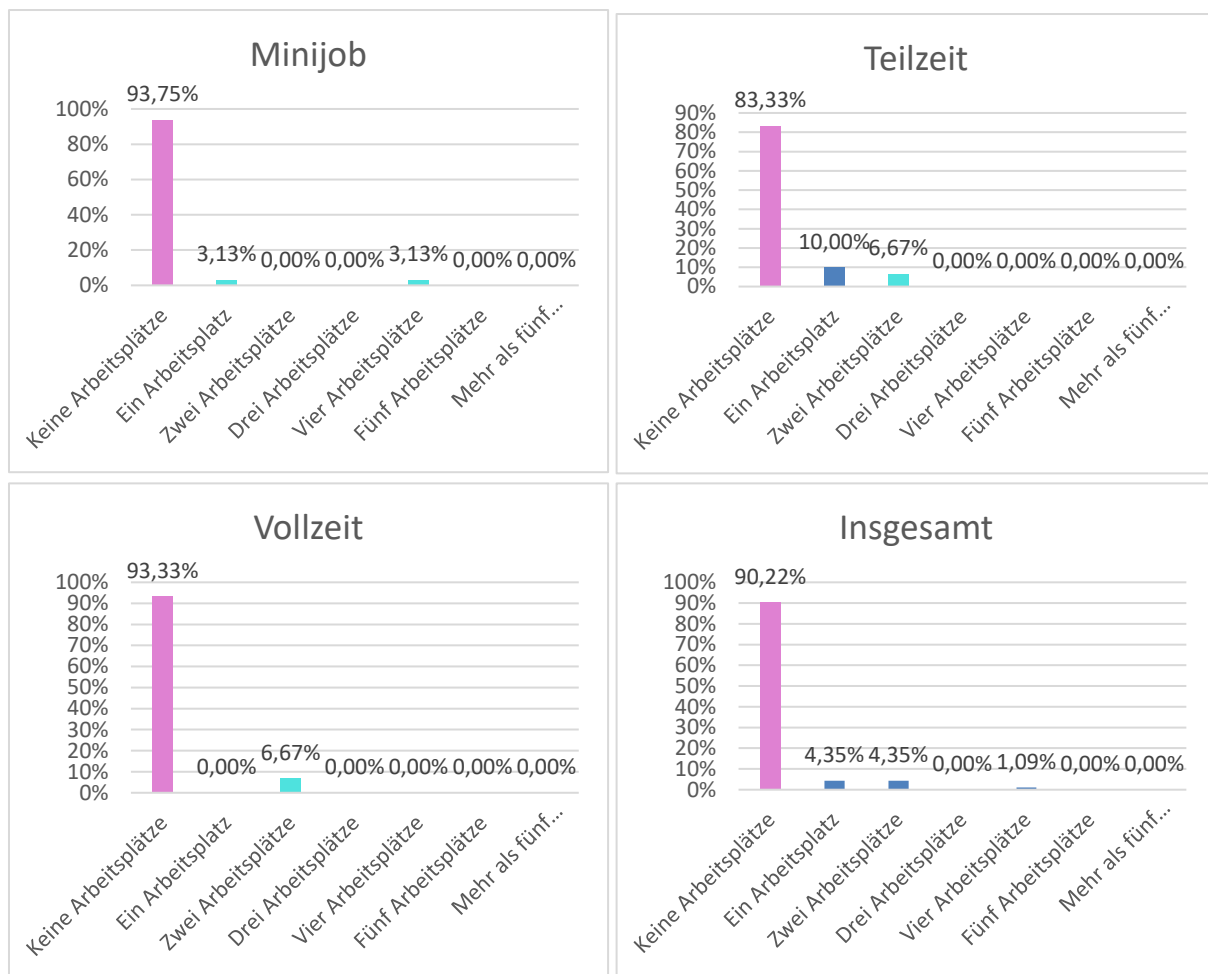


2.14 Wie schätzen Sie die Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung ein?

N=33

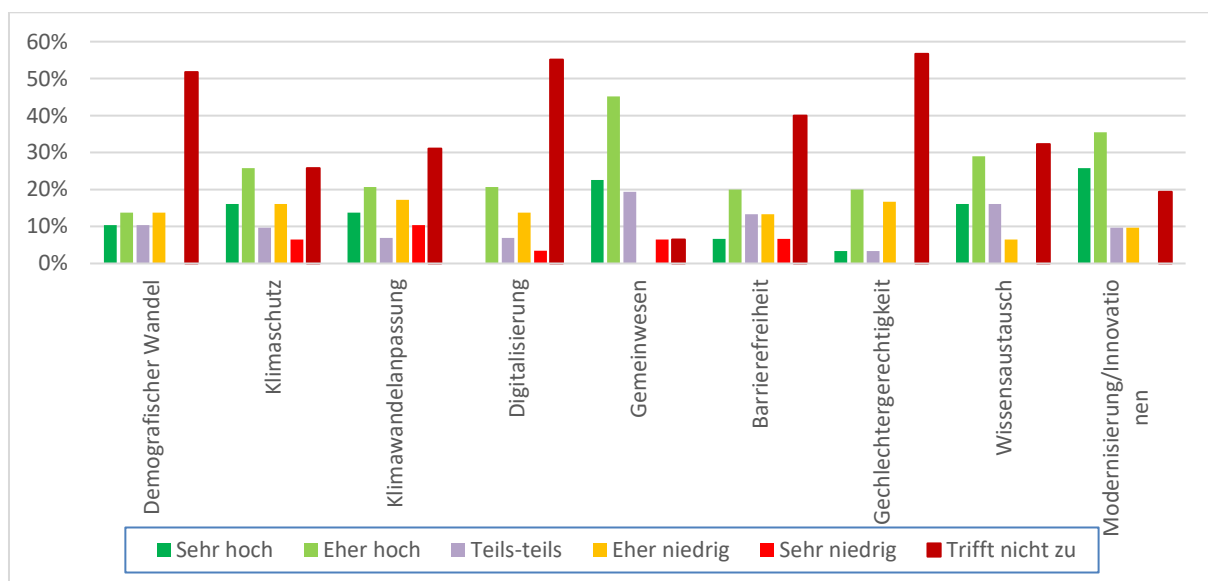


2.15 Wie viele Arbeitsplätze wurden im Rahmen Ihres Projekts geschaffen?



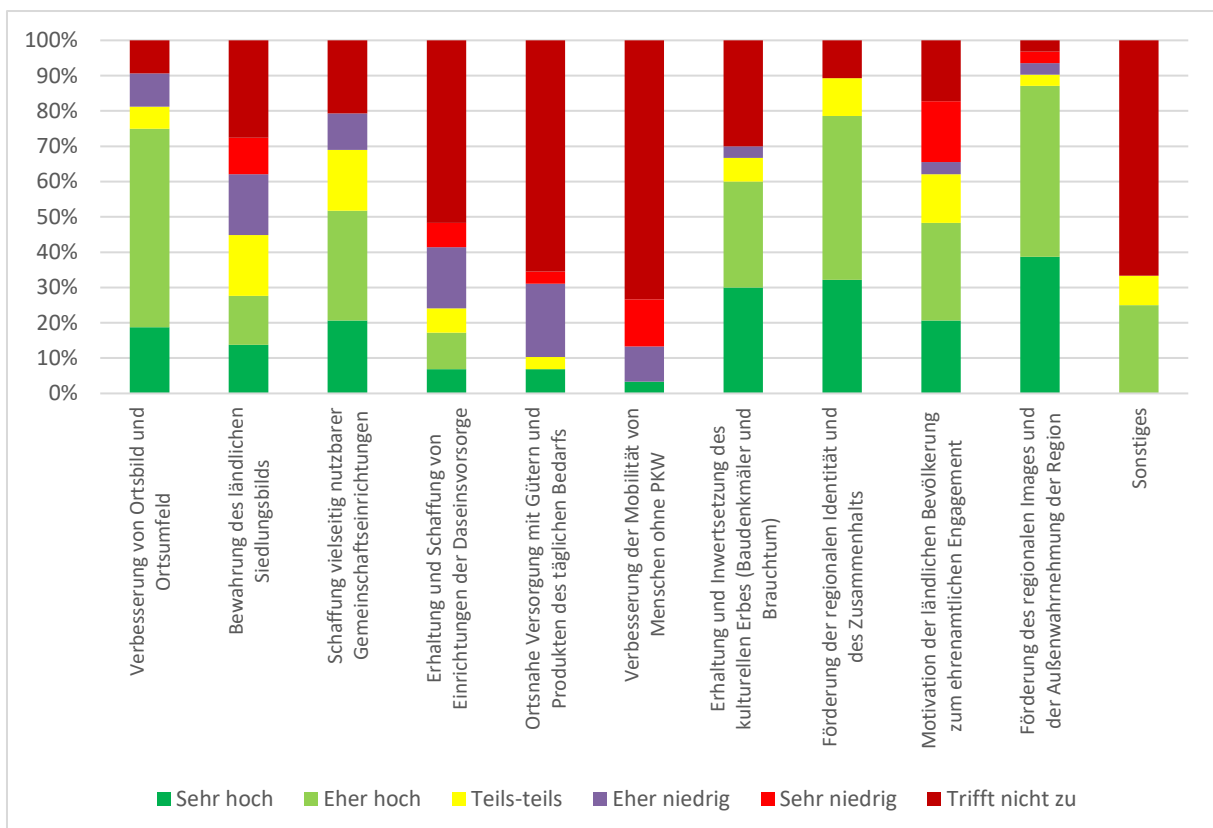
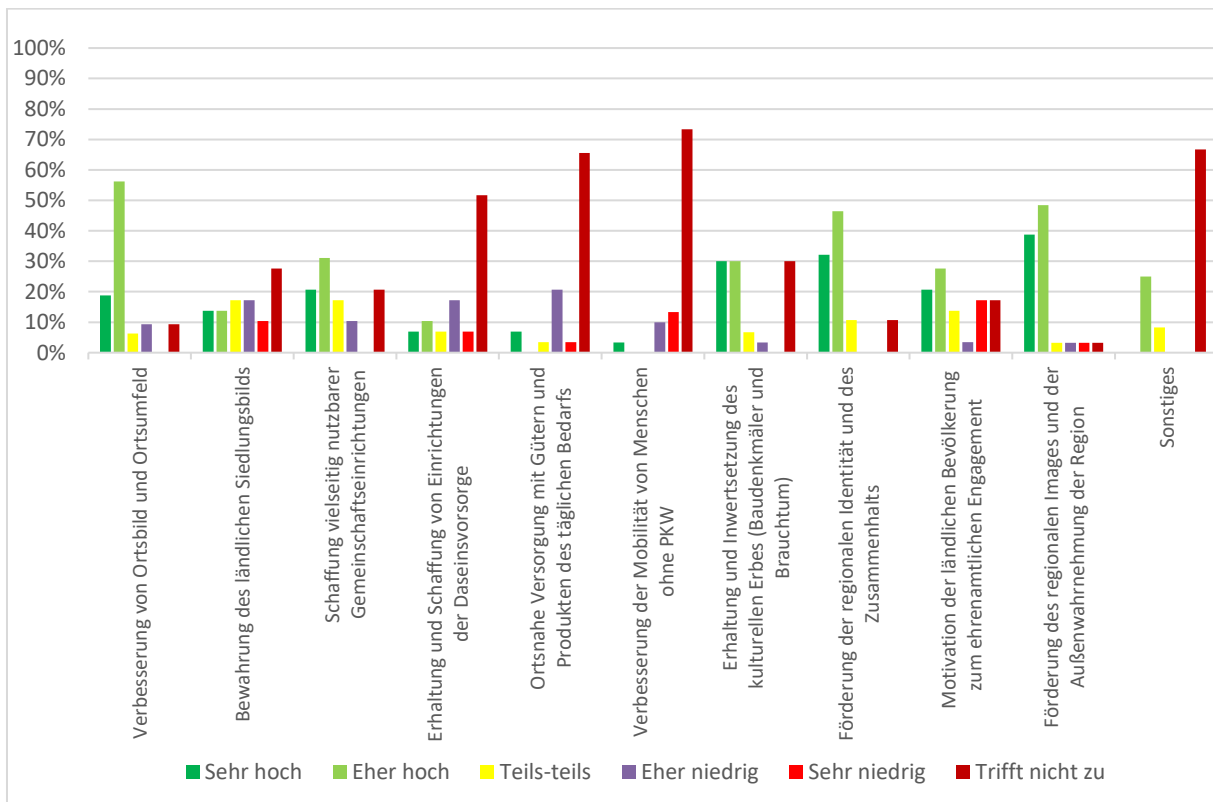
2.16 Thematische Beiträge der Projekte: Wie hoch sind die Beiträge Ihres Projekts zu den nachfolgend angeführten übergreifenden Themen der Region?

N= zwischen 29 und 31



2.17 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag Ihres Projektes zur Verbesserung der dörflichen Lebensqualität ein?

N= Zwischen 29 und 31

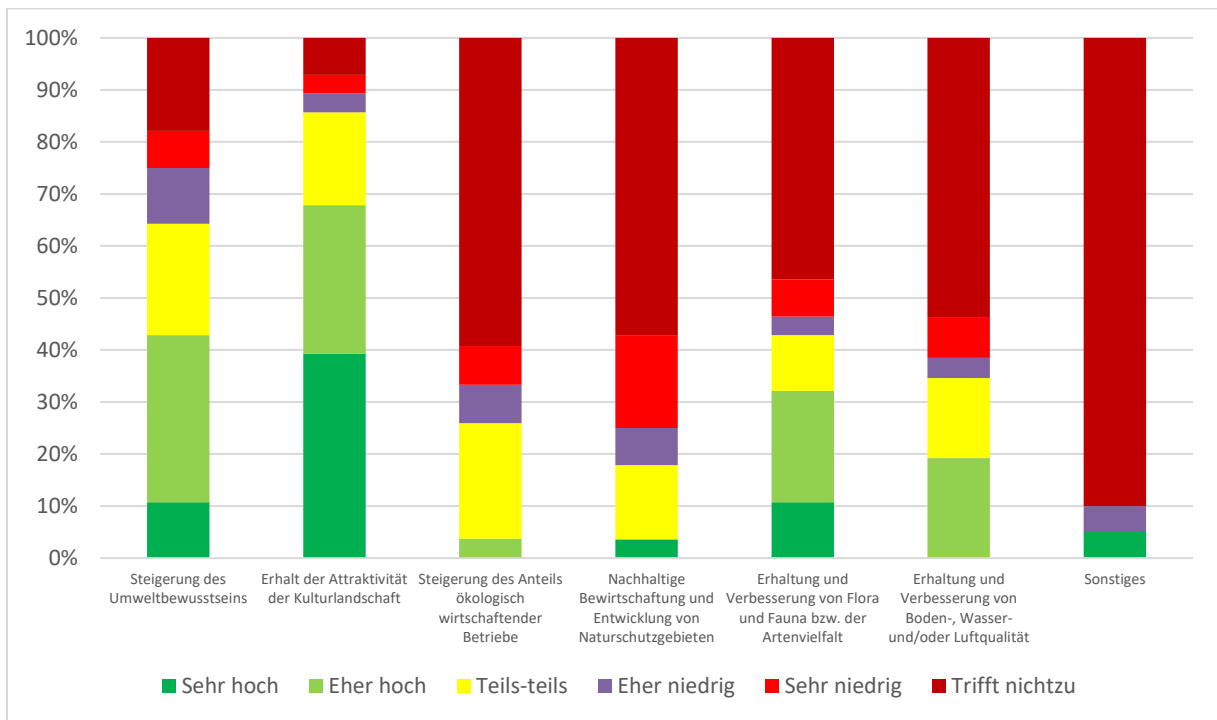


2.18 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag Ihres Projektes zur Förderung des Tourismus ein?
N=Zwischen 29 und 31



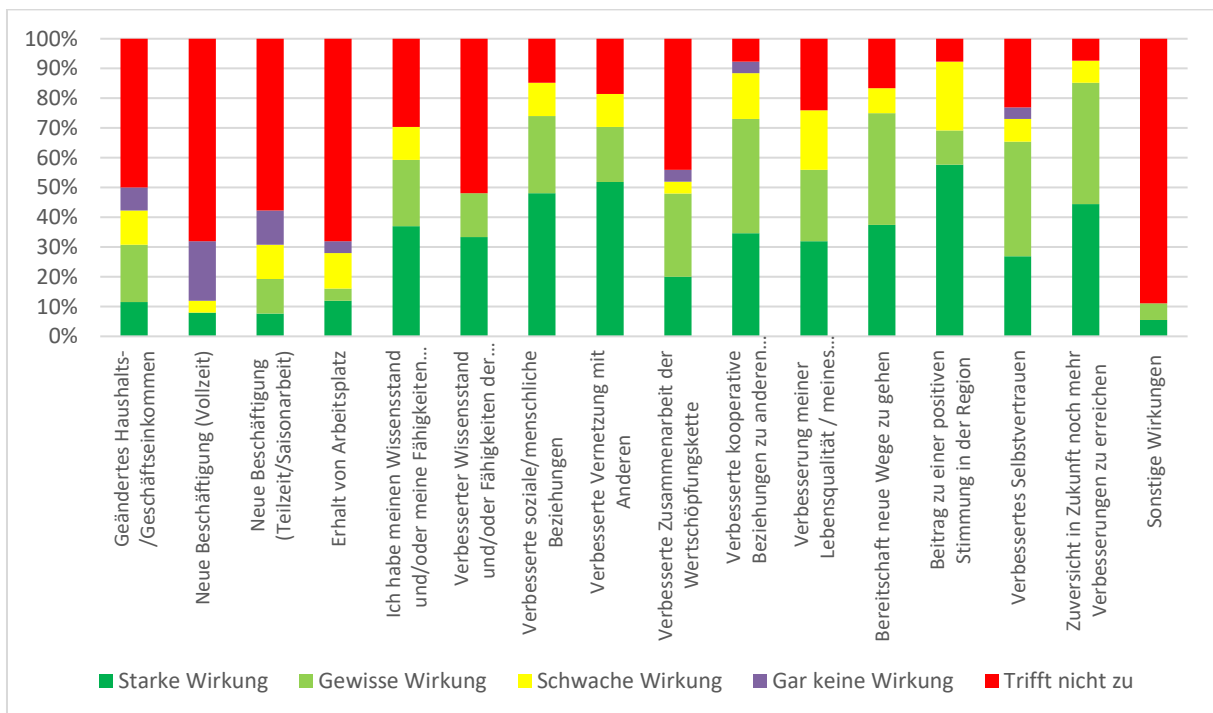
2.19 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag Ihres Projektes zur Steigerung des Umweltbewusstseins und zum Schutz von Natur- und Lebensräumen ein?

N=Zwischen 20 und 28

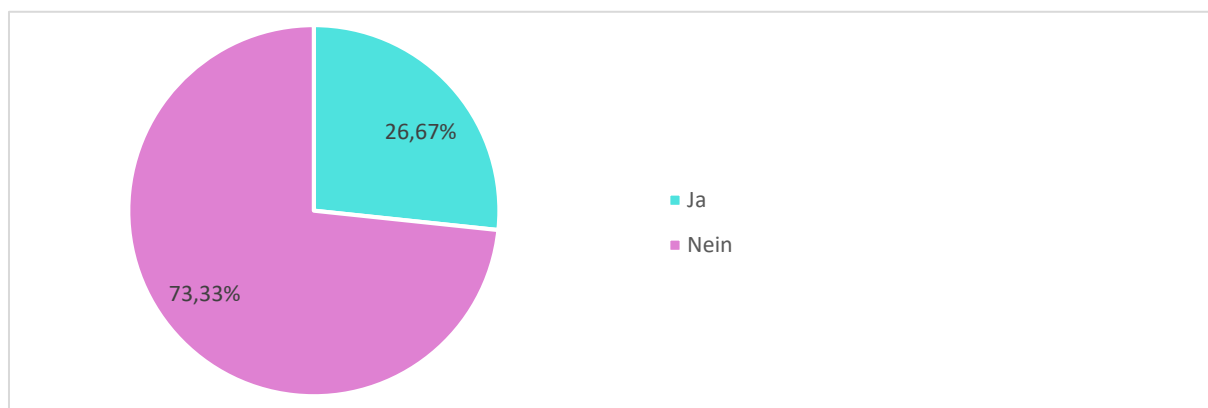


2.20 Wie hoch schätzen Sie den Beitrag Ihres Projektes zur Steigerung der Wirtschaftskraft, Kooperation ein?

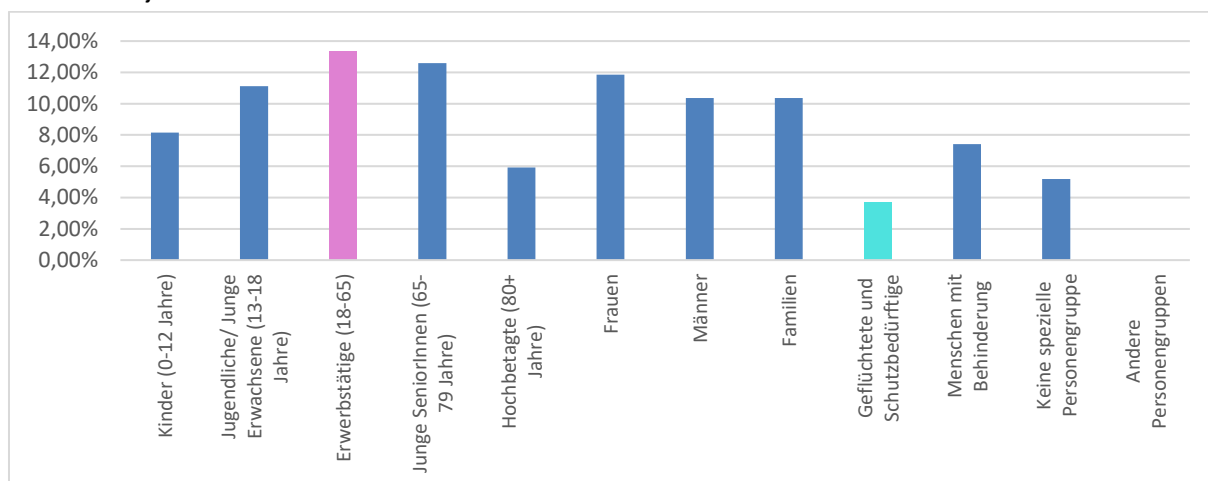
N= Zwischen 18 und 27



2.21 Wurden mit der Umsetzung nicht beabsichtigte Wirkungen oder Veränderungen erzielt?
N=30

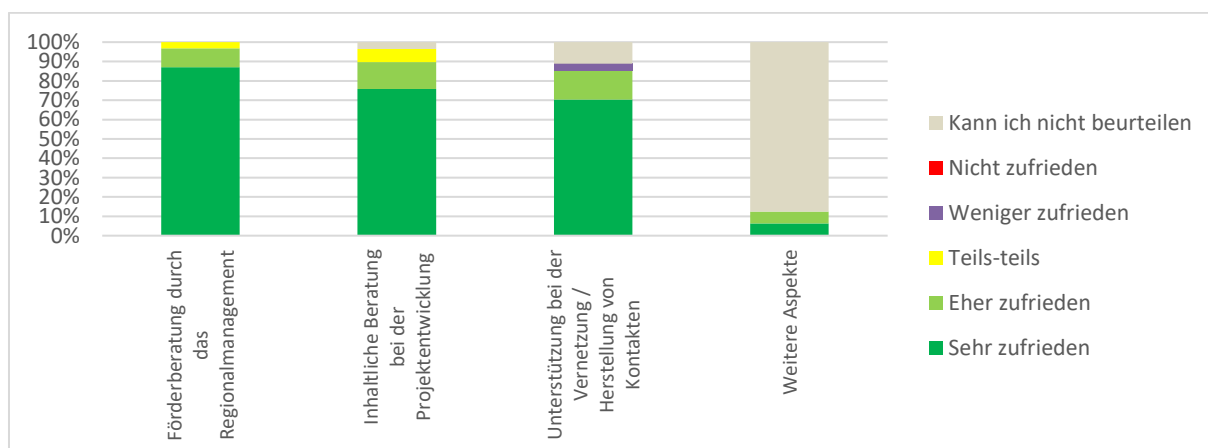


2.22 Welche Personengruppen profitieren nach der Umsetzung besonders von dem geförderten Projekt?



2.23 Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte - Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement / der LEADER-Geschäftsstelle?

N= 16-31



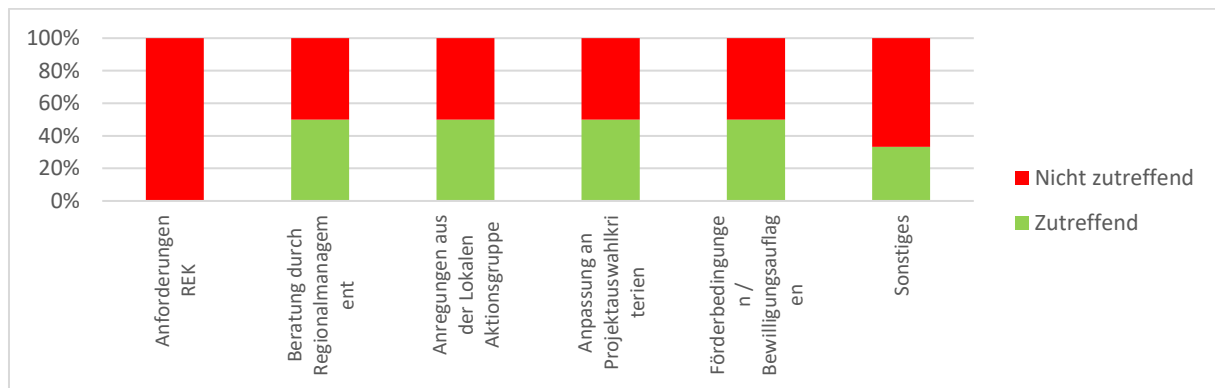
2.24 Ergaben sich Änderungen bei der Entwicklung Ihres Projekts?

N=31



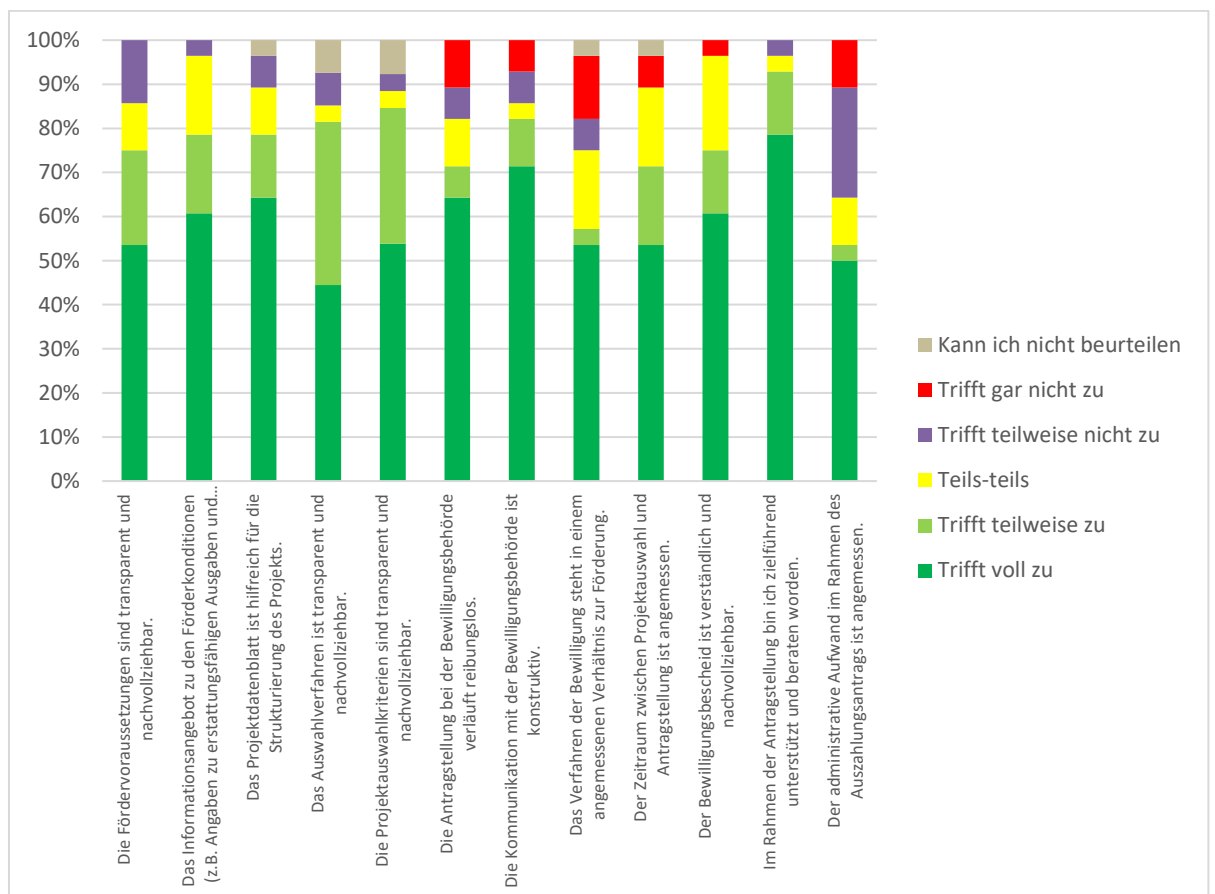
2.25 Für den Fall, dass es Änderungen gab: Wie schätzen Sie diese für das Projekt insgesamt ein?

N=2-3 Änderungen durch...



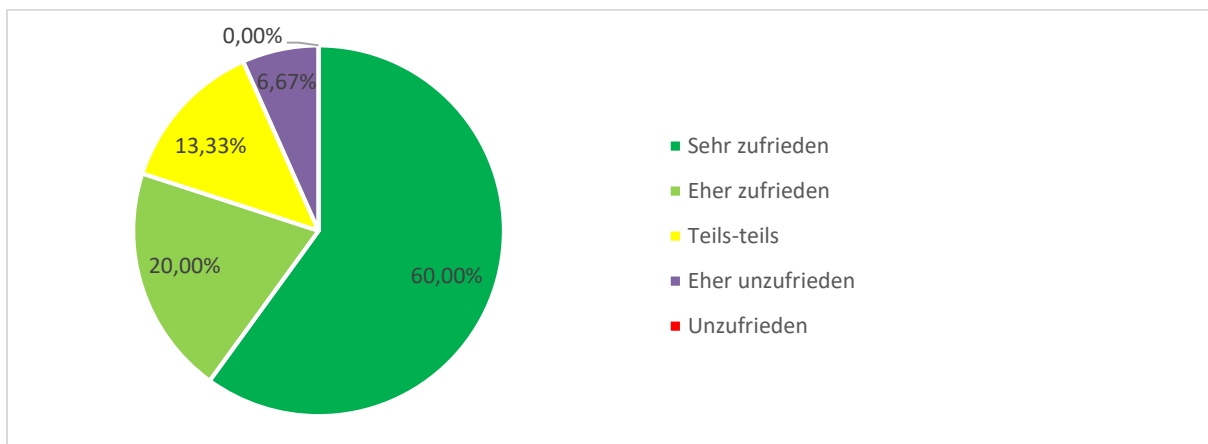
2.26 Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen bezüglich des Förderverfahrens:

N=26-28



2.27 Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem Förderverfahren?

N=30



3. Übersicht LAG Sitzungen

Übersicht TN LAG Sitzungen 2014-2020

*für 2 Lag Sitzungen liegen keine Daten bzgl. m/w usw. vor

Sitzungsdatum	25.08.2015	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				
Vertreter öffentl.Stellen		1	6		7
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	6		8
Vertreter Zivilgesellschaft		4	6		10
beratende Mitglieder		7	3		10
Gäste		3	11		14
TN gesamt	49	17	32		

Sitzungsdatum	16.03.2016	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Braubach				
Vertreter öffentl.Stellen		2	5		7
Wirtschafts-& Sozialpartner		1	7		8
Vertreter Zivilgesellschaft		4	3	1	7
beratende Mitglieder			6		6
Gäste			7		7
TN gesamt	35	7	28	1	

Sitzungsdatum	28.09.2016	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Rhens				
Vertreter öffentl.Stellen		2	5		7
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	4		6
Vertreter Zivilgesellschaft		3	5		8

beratende Mitglieder		1	4	5
Gäste		2	7	9
TN gesamt	35	10	25	

Sitzungsdatum	22.03.2017	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Kaub				
Vertreter öffentl.Stellen	8				8
Wirtschafts-& Sozialpartner	7				7
Vertreter Zivilgesellschaft	8				8
beratende Mitglieder					
Gäste					
TN gesamt (keine Liste nur Stimmberechtigte)	23	0	0		

Sitzungsdatum	14.06.2017	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				
Vertreter öffentl.Stellen	7				7
Wirtschafts-& Sozialpartner	6				6
Vertreter Zivilgesellschaft	7				7
beratende Mitglieder					
Gäste					
TN gesamt (keine Liste nur Stimmberechtigte)	20	0	0		

Sitzungsdatum	29.11.2017	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				
Vertreter öffentl.Stellen		4	3		7
Wirtschafts-& Sozialpartner		1	5		6
Vertreter Zivilgesellschaft		2	4	1	6
beratende Mitglieder			2		2
Gäste			3		3
TN gesamt	24	7	17	1	

Sitzungsdatum	02.05.2018	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Kaub				
Vertreter öffentl.Stellen		3	4		7
Wirtschafts-& Sozialpartner		1	3		4
Vertreter Zivilgesellschaft		4	5	2	9
beratende Mitglieder		1	2		3
Gäste		1	2		3
TN gesamt	26	10	16	2	

Sitzungsdatum	24.10.2018	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				

Vertreter öffentl.Stellen		4	4		8
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	4		6
Vertreter Zivilgesellschaft		4	4	1	8
beratende Mitglieder			3		3
Gäste					0
TN gesamt	25	10	15	1	

Sitzungsdatum	08.05.2019	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Dörscheid				
Vertreter öffentl.Stellen		3	7		10
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	3		5
Vertreter Zivilgesellschaft		3	5	1	8
beratende Mitglieder		3	4		7
Gäste		5	5	2	10
TN gesamt	40	16	24	3	

Sitzungsdatum	16.10.2019	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				
Vertreter öffentl.Stellen		4	5		9
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	5		7
Vertreter Zivilgesellschaft		2	6	1	8
beratende Mitglieder		1	4		5
Gäste		1	9		10
TN gesamt	39	10	29	1	

Sitzungsdatum	01.02.2021	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel/ Digital				
Vertreter öffentl.Stellen		3	6		9
Wirtschafts-& Sozialpartner		1	4		5
Vertreter Zivilgesellschaft		2	6	2	8
beratende Mitglieder		3	6		9
Gäste		1	2		3
TN gesamt	34	10	24	2	

Sitzungsdatum	05.07.2021	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel/ Digital				
Vertreter öffentl.Stellen		5	7		12
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	3		5
Vertreter Zivilgesellschaft		1	5	1	6
beratende Mitglieder		3	6		9
Gäste		4	5		9
TN gesamt	41	15	26	1	

Sitzungsdatum	09.12.2021	weibl.	männl.	unter 30J	
---------------	------------	--------	--------	-----------	--

Ort	Oberwesel/ Digital				
Vertreter öffentl.Stellen		5	4		9
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	1		3
Vertreter Zivilgesellschaft			6	1	6
beratende Mitglieder		2	7		9
Gäste			2		2
TN gesamt	29	9	20	1	

Sitzungsdatum	22.03.2022	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	O'wesel/ Digital				
Vertreter öffentl.Stellen		5	5		10
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	3		5
Vertreter Zivilgesellschaft		2	4		6
beratende Mitglieder		3	5		8
Gäste		6	10		16
TN gesamt	45	18	27		

Sitzungsdatum	20.07.2022	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	O'wesel/ Hybrid				
Vertreter öffentl.Stellen		3	3		6
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	1		3
Vertreter Zivilgesellschaft			5		5
beratende Mitglieder		2	1		3
Gäste		5	10		15
TN gesamt	32	12	20		

Sitzungsdatum	29.03.2023	weibl.	männl.	unter 30J	
Ort	Oberwesel				
Vertreter öffentl.Stellen		4	5		9
Wirtschafts-& Sozialpartner		2	4		6
Vertreter Zivilgesellschaft		4	6	2	10
beratende Mitglieder		4	5		9
Gäste		1	4		5
TN gesamt	39	15	24		536

TN insg.

536

166

327

13

4. LEADER-Infoblatt



LEADER Info-Blatt

>>> Handreichung für Projektträger <<<

Stand: 02.12.2016

(alle Angaben ohne Gewähr!)

LEADER ist ein Förderansatz der EU, der durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE (Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung) umgesetzt wird. LEADER bietet für das Welterbe Oberes Mittelrheintal attraktive Fördermöglichkeiten. Wie immer bei Förderungen sind zahlreiche Punkte im Ablauf des Förderprozesses zu beachten. Im Folgenden sind die aus Sicht der Geschäftsstelle wichtigsten Punkte aufgeführt:

1. Verfahren zur Projektauswahl

Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat im Rahmen der Erstellung der Entwicklungsstrategie für die Zeit von 2014-2020 ein transparentes und faires Projektauswahlverfahren entwickelt. Es gibt feste Termine (2 mal jährlich, Frühjahr und Herbst) zur Einreichung von Projektsteckbriefen. Diese „Förderaufrufe“ werden 4-6 Wochen vor der eigentlichen Einreichungsfrist veröffentlicht. Für Interessierte besteht allerdings jederzeit die Möglichkeit, Steckbriefe einzureichen und Beratung in Anspruch zu nehmen.

Von diesem Verfahren verspricht sich die Lokale Aktionsgruppe eine Bündelung der Ressourcen des Regionalmanagements und der LAG-Ausschüsse sowie eine Qualitätsoffensive hinsichtlich der Projekte durch klare Vergleichsmöglichkeiten und einer entsprechenden Priorisierung.

Zentrale Organe für das Verfahren zur Projektauswahl sind das Regionalmanagement als vorgeschaltetes Beratungsorgan, der Projektausschuss als fachliches Bewertungsgremium sowie die Mitgliederversammlung als basisdemokratische Entscheidungsebene.

Nachfolgend werden die Verfahrensschritte zur Projektauswahl beschrieben:

Phase 1: Akquise

Das Regionalmanagement und die Mitglieder der LAG versuchen durch Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Ansprache innovative Projektträger zu gewinnen. Dabei spielt die Vernetzung mit den Aktivitäten des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal eine wichtige Rolle. Das Regionalmanagement steht jederzeit zur Beratung zur Verfügung. Wenn Sie eine entsprechende Projektidee haben, sprechen Sie uns an! Grundlage ist, dass Projekte die Umsetzung der lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie (kurz

LILE) unterstützen.



ziellen Projektträgern bereits in einer frühen Phase (findung beratend zur Seite. In der ersten Phase überprüft das Regionalmanagement bereits ob das geplante Vorhaben den allgemeinen in der LEADER-Förderung entspricht bzw. ob eine g des Vorhabens auch ggf. durch andere Programme. Gleichmaßen wird das Vorhaben auf die Kohärenz len Entwicklungsstrategie hin überprüft. Die Beratung bei eine mögliche Einordnung des Vorhabens in die menbereiche der LILE sowie die Erläuterung der nnung der Abgabefristen. Das Regionalmanagement (Bewilligungsbehörde/ELER-Verwaltungsbehörde und ten der Verwaltungs- und Genehmigungsbehörde als g von der LEADER-Förderung geht es dem e für ein gutes Projekt die bestmögliche Förderung

ger formuliert nun die Projektskizze als Grundlage für g des Projektes durch den Projektausschuss. Diese itig und vollständig bei der Geschäftsstelle vorgelegt. Projektskizze soll dabei insbesondere folgende antworten:

ht werden?

LILE?

hältnis einzuschätzen?

strategischen Zielen, Handlungsfeldern & Maßnahmen- einen Mehrwert für die Region?

d u.a. folgende Unterlagen einzureichen:

ank oder kommunalaufsichtliche Stellungnahme

bzw. Angemessenheit

nder Fachstellen

ur Vorsteuerabzugsberechtigung

ekträger vor formeller Einreichung der Projektskizze melle Vorbewertung durch das Regionalmanagement

abei die Überprüfung, ob die Projektskizze in der den Form ausreichend für eine formelle Bewertung

ere Unterlagen beifügen

ge Projektskizze beim en. Die Abgabefristen y/Internet).

jekt-ausschuss ein und n Projektskizzen.

Ausschussmitgliedern engen Kontakt und die alifragen erläutern. Die and der Projektkriterien issen der einzelnen ls Orientierung für eine bestimmt die erreichte n genannten Stichtagen n ein Mittelvolumen pro e der Maßnahmen.

s als „nicht-förderfähig“ e hierfür sind durch den

wird der Lokalen Akti- nent in der Mitglieder- rsammlung findet mög- lichungsfrist statt. Die Aktionsgruppe beraten Abstimmung über die er Empfehlung des ven Empfehlung des jektes als "förderfähig"

für die Höhe des be- heit, die Projektskizze einzureichen. Ggf. kön- ver erneuten Bewertung en. Im Falle der Einstu- chriftlich die Gründe für ein Vorhaben nach An- ureichen.

r durch den Projektaus- o prioritärer das Vorha-

vorhabenträger 6 mellen Antrag rgaben der omulieren. Dem ere Unterlagen ndikatorenblätter, Der Antrag ist ollständig bei der

hin beratend zur

illigungsbescheid vorzeitigen Projekträger darf heides Aufträge Planungsaufräge ür die Ermittlung muss 6 Monate gonnen werden.

umgehend die Nach Abschluss er der ADD alle achweise). Fällt Fällt das Projekt r den bewilligten

nindestens zwei

g für tatsächlich uvor auf dessen ewilligt hat.

zahl im Rahmen AG unterscheidet ezahl bei den Vorhabenträgers

urch soll eine un- Qualifizierungs- neinnützig, LAG)

e PremiumPlus- entsprechend ss ermittelt, der ing als Be- gt werden. Die bedarf jedoch ing der ELER- olte diese der hPlus-Förderung ich automatisch im-Bereich.

hen Zuwendungen. den. Ggfs. können Ausnahme von die- lich.

agten Kosten noch . Die förderfähigen .) ferner gelten die

jekt einen s Mittelrheintal hat. felder zugeordnet

ter, Ortskerne und

heits- und Freizeit-

5. Projektkriterien



Projektauswahlkriterien der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Stand 09.03.2015

Projektname:

Projektträger

1. Formelle Kriterien (MUSS-Kriterien)

Kriterien	Ja (bzw. Nennung)	Nein (=keine Förderung)
Vollständige Kurzbeschreibung und klare Konzeption des Projektes liegt vor		
Eindeutige Zuordnung zu EINEM Handlungsfeld der LILE (bitte nennen!)		
Eindeutige Zuordnung zu EINEM Maßnahmenbereich der LILE (bitte nennen!)		
Das Projekt leistet einen Beitrag zu min. einem regionalen Querschnittsziel (ankreuzen)		
Ziel 1: Regionale Identität stärken und Region profilieren!		
Ziel 2: Kulturräum schützen und entwickeln!		
Ziel 3: Demografischer Wandel: Chancen nutzen, negativen Folgen entgegenwirken!		
Ziel 4: Integrieren, vernetzen, entwickeln!		
Wirtschaftliche Zweckmäßigkeit und wirtschaftliche Realisierbarkeit (Finanzplanung plausibel)		
Realisierung im Aktionsraum		
Leader-Projekte: Förderung über sonstige (Landes-)Programme ausgeschlossen		

2. Qualitätskriterien (SOLL-Kriterien)

2.1. Beitrag zu weiteren Handlungsfeldern (Max. 2 Punkte) <i>„Das Projekt leistet zusätzlich zum bereits eindeutig zugeordneten Handlungsfeld einen Beitrag in einem oder mehreren weiteren Handlungsfeldern“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt leistet keinen zusätzlichen Beitrag zu einem weiteren Handlungsfeld	0	
Das Projekt leistet einen zusätzlichen Beitrag in einem weiteren Handlungsfeld	1	
Das Projekt leistet einen zusätzlichen Beitrag in zwei oder mehreren weiteren Handlungsfeldern	2	
Punktezahl		

2.2. Berücksichtigung von Rahmenplanungen (Max. 2 Punkte) <i>„Das Projekt berücksichtigt weitere geltende regionale Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt berücksichtigt keine Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE	0	
Das Projekt berücksichtigt in Teilen Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepte außerhalb der LILE	1	
Das Projekt basiert auf Rahmenplanungen und Entwicklungskonzepten außerhalb der LILE (Bezug zur Rahmenplanung muss in der Projektbeschreibung explizit beschrieben sein)	2	
Punktezahl		

2.3. Integration und Chancengleichheit (Max. 4 Punkte) <i>„Das Projekt berücksichtigt die Chancengleichheit, Gleichstellung, Antidiskriminierung sowie die Einbindung benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	0	
Das Projekt hat nur wenig Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	1	
Das Projekt hat indirekte positive Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	2	
Das Projekt hat unmittelbare positive Auswirkungen auf die Chancengleichheit, Antidiskriminierung und die Integration benachteiligter Gruppen	4	
Punktezahl		

2.4. Partizipation & Bottom Up (Max. 2 Punkte) <i>„Das Projekt wird aufgrund und/oder mit Hilfe eines breiten Beteiligungsprozesses realisiert. In die Planung/Umsetzung werden und/oder wurden viele Akteure und Bürger (außerhalb der Verwaltungen) in einem öffentlichen Prozess eingebunden. Nicht als "Beteiligungs-/Partizipationsprozess" gelten gesetzlich vorgeschrieben Verfahren“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt wird/wurde ohne öffentlichen Partizipationsprozess umgesetzt/geplant	0	
Das Projekt basiert auf einem breiten Partizipationsverfahren (z.B. Dorfmoderation o.Ä.)	1	
Im Zuge der Projektentwicklung und/oder Umsetzung soll ein breit angelegter Partizipationsprozess stattfinden - dies ist in der Projektskizze erläutert.	2	
Punktezahl		

2.5. Innovation (Max. 4 Punkte)		
„Das Projekt umfasst: a) Die Entwicklung neuer Erzeugnisse und Dienstleistungen b) Die Erschließung neuer Märkte und Zielgruppen c) Den Ersatz neuer Methoden und Verfahren d) Die Schaffung neuer, effizienter Organisationsformen“	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt umfasst eine der genannten Innovationen	0	
Das Projekt umfasst zwei der genannten Innovationen	1	
Das Projekt umfasst drei der genannten Innovationen	2	
Das Projekt umfasst alle vier	4	
Punktezahl		

2.6. Übertragbarkeit und Ausweitung (Max. 4 Punkte)?		
„Das Projekt kann örtlich und/oder inhaltlich innerhalb der Region und/oder auf andere Regionen übertragen und/oder ausgeweitet werden“	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt besitzt keine örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Eine Ausweitung des Projektes ist nicht möglich	0	
Das Projekt besitzt nur eine geringe örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Das Ausweitungspotential ist gering	1	
Das Projekt besitzt eine mittlere örtliche und inhaltliche Übertragbarkeit. Eine Ausweitung ist grundsätzlich möglich	2	
Das Projekt ist in hohem Maße inhaltlich und örtlich übertragbar. Eine Ausweitung und/oder Übertragung des Projektes ist Teil der Projektmethodik.	4	
Punktezahl		

2.7. Klima-, Ressourcen und Naturschutz (Max. 2 Punkte) <i>„Das Projekt dient der Verringerung von Treibhausgas-Emissionen, der Energie-Einsparung, der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs sowie der Erhaltung der Artenvielfalt von Flora und Fauna“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt hat keine unmittelbaren oder indirekten positiven Effekte auf den Klima-, Ressourcen- und Naturschutz	0	
Das Projekt hat indirekt positive Effekte auf den Klima-, Ressourcen- und Naturschutz	1	
Das Projekt dient direkt dem Klima- Ressourcen-, und Naturschutz und/oder hat deutlich messbare positive Effekte	2	
Punktezahl		

2.8. Regionale Identität und Kultur (Max. 4 Punkte) <i>„Das Projekt leistet einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Identität, der Pflege und Steigerung des Innenimage und der Stärkung des „Wir-Gefühls“ im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt leistet keinen Beitrag	0	
Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag	1	
Das Projekt leistet einen indirekt positiven Beitrag	2	
Das Projekt leistet einen direkt positiven Beitrag	4	
Punktezahl		

2.9. Erwarteter räumlicher Bezug und Nutzen (Max. 4 Punkte) <i>„Das Projekt hat positive Auswirkungen über den Ort der Umsetzung hinaus und dient der positiven Entwicklung mehrerer Kommunen/beider Rheinseiten/dem gesamten Aktionsraum“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt hat ausschließlich lokalen Bezug und Nutzung und keinen Bezug und Nutzen für andere Kommunen/den gesamten Aktionsraum	0	
Das Projekt hat einen interkommunalen Bezug und Nutzen für zwei oder mehr Kommunen	1	
Das Projekt hat einen interkommunalen und "rheinübergreifenden" Bezug und Nutzen für zwei oder mehr Kommunen	2	
Das Projekt hat einen Bezug und Nutzen für den gesamten Aktionsraum	4	
Punktezahl		

3.0. Kooperation und Zusammenarbeit im Aktionsraum (Max. 6 Punkte) <i>„Das Projekt wird durch Kooperation mehrerer Akteure/Institutionen im Aktionsraum geplant und umgesetzt“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Keine Kooperation, Planung und Umsetzung erfolgt ausschließlich durch einen Akteur/Institution	0	
Geringe Kooperation, Planung und Umsetzung erfolgt primär durch einen Akteur/Institution	2	
Kooperation von verschiedenen Institutionen/Akteuren bei der Planung und Umsetzung des Projektes (z.B. Öffentliche Verwaltung und Tourismus GmbH)	4	
Deutliche Kooperation zwischen mehreren Akteuren / Institutionen verschiedener Sektoren (z.B. Verwaltung, Landwirtschaft, und Tourismus) bei Planung und Umsetzung des Projektes	6	
Punktezahl		

3.1. Regionsübergreifende Kooperation und Zusammenarbeit (Max. 6 Punkte) <i>„Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit anderen LAGen. (Keine Kooperation zwischen LAGen = 0 Punkte“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Keine Kooperation mit anderen LAGen	0	
Transregional: Kooperation mit anderen LAGen in Rheinland-Pfalz	2	
Transteritorial: Kooperation mit LAGen im übrigen Bundesgebiet	4	
Transnational: Kooperation mit LAGen in anderen EU-Ländern	6	
Punktezahl		

3.2. Wissenstransfer und Qualifikation (Max. 6 Punkte) <i>„Das Projekt dient u.a. der Qualifizierung von Fachkräften, dem generationsübergreifenden Wissenstransfer, der Qualifizierung von Multiplikatoren, der Umweltbildung, der Museumspädagogik, der Schaffung von außerschulischen Lernorten, der Vermittlung von regionsbezogenen Traditionen und Brauchtum“</i>	Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt dient nicht dem Wissenstransfer und der Qualifikation	0	
Das Projekt dient nur in geringem Maße dem Wissenstransfer und der Qualifikation	2	
Das Projekt leistet einen indirekten Beitrag zum Wissenstransfer und der Qualifikation	4	
Das Projekt leistet einen in hohem Maße direkten Beitrag zum Wissenstransfer und der Qualifikation	6	
Punktezahl		

3.3. Wirtschaftliche Auswirkungen (Max. 4 Punkte) <i>„Das Projekt dient der Schaffung und/oder dem Erhalt von Arbeitsplätzen und/oder indiziert weitere finanzielle Investitionen (abgesehen vom Projektvolumen) in dem Aktionsraum. Zudem dient das Projekt der Schaffung und/oder dem Ausbau von regionalen Wertschöpfungsketten oder Wirtschaftskreisläufen“</i>			Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Das Projekt hat nur keine wirtschaftliche Auswirkungen			0	
Das Projekt hat nur geringe wirtschaftliche Auswirkungen			2	
Das Projekt hat indirekt positive wirtschaftliche Auswirkungen, z.B. durch den Erhalt von Arbeitsplätzen			4	
Das Projekt hat direkte positive Effekte auf die regionale Wirtschaft, z.B. durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Diese Effekte sind deutlich aus der Projektskizze ablesbar			6	
Punktezahl				

3.4. Gesellschaftliche Breitenwirkung (Max. 2 Punkte) <i>„Das Projekt begünstigt möglichst viele unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und erzielt damit eine möglichst hohe gesellschaftliche Breitenwirkung. Das Projekt adressiert einen gesellschaftlichen Bedarf. Der Nutzen des Projektes ist nicht auf eine oder sehr wenige Personen beschränkt, sondern das Projekt kommt einem größeren Kreis von Menschen zu Gute“</i>			Punkte	Zutreffendes ankreuzen
Der Nutzen des Projektes ist auf sehr wenige Personen beschränkt			0	
Das Projekt dient einer größeren Gruppe von Personen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen			1	
Das Projekt erzielt eine hohe gesellschaftliche Breitenwirkung und dient vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen			2	
Punktezahl				

6. Übersicht Ehrenamtliche Bürgerprojekte

Übersicht EBP 2017-2023

2017		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Beschaffung von Mandelbäumen	"Grüner Daumen Spay"	988,00 €
Steine für Trockenmauerbau	"Grüner Daumen Spay"	1.800,00 €
Errichtung eines Bildstocks mit Muttergottesfigur	Verkehrs- und Verschönerungsverein Boppard	700,00 €
Dorfmoderation in St. Goar-Biebernheim	IG Dorfentwicklung St. Goar-Biebernheim	776,00 €
Technische Ausstattung für Autorenlesungen	Autorengruppe Mittelrhein e.V.	2.000,00 €
Adventsmeditation im Mittelrheintal	Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen e.V.	1.000,00 €
Auffrischung des Auftritts der Mittelrhein-Wein e.V. durch ehrenamtlich tätige Jungwinzer	Arbeitsgruppe aus Jungwinzern aus dem Mittelrheintal	1.777,00 €
Freischneiders zur Landschaftspflege	Förderinitiative Natur- und Kulturlandschaft e.V. (FINK)	959,00 €

2018		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Repair Café	Malteser Weiler	2.000,00 €
Du wirst gebraucht	Malteser Weiler	2.000,00 €
Spiegelwand	DJK Oberwesel	1.500,00 €
Videoausrüstung für Filmprojekte rund um die BUGA	Wir in Rhens	1.000,00 €
Mikrofonanlage für Theaterauftritte	Lichtspielbühne Rhein-Mosel e.V.	624,00 €
Lautsprecheranlage	Lesebühne Schiefertafel	674,00 €
Liegebank	Kultur & Rosen	899,00 €
Kleinkunstabühne für Boppard	Verkehrs- und Verschönerungsverein Boppard	1.000,00 €
Infotafel für Beweidungsprojekt	Heimatsfreunde Diebachtal	964,00 €
Rhenser Ferienspaß	Mütter aus Rhens	1.000,00 €
Lesereisen	Freunde der Stadt Bibliothek Koblenz e.V.	990,00 €
Infotafel für Fürstenberg	"Die Fürstenberger" IG	1.000,00 €
Freischneider	Grüner Daumen Spay	949,00 €
Aktionen für Senioren	Kolping-Förderverein Krankenhaus und Seniorenzentrum Oberwesel	750,00 €
(Übertrag aus 2017)		

Auffrischung des Auftritts der Mittelrhein-Wein e.V. durch ehrenamtlich tätige Jungwinzer (Übertrag aus 2017)	Arbeitsgruppe aus Jungwinzern aus dem Mittelrheintal	150,00 €
--	--	----------

2019		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Fassadenbegrünung im Dorfkern	Dorfverschönerungsgruppe Trechtingshausen	1.000,00 €
Windschutznetze für Grillhütte	Dorfförderverein Henschhausen	592,00 €
Dream-Wood-Festival	Veranstaltungskollektiv Dahlheim	2.000,00 €
Ruhebank für Grundschule Dahlheim	Förderverein Grundschule Dahlheim	1.000,00 €
Liegebank am Rhein-Burgen-Weg	VV Bacharach	1.000,00 €
Summstein	Kultur & Rosen Medenscheid	2.000,00 €
Ausstattung Digitalbotschafter	Malteser Weiler	1.902,00 €
Tag des offenen Denkmals	Initiative offenes Denkmal Oberdiebach	1.400,00 €
Cloud-Verzeichnis	Initiative 55+	2.000,00 €
Bruder-Michels-Klausen	VVV Boppard	1.000,00 €
Freischneider	Zukunftsfähiges Steeg	1.000,00 €
Restauration Fahne	1. Nachbarschaft Salzig	1.000,00 €
Integration "Dorftreff" in Dorfladen	Dorfladen Filsen e.V.	2.000,00 €

2020		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Gemeinschaftswingert Bad Salzig	Andreas Nick	1.700,00 €
Drohne für Kitzrettung	Hegering St. Goar	2.000,00 €
Insektenvielfalt	Initiative Zukunftswerkstatt Bornich	2.000,00 €
Küche für Café Global Oberwesel	Tanja Patschek und Rita Becker-Demel	2.000,00 €
Naschgarten	Elterninitiative Biebernheim	1.987,89 €
Regionaler Wachskreislauf	Bienenzuchtverein Boppard und Umgebung e.V.	1.736,00 €
Scheinwerfer für Wildzählung	Rotwildhege-Gemeinschaft Mittelrhein-Hochwald-Struth	601,00 €
Schiffermast Wellmich	Die Baumeister	1.000,00 €
Schlauchtrocknungsanlage	Förderverein FFW Urbar	907,97 €
Tanzoutfits	Karnevalgesellschaft Schwarz-Gold Baudobriga	1.000,00 €
Tisch des Weines	Heimatfreunde Oberheimbach	1.000,00 €
Vereinsfahne	TuS Werlau	652,00 €
Videoausrüstung	Wir in Rhens	652,00 €

Volleyballanlage	SC Weiler e.V.	1.592,00 €
------------------	----------------	------------

2021		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Anlegen Streuobstwiese in Urbar auf Brachland	BUGA-Team Urbar	1.000,00 €
Grundausstattung für kostenlose Kreativworkshops	Tal der Loreley e.V.	1.000,00 €
Liegebank am Raum-Resonanz-Ausblick in der Slow-Down-Area am Postenturm	VV Bacharach	400,00 €
Videoausstattung für die ehrenamtliche Weinkönigin	Mittelrhein-Wein e.V.	977,83 €
Beschilderung in Oberdiebach	Heinzelmännen Oberdiebach	1.000,00 €
Anlegen einer Terasse inklusive Stützmauer für Trekking-Camp	VV Bad Salzig	1.000,00 €
Blühflächenaktion 2021	Niederburg blüht	1.993,50 €
Musikalischer Salon - 2 Aufführungen	K.O.M. Kulturnetz Oberes Mittelrheintal e.V.	1.922,55 €
Erinnerung an das jüdische Leben in Lierschied	Jüd. Leben Lierschied	1.000,00 €
3 Bänke für die Peterskkapelle Spay	Förderkreis Peterskappe Spay e.V.	400,00 €
Nachbildung Doppelbaumstamm, mit dem das Rheinufer überquert wurde	Heimatverein Filsen e.V.	1.000,00 €
Naturspielplatz am Mühlbach	Elterninitiative Braubach	1.000,00 €
Pflegearbeiten am alten Bergmannsfriedhof Lahnstein Friedrichsseggen	SV Schwarz Weiß Friedrichsseggen e.V.	535,50 €
Ausstattung für den Astersteiner Backes	General von Aster e.V.	2.000,00 €
Schautafeln Beweidungsprojekt "Halboffene Weidelandschaft Bischohshub bei Oberdiebach"	GNOR e.V.	
Werbematerialien für die Galerie	Galerie "Hahnenfuß"	1.000,00 €
Umgestaltung des Kreuzumfeldes - Terrassierung mit Trockenmauer und dauerhafte Beleuchtung	Initiative Deuerberger Kreuz	1.000,00 €
Erneuerung für Ziegenunterstand (Freihaltung Flächen)	IG Landschaftspflege Manubach	1.000,00 €
Renovierung des Urbarer Backes	Backes-Gruppe	2.000,00 €
Beleuchtungsanlage für den historischen Weinkeller	Weinkonvent St. Laurentius e.V.	932,79 €
Journal über das Tagebuch eines Nachbarschaftsmeisters zur Zeit des Kriegsendes	Märkter Nachbarschaft e.V. Bopaprd	1.000,00 €
Freischneider, Motorsäge, Aussaat Bienenwiese und 5 Obstbäume	Interessensgemeinschaft "Wasserhaus Rheindiebach"	1.000,00 €

Erneuerung ergänzende Beschilderung außerhalb des Weinlehrpfades	FINK e.V.	1.458,39 €
Liegebank ("Slow-Down-Raum-Resonanz-Liege") für die Kneippanlage in Niederburg	Helfer zum Erhalt und Pflege der Kneippanlage Niederburg	400,00 €
Aufstellung und Bepflanzung einer Rosensteele neben der Liegebank und dem Summstein am Rhein-Burgen-Weg	Garten- und Rosen Liebhaber Medenscheid	965,15 €
Buch über den Lachs- und Salmfang - Redaktion und Layout	Autorengruppe	1.000,00 €

2022		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Sitzgruppen am Brunnen der Weinschröter	Brunnenpate Horst Maurer	800,00 €
Blumenpflanzaktion in Brey am Rhein	VVV Brey e.V.	548,82 €
Infosteelen für die Dorfbeschilderung in Rheindiebach und Wirzberg	Bettina Wietzel-Skakowski, Hartmut Schneider & die Heinzelmänner	1.000,00 €
Bikepark Boppard	TG Boppard e.V.	2.000,00 €
Salons	K.O.M. e.V.	1.537,09 €
Naturspielplatz Braubach "2. Bauabschnitt"	#prokidsbraubach	1.000,00 €
Gasgrill Grillplatz Hardtkopp	Dorf-Förderverein Henschhausen e. V.	789,00 €
Natur um uns herum beobachten, verstehen, schützen	Familienzentrum Bornich	1.255,84 €
Wandern an der Loreley "zu Fuß die Loreleygemeinde Bornich entdecken"	Zukunftswerkstatt Bornich-AG Wanderwege Bornich	1.000,00 €
Ermittlung der bahninduzierten Feinstaubbelastung der Anwohner entlang der Bahngleise in Oberwesel	BI Oberwesel 22 - Zukunft trotz Bahn e.V.	633,25 €
Sitzgruppe mit Outdoor-Kühlschrank für Wanderer	TC Grün-Weiß Bad Salzig 1988 e.V.	989,59 €
66 Stühle für Konzerte und Probenarbeit	Kirchenmusik Oberwesel	1.000,00 €
Bürgerprojekt Wildpflanzenbeet und Blühsträucher für Wildbienenhotel Generationen Vielfalt Miteinander	Generationenprojekt Wildbienen Hotel und Wildpflanzenbeet Henschhausen	999,75 €
Sitzgarnitur für den Osterspaier Bolzplatz	VFL Osterspai 1920 e.V.	928,70 €
Visualisierung des Dachschieferbergbaus durch Digitalisierung von Bildmaterial, Druck der Bilder, Rahmung und Präsentation im Museum des Vereins	Kauber Schiefer e.V.	2.000,00 €

Anschaffung eines Freischneiders für die Biotop- und Landschaftspflegearbeiten im Welterbe Oberes Mittelrheintal	FINK e.V.	1.000,00 €
Ausstellungstafeln	Karnevals- und Bürgergesellschaft General von Aster	980,00 €
Forestival - Festival zu Ehren des Waldes, der Täler und ihrer Bewohner-ArtWalk2 / Building Rootz	Forestival	2.000,00 €
Brasilianischer Garten	Arroio do Meio - Boppard e.V.	1.561,39 €
Infotafel am jüdischen Friedhof	Buchernauer Nachbarschaft	1.650,00 €
Bau eines Verkaufsstandes für öffentliche Veranstaltungen	SV Patersberg e.V.	2.000,00 €

2023		
Projekt	Projektträger	Förderbetrag
Freischneider für die Mittwochsmänner	Mittwochsmänner Osterspai	1.000,00 €
Druck und Rahmung neuer Bilder	Kauber Schiefer e.V.	2.000,00 €
Kettensäge	Heinzelmannen Oberdiebach (Renterring)	950,00 €
Partnerschaftsgarten	Freundeskreis Arroio do Meio - Boppard e.V.	796,32 €
Neugestaltung des "Wanderparkplatz-Parkes" - Teilprojekt Bäume	Wir, für Dörscheid	1.992,05 €
Rasenmäher für den Propsteigarten	Förderverein Propsteigarten Hirzenach e.V.	1.000,00 €
Webseite für die Chorgemeinschaft	Chorgemeinschaft Spay e.V.	758,46 €
Treppengeländer für historischen Weinkeller	Weinkonvent Damscheid e.V.	1.000,00 €
Auffrischung der alten Backstube	BackesBuweBreitscheid	1.000,00 €
Dreamwood Open Air	Veranstaltungskollektiv Dahlheim e.V.	1.000,00 €
Optimierung der Radfahrstrecke Trechtingshausen	Interessengemeinschaft Dorfleben Trechtingshausen e.V.	1.000,00 €
Aufwertung Feuerwehrgerätehaus	Verein der Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Urbar e.V.	1.000,00 €
Neu-Beschilderung Wanderweg	VVV Brey	500,00 €
Dorf-Werkzeugkiste / Repair Café	Raum für mehr in Bad Salzig	2.000,00 €
Teufelspfeedche	Kreativteam Patersberg	1.000,00 €
Unterstand Sportanlage Weiler	SC Weiler e.V.	1.000,00 €
Restaurierung von 2 historischen Gemälden in den Rosenkranzstationen	Förderkreis Allerheiligenberg e.V.	1.000,00 €
Infosteele und Infotafel Rheindiebach	Ilse Geier	999,47 €
Medenscheid blüht auf	BI Medenscheid	973,90 €
K.O.M.-Salons N° 6 und N° 7	Kulturnetz Oberes Mittelrheintal e.V. K.O.M.	826,69 €

Empfang für die Mittelrhein-Weinboheiten	Mittelrhein-Wein e.V.	1.000,00 €
Buchprojekt "Spay im Spiegel der Zeit"	Förderverein Spay am Rhein e.V.	1.000,00 €
Bepflanzung Brachlagen auf dem Friedhof	BI Gut alt werden in Brey	922,80 €
Aufbau eines Repair Café's für Bornich	Familienzentrum Bornich	1.900,00 €
Fenster für Karmeliterkirche	VVV Boppard e.V.	2.000,00 €
Neue Präsentationswände für Heimatmuseum "Gute Stube" Bad Salzig	VVV Bad Salzig e.V. (Museumsteam)	2.000,00 €
Beamer & Leinwand	Autorengruppe Mittelrhein e.V.	1.000,00 €
Bikepark Boppard - neue "Kicker" für den Dirtpark	TG 1892 Bopppard e.V.	1.000,00 €
Ein Denkmal bewegt zur Toleranz	Bauverein Wernerkapelle Bacharach e.V.	2.000,00 €
Bornicher Brunnen	Zukunftswerkstatt Bornich	1.181,38 €
Ellingobst	Grüner Daumen Spay	1.222,42 €

7. Regionalbudget – Übersicht

Regionalbudget 2020

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Projektträger</i>	<i>Projekttitel</i>	<i>Handlungsfeld</i>	<i>Gesamtkosten (netto)</i>	<i>Förderbetrag (netto)</i>
RB 2020_01	Ortsgemeinde Auel, c/o Verbandsgemeinde Loreley	Umgestaltung des Parkplatzes in Auel zum Kommunikationsort	1	25.562,78 €	11.195,00 €
RB 2020_02	Ortsgemeinde Dörscheid, c/o Verbandsgemeinde Loreley	Neue Tische und Bänke für den Rheinsteig	2	4.375,23 €	2.625,14 €
RB 2020_06	Martin Lenhard	Fenster-Rekonstruktion Gelber Turm Oberwesel	1	15.979,24 €	5.253,00 €
RB 2020_07	Ortsgemeinde Manubach, c/o Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Neugestaltung Parkplatz, Zuwegung zum Wanderweg und Spielplatzgestaltung	4	14.455,07 €	7.050,00 €
RB 2020_08	Florian Weingart	Picknickplatz Peterspay	4	11.463,67 €	4.012,88 €
RB 2020_11	Ortsgemeinde Breitscheid, c/o Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Kinderspielplatz Breitscheid	4	3.495,10 €	2.054,00 €
RB 2020_14	Romantischer Rhein Tourismus GmbH	Burgenvideos	2	10.250,00 €	7.175,00 €
RB 2020_15	Romantischer Rhein Tourismus GmbH	mobile Tourist-Information	2	10.380,00 €	7.266,00 €
RB 2020_18	Ortsgemeinde Niederheimbach, c/o Verbandsgemeinde Rhein-Nahe	Inwertsetzung Siebenburgenblick	3	16.825,89 €	7.081,00 €

**Gesamtförder-
summe: 53.712,02 €**

Handlungsfelder:

1. Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein
2. Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen
3. Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal
4. Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO-Welterbegebiet

	Gesamt	Anteil Land (90 %)	Anteil LAG (10 %)
Zuwendungsbescheid/ Förderung	53.712,02 €	48.340,82 €	5.371,20 €

Regionalbudget 2021
LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Projektträger</i>	<i>Projekttitel</i>	<i>Handlungsfeld</i>	<i>Gesamtkosten (netto)</i>	<i>Förderbetrag (netto)</i>
RB 2021_01	Romantischer Rhein Tourismus GmbH	Pickablu Boppard und POI Romantischer Rhein	2	18.980,00 €	13.286,00 €
RB 2021_02	Fazenda e.V.	Ausbau der Kaffeerösterei der Fazenda Haus Sabelsberg in Boppard	4	19.249,69 €	9.624,85 €
RB 2021_03	OG Obderdiebach	Renovierung des ehem. Feuerwehrgerätehauses / Dorfgemeinschaftsraum	4	14.912,89 €	8.779,66 €
RB 2021_04	Weinbruderschaft Breyer Hämmchen e.V.	Wingertsschaukel	1	8.865,00 €	4.432,50 €
RB 2021_05	OG Kamp-Bornhofen	Errichtung von Hinweistafeln "Allee Bäume des Jahres"	3	5.523,35 €	3.257,44 €
RB 2021_06	OG Münster-Sarmsheim	Pflanzung von Laubbäumen auf dem Friedhof Waldstraße zur Grünstrukturverbesserung und als Kristallisations-punkt einer innerdörflichen Vernetzung von Grünelementen	1	13.996,00 €	8.397,60 €
RB 2021_07	Feuerwehrverein Patersberg e.V.	Wanderer-Rast und weiterer Dorfmittelpunkt	1	8.911,43 €	3.195,00 €
RB 2021_08	OG Spay	Rheintreff Marksburgblick	1	27.679,47 €	11.945,30 €
RB 2021_09	OG Damscheid	Gestaltung der „Sommerresidenz“ als „Tor zum Welterbe“	3	10.603,49 €	7.310,23 €
RB 2021_10	Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen und St. Martin Oberwesel	Konzertausstattung der Kirchenmusik	4	13.765,68 €	8.108,65 €
RB 2021_11	Stadt Oberwesel	Vermarktung Oelsberg Kunstpfad	2	9.322,00 €	6.525,40 €
RB 2021_12	Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH	Foto-Bilderrahmen zur touristischen Inwertsetzung	2	20.860,50 €	2.996,00 €
RB 2021_13	DKH-Hotel GmbH	Regional- und Hofladen / Begegnungscafe und Mittelrhein/Lahn Vinothek	1	18.155,51 €	8.169,98 €

RB 2021_14	Tal der Loreley e.V.	Social-Media Kampagne-Trans und Post-Corona	3	9.400,00 €	4.230,00 €
RB 2021_15	OG Dachsenhausen	Wasserspielplatz	1	17.158,57 €	10.295,14 €
RB 2021_18	Stadt St. Goar	Kunst im Park	4	3.770,03 €	2.639,02 €
RB 2021_19	Stadt St. Goar	St. Goar App	2	13.523,65 €	9.428,53 €
RB 2021_20	Stadt Koblenz, Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Machbarkeitsstudie für die Umnutzung der Anlage des ehemaligen Waldschwimmbades in Koblenz Stolzenfels	4	20.307,00 €	10.990,00 €
RB 2021_21	OG Manubach	Wasserversorgung Grillhütte	1	8.758,62 €	5.238,23 €
				Gesamtfördersumme	138.849,53 €

Handlungsfelder:

1. Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein
2. Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen
3. Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal
4. Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO-Welterbegebiet

Abgleich mit Zuwendungsbescheid und Zahlungsantrag

	Gesamt	Anteil Land (90 %)	Anteil LAG (10 %)
Zuwendungsbescheid	166.666,67 €	150.000,00 €	16.666,67 €
Zahlungsantrag	152.122,07 €	136.909,86 €	15.212,21 €
Verwendungsnachweis/ tatsächliche Förderung	138.849,53 €	124.964,58 €	13.884,95 €

Differenz zwischen Zahlungsantrag & Verwendungsnachweis	13.272,54 €	11.945,29 €	1.327,25 €
---	--------------------	-------------	------------

Regionalbudget 2022
LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Projektträger</i>	<i>Projekttitel</i>	<i>Handlungsfeld</i>	<i>Gesamtkosten (netto)</i>	<i>Förderbetrag (netto)</i>
RB 2022_01	OG Reichenberg	Rastplatz und Treffpunkt "Burgenblick"	1,2&4	4.196,62 €	2.937,63 €
RB 2022_02	VG Hunsrück-Mittelrhein	Ein BUGA-Logo für den Skulpturenpark Urbar	2	6.562,40 €	3.937,44 €
RB 2022_03	OG Spay	Sonnensegel für den Lambertuspark Spay	1&2	9.780,00 €	4.900,00 €
RB 2022_04	VG Hunsrück-Mittelrhein	Errichtung First Responder / Helfer vor Ort	1&4	17.522,50 €	12.034,51 €
RB 2022_05	Stadt Rhens	Blumenschmuck für die historische Stadt Rhens	1&2	10.904,04 €	6.542,42 €
RB 2022_07	OG Oberdiebach	Errichtung von 3 Rastplätzen am Premium-Rundwanderweg "Schellengang"	2&4	2.475,48 €	1.732,84 €
RB 2022_08	Kirchengemeinde Oberwesel	Lautsprechanlage Liebfrauenkirche Oberwesel	1	18.456,50 €	10.289,83 €
RB 2022_09	Büning D'Avis GbR	Gemeinschaftsraum Oberwesel	1&3	17.412,87 €	7.835,79 €
RB 2022_11	OG Münster Sarmsheim	Pflanzung von weiteren Laubbäumen und Heckenergänzung	1	17.813,80 €	10.688,28 €
RB 2022_13	Mittelrhein-Realschule plus Oberwesel	Kulturen in Stein - eine Stele der Freundschaft	4	12.297,57 €	7.166,78 €
RB 2022_14	OG Spay	Toilettenanlage Boxelöfterplatz - Rheinradweg	2	20.562,20 €	10.966,93 €

79.032,45

Gesamtsumme: €

Handlungsfelder:

1. Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein
2. Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen
3. Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal
4. Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO-Welterbegebiet

		Zuwendung (90 %)	Eigenanteil LAG (10 %)
Förderung laut Zahlungsantrag der LAG WOM	88.414,75 €	79.523,27 €	8.841,48 €
tatsächlich ausgezahlte Förderungen	79.032,45 €	71.129,20 €	7.903,24 €
Differenz	9.382,30 €	8.394,07 €	938,23 €

Regionalbudget 2023
LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Projektträger</i>	<i>Projekttitel</i>	<i>Handlungsfeld</i>	<i>Gesamtkosten (netto)</i>	<i>Förderbetrag (netto)</i>
RB 2023_01	Pfarrei St. Rupert und St. Hildegard, Bingerbrück	Schaffung einer Teeküche für Pilgergruppen	1, 2, 4	23.697,35 €	13.940,50 €
RB 2023_02	OG Urbar	"Wilde Deckung" für den Büttenplatz	1, 2, 3	16.558,56 €	11.590,99 €
RB 2023_03	OG Kamp-Bornhofen	Errichtung einer Treppenanlage "Himmelstreppe"	2, 3	16.093,42 €	9.656,05 €
RB 2023_04	OG Breitscheid	Einrichtung eines Jugendtreffs	1, 4	11.853,18 €	8.297,23 €
RB 2023_05	OG Osterspai	Herstellung eines Verbindungsweges vom Ortskern zum Multifunktionsplatz	2	15.753,88 €	9.398,04 €
RB 2023_06	Petanque Club Bacharach e.V.	Erneuerung Flutlichtanlage	4	12.132,85 €	6.066,43 €
RB 2023_07	OG Manubach	Erweiterung der Grillhütte	1, 4	12.789,88 €	8.913,70 €
RB 2023_08	Stadt Bacharach	Anschaffung von Metall-Trittsstufensicherungen für unbefestigte Wanderwege	2, 3	22.113,00 €	11.895,00 €
RB 2023_09	OG Weiler bei Bingen	Anpflanzung von Laubbäumen und Gehölzen	1, 3	16.632,45 €	9.979,47 €
RB 2023_10	Kolping-Förderverein Krankenhaus & Seniorenzentrum Oberwesel e.V.	Sonnensegel und Aussengestaltung im Gartenbereich am Gesundheitscampus	1, 4	12.414,57 €	6.205,00 €
RB 2023_13	OG Münster-Sarmsheim	Fortsetzung Begrünungskonzept: Bepflanzung Rheinstraße	1, 3	13.790,27 €	8.274,16 €
RB 2023_14	OG Dörscheid	Installation einer Pergola, Parkbänke und Gestaltung von Sitzplätzen	1	5.344,01 €	3.740,81 €

Gesamtsumme 107.957,38 €

Handlungsfelder:

1. Lebenswerte Siedlungsstrukturen am Mittelrhein
2. Zukunftsfähige Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen
3. Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal
4. Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im UNESCO-Welterbegebiet

		Anteil ADD (90 %)	Anteil LAG (10 %)
Förderbetrag laut Bewilligungsbescheid	200.000,00 €	180.000,00 €	20.000,00 €
Förderung laut Zahlungsantrag	113.831,10 €	102.447,99 €	11.383,11 €
tatsächlich ausgezahlte Förderungen	107.957,38 €	97.161,64 €	10.795,74 €
Differenz	5.873,72 €	5.286,35 €	587,37 €

49

[illegible]

